VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 4·10

August · 38. Jahrgang

Überblick:
NordBau zeigt auch Technik und Know-how für den Straßenbau
>> Seite 22

Einblick:
Warum eine Maschinenversicherung im Fall der Fälle Kosten spart
>> Seite 32

Ausblick:
Spitzenverbände unterstützen Messedoppel 2011
>> Seite 52

Abbruchtechnik

Königsdisziplin selektiver Rückbau

>> ab Seite 6

Deutschland
Land der Ideen
Kooperationspartner

www.vdbum.de

Stabilität braucht Gründlichkeit und Verständnis

Michael Hennrich
2. Vorsitzender des VDBUM

„Die Seele sehnt sich danach, etwas zu schaffen …", schlussfolgerte schon der römische Philosoph Cicero als aufmerksamer Beobachter seiner Zeit. Den Seelen ist dieser Anspruch noch immer eigen. Doch wie wird mit diesem Anspruch, den jeder Mensch in sich trägt, umgegangen? Wann wird er im Sinne der Produktivität wirklich sinnvoll genutzt?

In den Firmenleitbildern ist heute eine sogenannte „Firmenphilosophie" fest verankert. Sie wird so oft wie ein Mantra wiederholt, ohne häufig tatsächlich lebendig zu sein und im erhofften Sinne zu wirken. Dabei ist es doch die eigentliche Aufgabe der Philosophie, das Wesen der Dinge zu hinterfragen, Nichtfunktionierendes infrage zu stellen und auch eigenes Handeln und Tun kritisch zu prüfen.

Innerhalb der Komplexität der Vorgänge in den Unternehmen bleibt aber oft eine gezielte Problemdurchdringung auf der Strecke. Dabei wäre sie notwendig, um das Know-how der Mitarbeiter, und damit das vielbeschworene größte Kapital einer jeden Firma, vollständig und zum gemeinsamen Nutzen abzurufen.

Bleibt die gründliche Analyse aus, passieren Fehler von enormer Tragweite, für die höchste Managementkreise verantwortlich zeichnen. Während eine bullige Markstimmung mit steil ansteigender Konjunktur solche Fehler oft überlagert und verzeiht, können sie in einer Abschwungphase sofort kritisch oder sogar tödlich sein.

Statt aber endlich eine Durchdringung der Probleme bis zum Grund in Angriff zu nehmen, werden zur Problemabwehr in der Realität immer schneller immer neue oder geänderte Managementkonzepte kreiert, getrieben durch die Kennzahlenolympiade „mehr-schneller-effizienter". Schließlich soll das noch Bessere der Feind des Guten sein…

Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen

(Henry Ford)

Das vielfach beobachtete Vorgehen erzeugt auf den Managerebenen Hektik; aus Hektik wiederum resultieren Fehler; die Teufelsspirale dreht sich immer schneller in immer engeren Radien – der ursprüngliche Anspruch einer Firmenphilosophie und damit auch der Mensch mit seiner Lust am Schaffen bleibt auf der Strecke.

Wird der menschliche Wunsch nach Sicherheit, Erfolgserlebnissen im Job und Glück durch kennzahlhörige Manager ignoriert, verlieren Unternehmen talentierte Mitarbeiter oft genug an den Wettbewerb. Von denen die bleiben, haben viele ihre innere Kündigung mental unterzeichnet.

Verantwortlich agierende Führungskräfte werden dies erkennen, und, statt ständig neue Managementkonzepte zu verbreiten, ihren Mitarbeitern sinnvolle und passende Aufgaben zuweisen, sie bei überdurchschnittlich guten Leistungen loben und sich so das Potenzial der Mitarbeiter in vollem Umfang sichern. Dadurch entsteht ein Zusammenhalt, der auch und gerade in Zeiten mit schlechten Konjunkturdaten trägt.

Dessen sollten sich die Unternehmensführungen bewusst sein, denn trotz der momentan relativ guten Stimmung der deutschen Wirtschaft sind wir alle vor einer möglichen zweiten Finanzkrise nicht gefeit. Bricht diese über uns herein, bliebe sicher kein Spielraum für Rettungsfonds und Konjunkturprogramme, mit denen die Regierungen noch 2008 und 2009 einsprangen. So gesehen könnte sich die nächste große Krise unserer Gegenwart zur deutlich gefährlicheren auswachsen und sie würde noch viel mehr infrage stellen, als die vorige. Selbst dass der Euro kippen könnte, wird nicht mehr ausgeschlossen.

Das alles können einzelne wertschöpfende Unternehmen natürlich nicht beeinflussen. Was sie aber beeinflussen können, ist ihre innere Stabilität wie beschrieben auszubauen und anderen Marktteilnehmern sowie Auftraggebern damit Kompetenz und Verlässlichkeit zu signalisieren. Dafür eignet sich das wirtschaftliche Sommerhoch in Kombination mit dem positiven Nachklang der Fußball-WM als Ausgangspunkt ganz hervorragend. Dass uns nämlich erst die unerwarteten Höhenflüge im Fußball, dann die aktuellen erfreulichen Konjunkturdaten ein erneutes Sommermärchen bescheren könnten, schien noch im Frühjahr völlig ausgeschlossen. So kann man sich irren, doch wenn es besser kommt als erwartet, irrt man sich bekanntlich gern. Nutzen wir also die positive Grundstimmung, um beflügelt all das zu schaffen oder zu verbessern, was in unserer Macht steht.

Ihr

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

VDBUM INFORMATION

Titelthema

Technik für Abbruch und Recycling

Abbrucharbeiten gestalten sich zunehmend komplexer und anspruchsvoller. Vielerorts müssen innerstädtisch ganze Gebäudekomplexe in unmittelbarer Nachbarschaft von Wohn- und Geschäftshäusern rückgebaut werden – unter Einhaltung strenger Umwelt- und Sicherheitsauflagen. Aber auch Großaufträge wie ein Kasernenabbruch mit vielen Tausend Tonnen anfallendem Bauschutt verlangen eine geschickte Planung, erfahrenes Personal und zuverlässige Abbruchtechnik.

Beilagenhinweis:
Einem Teil unserer Ausgabe im norddeutschen Raum liegt eine Einladung zur NordBau bei.

Technik

> Titelthema: Minis in Maxi-Höhe 6
Hochhausabriss mit langem Arm 8
Starkes Zusammenspiel von acht Geräten 9
Abbruchjob in luftiger Höhe 10
Kasernenabbruch als komplexes Großprojekt 12
Neue Prallbrecher-Generation im Härtetest 14
Rückbau der Güstrower Zuckerfabrik 16
Feiner Sprühnebel bindet Staub 17
Mit neuer Software stets im Plan 17
…so sieht digitales Belegmanagement aus 18
Neues Haldenband senkt Kosten 20
Satellitennavigation birgt große Potenziale 21
> Titelthema: NordBau: Ideengeber für das Bauen 22
Aussteller und ihre Messepräsentationen 24

Wirtschaft

Baumaschinen-Riesen kooperieren 27
Design-Oscar für Tandemwalze 28
Gut gerüstet für die Zukunft 28
Praktikum im Rahmen des Technikums 28
Bunte nutzt innovatives Einbauverfahren 29
ADAC nutzt Telematik-Daten für Stauinfos 30
Kräftebündelung durch Standortschließung 30
LST ist TOP 100 30
Seit 40 Jahren erfolgreich im Vermietgeschäft 31
> Titelthema: Abgesichert für jeden Fall
Interview mit Andreas Knittel zur Maschinenversicherung 32

Vorschriften & Verordnungen

Umgang mit der (neuen) Maschinenrichtlinie 35
Man sieht sich 36
Gutachten von Baumaschinen 38
Elektronisches Fahrtenbuch spart Zeit und Geld 40

VDBUM Spezial

Vorstellung neuer Fördermitglieder 42
Mit XWorld quer durch Südamerika 43
VDBUM Schulungen 44

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 46

Magazin

Editorial 3
Grüne Messe: GaLaBau 51
> Titelthema: Ideelle Trägerschaften für lebendiges Tiefbaugeschehen 52
Menschen *Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger* 53
Stellenmarkt 54
Literatur 55
Schulungsveranstaltungen 56
Messen und Veranstaltungen 58
Vorschau 58
Impressum 58

SICHER ANGEKOMMEN – SOFORT EINSATZBEREIT

Die neuen VANGUARD™ Einzylinder-Motoren bieten bessere Performance und Produktivität für Ihre Geräte. Ein optimiertes Luftfilter-System mit 22 % größere Filterfläche sowie der Lo-Tone-Schalldämpfer führen zu höherer Leistung und Drehmoment. Die neuen Motoren werden für höchste Beanspruchung entwickelt. VANGUARD™ - steht für Zuverlässigkeit und Haltbarkeit.

Eine Besonderheit der VANGUARD™ -Motoren ist das innovative TransportGuard™ - System. Nur durch das Umlegen eines Schalters wird die Zündung abgestellt und die Kraftstoffzufuhr gestoppt. Dadurch ist der Motor beim Transport gegen einfließenden Kraftstoff in das Motorgehäuse geschützt. Somit werden Motorausfälle minimiert und Wartungskosten erheblich reduziert.

Treiben Sie Ihre Geräte mit VANGUARD™-Motoren an

TRANSPORT GUARD

BRIGGS&STRATTON

COMMERCIAL POWER

BRIGGS & STRATTON GERMANY GMBH

MAX-BORN-STR. 2 - 4, 68519 VIERNHEIM GERMANY
TEL: 0049 6204 6001-25 FAX: 0049 6204 6001-81
E: INFO.DE@BASCO.COM

WWW.COMMERCIALPOWER.COM

Minis in Maxi-Höhe

Kompaktbagger beim Abbruch über den Dächern Münchens

Der Abbruchspezialist Balthasar Trinkl baute mit drei Cat-Minibaggern ein 55 m hohes Gebäude Stück für Stück von oben nach unten zurück.

Es war laut Bauunternehmer Florian Trinkl das höchste Gebäude, das seit den vergangenen zehn Jahren in der bayerischen Landeshauptstadt abgebrochen wurde: das Gebäude der Versicherungskammer Bayern im Münchner Arabellapark, im Nobelviertel Bogenhausen. Bis zuletzt war hier die kassenärztliche Vereinigung untergebracht – in Zukunft soll an dieser Stelle ein Neubau entstehen.

Nicht nur aufgrund seiner Größe – das Bauwerk ragte bis zu seiner Oberkante 55 m in die Höhe – war der Abbruch für den ausführenden Abbruchspezialisten, die Balthasar Trinkl GmbH & Co. KG aus Krailling, eine ganz besondere Herausforderung, sondern weil sich in unmittelbarer Nähe ein Knotenpunkt der Deutschen Telekom befindet. Daran hängt ein Drittel des Münchner Telefonnetzes. Dass dieses nicht beschädigt werden durfte, verstand sich von selbst. „Genau aus diesem Grund konnten wir das Gebäude nicht sprengen", erklärte Florian Trinkl, technischer Geschäftsführer des Bauunternehmens. Deswegen machten sich die Mitarbeiter mit zwei Cat 304-Minibaggern sowie einem Cat 302.5-Minibagger daran, das Gebäude von oben nach unten abzutragen.

Arbeiten in 55 m Höhe: *Die Baggerfahrer brauchten Nerven wie Drahtseile.*

Drei Minis zerlegten neun Etagen

„Selbstverständlich hätten wir auch mehrere Longfrontbagger in unserem Fuhrpark, doch diese konnten wir aufgrund der Höhe nicht von Anfang an einsetzen, sondern mussten damit warten, bis wir mit den Minibaggern im siebten Stock angekommen waren und 28 m Höhe erreicht hatten. Dann machte ein Longfrontbagger das Gebäude klein", so Florian Trinkl.

Zuerst waren allerdings die Minibagger gefragt, die hinsichtlich ihrer Möglichkeiten genauso Leistung zeigen mussten wie ihre großen Kollegen im Abbruch. „Die Cat-Kompaktgeräte leisteten hier Erstaunliches und zeigten, dass sich mit ihnen genauso große Abbruchaufgaben bewältigen lassen wie mit den großen Baggern", berichtete Bauleiter Sascha Janke. 16 Etagen hatte das Bauwerk insgesamt – neun davon knöpften sich die Kompaktmaschinen vor. Vier Monate arbeiteten die Kompakten zehn Stunden pro Tag, sechs Tage die Woche. Bei einem Maschinenausfall durften die Geräte nur kurz ruhen. Servicemitarbeiter der Zeppelin-Niederlassung München kümmerten sich darum, die Minibagger wieder flott zu machen.

Ein angemieteter Turmdrehkran beförderte nicht nur die Baumaschinen und ihre Fah-

Insgesamt 16 Etagen *hatte das Bauwerk – neun davon knöpften sich die Kompaktmaschinen vor.*

Für die Abbrucharbeiten *stand nur wenig Platz zur Verfügung. Da war Maßarbeit gefragt. (Fotos: Zeppelin)*

rer, sondern auch die übrigen Baugeräte sowie ein Stromaggregat von Zeppelin nach oben. Um dem Kran die nötige Stabilität zu verleihen, wurden Gründungen mit Betonpfählen geschaffen. Außerdem ließ Trinkl eigens für die Baustelle Anschlagmittel und zwei Traversen von dem Unternehmen Carl Stahl anfertigen – sie werden normalerweise in Deutschland nicht mehr hergestellt. An der Traverse wurden dann die Seile eingehängt, woran dann die Minibagger, Container oder Fassadenplatten angebracht wurden.

Arbeit für Männer mit starken Nerven

Die Mitarbeiter brauchten Nerven wie Drahtseile – wer Höhenangst hatte, war hier absolut fehl am Platz. Immerhin wurde hier in 55 m Höhe mit den Minibaggern gearbeitet – und das auf engstem Raum. Hier war kaum Platz zum Rangieren. Wer aus Versehen den falschen Gang eingelegt hätte und statt vorwärts rückwärts fuhr, wäre verloren gewesen. „Diese Aufgabe kann nicht jeder machen. Selbst noch so gute Fahrer kommen hier aufgrund der Höhe an ihre Grenzen, insbesondere dann, wenn sie mit dem Minibagger außen an der Fassade arbeiten, der in einer zugelassenen Containerwanne steht, die an einem Kranseil hängt", so Trinkl. Sicherheit hat für ihn immer oberste Maxime. „Uns durfte hier wirklich kein Fehler passieren. Denn der wäre tödlich gewesen. Sicherheit geht immer vor. In unserer über 87-jährigen Firmengeschichte gab es zum Glück noch nie einen Arbeitsunfall mit Todesfolge. Und das soll in jedem Fall auch so bleiben", fügte er hinzu. Fest ist er davon überzeugt, dass ein Unternehmer nachhaltig agieren muss. Und deswegen genießen Arbeitsschutz sowie die Sicherheit des Personals in dem Betrieb einen hohen Stellenwert.

Neue Technik für leisen Rückbau im Einsatz

Hinsichtlich der verwendeten Anbaugeräte können seine Fahrer stets aus dem Vollen schöpfen. So können die Kompakten genauso wie andere Abbruchbagger auch viele Anbaugeräte einsetzen. Den Fahrern standen für diese Aufgabe Abbruchschere, -sortiergreifer, und -hammer zur Verfügung. „Wir haben extra einen Zusatzhydraulikkreislauf einbauen lassen, damit wir drehbare Sortiergreifer anbauen konnten.

Baustellenbesuch *in luftiger Höhe (v.l.n.r.): Bauleiter Sascha Janke, Polier Ingolf Beier, Technischer Geschäftsführer Florian Trinkl und Zeppelin-Gebietsverkaufsleiter Alexander Mayer, der das Unternehmen betreut.*

Somit standen die Kleingeräte den Großgeräten in nichts nach", meinte Trinkl. Allerdings war der Meißeleinsatz somit so gut wie ausgeschlossen – er war lediglich erlaubt, um die Fassadenplatten zu lösen. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Baustelle befindet sich der Burda-Verlag, das Hotel Arabella Sheraton sowie das HypoHochhaus, wo die HypoVereinsbank beziehungsweise UniCredit sitzt. Deswegen sollten die Arbeiten so geräuschlos wie möglich über die Bühne gehen.
Die Lärmentwicklung wurde 24 Stunden rund um die Uhr online von einem Fachgutachter überwacht. Der Geräuschpegel sollte 65 Dezibel nicht überschreiten. „Täglich gab es Rücksprache mit dem Lärmgutachter. Außerdem mussten wir uns vorab verpflichten, nur neue Geräte einzusetzen, die emissions- und vibrationsarm arbeiten", so der Bauleiter. Was die Staubentwicklung betraf, hielt sie sich im oberen Bereich in Grenzen. „Erst weiter unten sollte der Staub mit Wasser bekämpft werden. Hier oben wäre es viel zu gefährlich gewesen", führte er weiter aus. Insgesamt ging es bei dem Abbruch um 50.000 m² umbauten Raum. Nach dem oberirdischen kam noch der unterirdische Abbruch von vier Geschossen dazu.

Fachgerechter Rückbau von Anfang an

Seit Oktober 2009 waren zwölf Mitarbeiter mit dem Abbruch beschäftigt. Zuerst musste das Gebäude komplett entkernt werden. Dabei mussten Schadstoffe wie künstliche Mineralfasern sowie asbesthaltige Fußböden gesondert entfernt werden. „Als einer der wenigen Fachbetriebe für Weichasbestsanierung sind wir auch solchen Aufgaben gewachsen. Darum sind wir genau das richtige Unternehmen für diesen Auftrag. Schließlich haben wir unter der Belegschaft auch Maurer und Mitarbeiter, welche Betonsägearbeiten ausführen können und müssen darum keinen Externen beauftragen, sondern können alle Gewerke mit unseren eigenen Leuten abdecken", meinte der Geschäftsführer.
Fassadenplatten aus Waschbeton wurden von dem Kranfahrer Robert Podehl genauso sicher nach unten geholt wie das anfallende Recyclingmaterial sowie der Bauschutt, Mischabfälle und Holz. Unten standen entsprechende Container bereit, wo die verschiedenen vorsortierten Materialien wie Beton und massiver Bewehrungsstahl sowie bitumenhaltige Dachpappe eingeladen wurden. In Teilbereichen wurde die Statik der Tiefgarage unterstützt, um weitere Lagerflächen zu schaffen. Außerdem wurde eine zusätzliche Baustellenzufahrt geschaffen. So konnte von zwei Seiten aus das Material abgefahren werden. Lkws brachten das Recyclingmaterial zur Prinz-Eugen-Kaserne, die ebenfalls von Trinkl rückgebaut wird.

Profis für schwierige Abbruchaufgaben

Der Diplom-Bauingenieur Florian Trinkl hat sich im Lauf der Jahre auf komplizierte Abbruchprojekte spezialisiert. Ende Februar ▸

erhielt Trinkl den Auftrag für den Abbruch der Funkkaserne, der ein ähnliches Volumen hat. „Doch dagegen ist der Abbruch in 55 m Höhe eine andere Liga. Das kann nicht jedes Unternehmen bewerkstelligen“, war der Firmenchef überzeugt.
Was ihn dafür qualifiziert, sind seine Mitarbeiter und seine Technik. Der Fuhrpark von Trinkl ist gut bestückt und kann weitaus mehr bieten als Minibagger.
Allein die Liste der Cat-Maschinen umfasst diverse Kettenbagger von 20 bis 80 t, wie z. B. die Geräte 320CL, 323DL, 325BLN, 325DLN, 330BLN, 330CLN, 330DLN, 336DLN, sowie Radlader 950H, 966G, 966H, den Dozer D5 sowie die knickgelenkten Muldenkipper D30D und 730D. „Im Durchschnitt investieren wir pro Jahr 2,5 Mio. Euro in die Geräte, die wir nicht nur bei Abbruchprojekten, sondern auch im Kieswerk in Unterbrunn und im Steinbruch Waldheim benötigen. Unsere Maschinen müssen auf dem neuesten Stand der Technik sein. Denn wenn wir solche komplexen und anspruchsvollen Projekte wie hier im Arabellapark stemmen, wollen wir nichts dem Zufall überlassen und schon gar nichts unnötig riskieren. Auch wenn wir vollstes Vertrauen in unsere Maschinen haben, wurden sie vorher von einem Sachverständigen sorgfältig überprüft.
Um auf Nummer sicher zu gehen, wurde auch ein neues Kranseil eingezogen“, so Florian Trinkl. Auf seine Mitarbeiter konnte er sich bei dieser und anderen Baustellen hundertprozentig verlassen. „Natürlich braucht es Mitarbeiter wie den Bauleiter Sascha Janke oder den Polier Ingolf Beier und die Maschinisten, die so einen Einsatz mitmachen. Denn das Projekt war wegen des langen Arbeitseinsatzes bei Wind und Wetter auf einer Höhe von 55 m für jeden von uns eine Herausforderung“, lautete das Fazit des Unternehmers.

Info: www.zeppelin-cat.de
www.trinklkg.de ■

Hochhausabriss mit langem Arm

In Halle/Saale-Neustadt wurden im vergangenen Jahr zwei elfgeschossige Wohnblöcke mit insgesamt 131 Wohneinheiten rückgebaut. Die 1976 in Plattenbauweise errichteten Gebäude wurden wegen Wohnungsleerstand nicht mehr benötigt. Mit der Ausführung der Rückbauarbeiten wurde die Ruppert GmbH & Co. KG beauftragt – ein mittelständisches Unternehmen mit langjähriger Erfahrung beim Einsatz von Spezialtechnik für den Höhenabbruch und mit allen notwendigen Zertifizierungen ausgestattet.
Als Schlüsselgerät kam bei diesem Abbruchprojekt ein Liebherr-Abbruchbagger R 974 C HD-EW zum Einsatz. Dieses 127 t schwere Spezialgerät verfügt über eine 41-m-Abbruchausrüstung und kann mit bis zu 3 t Werkzeuggewicht bei maximal 18 m Ausladung arbeiten. Angetrieben wird der R 974 C HD-EW von einem 400 kW/543 PS starken Achtzylinder-Dieselmotor aus der aktuellen Liebherr-Motorengeneration.
Seine Serienausstattung umfasst, wie alle aktuellen Liebherr-Abbruchbagger, das neue Liebherr Demolition Control System „LDC“. Diese ergonomisch im Blickfeld des Fahrers angebrachte aktive Sicherheitskomponente informiert in Echtzeit über die Werkzeugposition und die Standneigung der Maschine. Bei Überschreiten einer kritischen Messgröße löst das LDC automatisch die elektronische Reichweitenbegrenzung aus. Bei Erreichen der Reichweitengrenze ist sichergestellt, dass keine Ausrüstungsbewegungen mehr möglich sind, mit denen die Stabilität des Baggers vermindert wird.

Ein Abbruchbagger *leistet ganze Arbeit: Der R 974 C HD-EW beim Abriss eines Elfgeschossers in Plattenbauweise. (Foto: Liebherr)*

Darüber hinaus verfügt der R 974 C HD-EW über eine 30° kippbare Abbruchkabine für eine gute Sicht auf den Abbruchbereich. Zur Reduzierung der Staubentwicklung ist der R 974 C mit einer Wasserbedüsung ausgestattet. Beim Projekt Halle/Saale-Neustadt war seine Hauptaufgabe der Rückbau von 35 m hohen Plattenbauten. Die Platten wurden Stockwerk für Stockwerk mit einem Sortiergreifer abgegriffen.
Die beiden 58 bzw. 56 m langen Wohnblöcke standen in einem Wohngebiet mit relativ beengten Arbeitsverhältnissen. Die Grundfläche der beiden rückzubauenden Objekte betrug 1.000 m². Insgesamt wurden fast 34.000 m³ umbauter Raum abgebrochen, dies entspricht etwa 15.500 t Beton. Das abgebrochene Material wurde vollständig recycelt. Für die Arbeiten wurden neben dem R 974 C HD-EW noch ein Liebherr-Bagger R 944 C eingesetzt.
Insgesamt dauerten die anspruchsvollen Rückbauarbeiten inklusive der Aufbereitung und der Verladung des Betonbruchs drei Monate. Nach Beendigung des Rückbaus werden auf dem Areal Grünflächen angelegt.
Info: www.liebherr.com ■

Starkes Zusammenspiel von acht Geräten

Gleich acht Hydraulik-Anbaugeräte von Atlas Copco, darunter die brandneue CC 6000, sind beim Abbruch des ehemaligen Drescher-Areals in Rutesheim im Einsatz.

Die knackt was weg: *Die neue Abbruchzange CC 6000 mit einer Schneidkraft von 650 t. (Fotos und Grafik: Atlas Copco)*

Seit der Fertigstellung des Autobahnanschlusses Rutesheim an der A8 ist das Areal des ehemaligen Firmengeländes der Druckerei Drescher ein begehrtes Wohn- und Gewerbegebiet geworden. Um es komplett sanieren und erschließen zu können, mussten zwei Verwaltungsgebäude und sieben massive Werkshallen aus den 1950er Jahren mit einem Gesamtvolumen von 150.000 m³ abgerissen werden. Dazu setzt die Fischer Weilheim Abbruch GmbH & Co KG (FWA) aus Weilheim-Teck acht Atlas Copco-Anbaugeräte ein: vier Hydraulikhämmer von bis zu 7 t Gewicht, drei Hydraulik-Abbruchzangen von je 3 t Dienstgewicht sowie die neue Hydraulik-Abbruchzange CC 6000 U.

Großes Maul mit starker Leistung

Schon vor der offiziellen Markteinführung ist Joachim Schmid, Technischer Leiter bei FWA, von der CC 6000 U überzeugt: „Die Maulweite von 1.400 mm ist für diese Größenklasse wirklich außergewöhnlich. Kraft und Qualität der Zange sind typisch Atlas Copco. Wir haben die CC 6000 gekauft und freuen uns, damit Vorreiter im Markt zu sein."

In Rutesheim hat die CC 6000 U vor allem mit Stahlbetonkonstruktionen zu tun, die nach dem Abbruch qualifiziert recycelt und mit einem Volumen von rund 38.000 t zum Verfüllen von Gräben und als Unterbau für die Straßen des neu zu erschließenden Wohn- und Gewerbegebietes verwendet werden.

„Mit der CC 6000 tragen wir dem Trend zu größeren Abbruchbaggern Rechnung", erläutert Wolfgang Hohn, Product Line Manager Silent Demolition Tools bei Atlas Copco. „Noch vor fünf Jahren waren Trägergeräte über 60 t die Ausnahme. Das hat sich geändert. Mit der CC 6000 bieten wir auch für diese Trägergeräte das passende Anbaugerät." Mit 6.500 kg Dienstgewicht ist die CC 6000 die schwerste Abbruchzange der Produktreihe und für Trägergeräte von 58-85 t konzipiert. Stabilität, Zuverlässigkeit und geringe Betriebskosten sind die wesentlichen Kriterien für die Entwicklung dieses Zangentyps.

Die CC 6000 folgt dem Design der gesamten Hydraulik-Abbruchzangenreihe von Atlas Copco. Das System der zwei beweglichen Arme und zwei Hubzylinder hat sich bewährt: Es bietet eine konstant hohe Brechkraft über den gesamten Schließvorgang. Und die Kombination eines Einfach- und Doppelblatt-Armes ermöglicht eine größtmögliche Stabilität auch unter extremen Belastungen. Für die CC 6000 stehen Universalarme (U-Version) und Stahlschneidarme (S-Version) zur Verfügung.

Die Zangenarme sind stabil auf einem zentralen Hauptbolzen gelagert. Montagezeiten beim Auswechseln der Zangenarme fallen um bis zu 75 Prozent kürzer aus, verglichen mit getrennter Lagerung. Beide Zangenarme können als Einheit montiert und demontiert werden, denn CAPS, das Kupplungs- und Positionierungssystem, verbindet beide auch noch nach dem Ausbau.

Ein Wechsel der Zangenarme auf der Baustelle ist möglich. Zeit- und kostenintensive Transporte in die Werkstatt gehören der Vergangenheit an. Und das praktische Verschleißteilkonzept spart ebenfalls Zeit: Brechzähne und Schneidmesser können schnell und einfach auf der Baustelle gewendet, beziehungsweise gewechselt werden. „Es hat sich gezeigt, dass rund zwei Drittel der Betriebskosten eines Anbaugeräts durch Faktoren wie Energie, Bedienerkosten, Service und Wartung entstehen und nur ein Drittel durch die Investitionskosten", ergänzt Wolfgang Hohn. „Mit der CC 6000 nehmen wir diese Folgekosten ins Visier."

Info: www.atlascopco.com ■

TECHNISCHE DATEN

Die CC 6000 ist für harte Einsätze im Industrie-, Brücken- und Gebäudeabbruch konzipiert.

Technische Daten		CC 6000 U*	CC 6000 S*
Klasse der Trägergeräte	t	58-85	58-85
Dienstgewicht	kg	6.500	6.200
Schneidkraft	t	650	650
Brechkraft, vorderer Brechzahn	t	180	
Öldurchfluss	l/min	450-550	450-550
Betriebsdruck	bar	350	350
Maulweite	mm	1.400	720
Maultiefe	mm	1.200	

*Zangenarmversion „U" = Universalarm, „S" = Stahlschneidarm

Das Weißfluhjoch ist ein 2.693 m ü. M. hoher Berg in den Plessur-Alpen. (Foto: Frank-Buerger.de)

Abbruchjob in luftiger Höhe

Für die Erneuerung der Standseilbahn zum Weißfluhjoch musste Altes Neuem weichen. Die Abbruchprofis entschieden sich für die Multifunktionszange LST MP 250 – eine kluge Entscheidung.

Der Parsenn ist einer der beliebtesten Freizeitberge der Schweiz und Teil der Region um Davos und Klosters. Mit ihrer atemberaubenden Bergkulisse und der idyllischen Landschaft lockt diese jedes Jahr zahlreiche Besucher in die Schweizer Alpen. Winter- wie Sommersportler transportiert die Parsennbahn zu verschiedenen Ausgangspunkten für abwechslungsreiche Wander-, Ski-, oder Fahrradtouren. Um dies weiter gewährleisten zu können, wird die zweite Sektion dieser 1932 erbauten Konstruktion nun erneuert.

Logistische Meisterleistung war gefragt

Die Standseilbahn-Strecke vom Höhenweg zum Weißfluhjoch überwindet in nur sieben Minuten 450 Höhenmeter und legt dabei mehr als 2.200 m zurück. Daher stellte ihre Instandsetzung die Verantwortlichen vor keine geringen Herausforderungen: Über 3.500 m³ Beton, eine Bewehrung von 550 t und 12.000 m² Schalung in bis zu 2.700 Höhenmetern – hier waren Spezialisten gefragt. Die Davos Klosters Bergbahnen AG beauftragte das ortsansässige Bauunternehmen Vetsch Klosters. Um für einen derart komplexen Einsatz optimal gerüstet zu sein, wandte sich dieses an den Schweizer Exklusivvertreter der Marke New Holland. Für die Arbeiten am Parsenn empfahl das renommierte Traditionshaus Vetsch eine Multifunktionszange MP 250 von LST.

Multifunktionszange, die hält was sie verspricht

Das entscheidende Plus dieses Anbauwerkzeugs ist seine Vielseitigkeit. Mit Hilfe der einfach auswechselbaren Scherenarme oder Kits führt die MP 250 alle Aufgaben einer Abbruchzange, eines Pulverisierers oder einer Schrottschere ebenso aus wie die eines Abbruch- und Sortiergreifers. Durch das spezielle Eilgangsventil erzielt die Zange zudem hohe Öffnungs- und Schließgeschwindigkeiten.

Die gesamte Serie MP besitzt zwei besonders geschützte Zylinder und einen schlanken Aufbau. Dadurch erhalten die Fachleute vor Ort eine sehr gute Sicht und können den ausbalanciert symmetrischen Körper exakt positionieren. Das bei Vetsch eingesetzte Kombizangen-Kit eignet sich besonders zum Schneiden und Brechen von stark bewehrtem Beton. Die optimale Lösung für das Bau- und Abbruchvorhaben am Parsenn.

Darüber hinaus verfügt die Multifunktionszange über einen hydraulisch aktivierten, doppelt gelagerten Drehkranz und einen durch Schockventile geschützten Innenmotor. Dieser ermöglicht eine 360-Grad-Endlosdrehung.

Ergänzend schützen Drosseln vor Überdruck und stellen die optimale Umdrehungsgeschwindigkeit sicher. Minimale Ausfallzeiten und eine höhere Arbeitsgeschwindigkeit sind die Folge.

Einsatz in eisigen Höhen: *Beim Rückbau der Standseilbahn-Überbauung leistete die Multifunktionszange MP 250 ganze Arbeit.*

Die armierten Betonelemente *der Standseilbahn-Schutz-Überbauung wurden vorsichtig rückgebaut. (Fotos: LST)*

Neugestaltung durch Rückbau

Zunächst galt es, die vorhandene Schutz-Überbauung der Standseilbahn rückzubauen. Da die hierfür verwendeten armierten Betonelemente nicht nur dem Wind, sondern auch Lawinen standhalten müssen, bot sich der MP 250 durchaus Gelegenheit, ihr Potenzial unter Beweis zu stellen. Bei den Arbeiten gingen die Verantwortlichen sehr umsichtig vor: Um den Gleisbau nicht durch herabfallendes Material zu beschädigen, deckten sie die Schwellen mit einer stabilen Holzverkleidung ab.
Dass die Multifunktionszange ihrem Namen alle Ehre macht, zahlte sich nicht nur beim Abbruch der Lawinen- und Windschutzbauten aus. Damit die Passagiere künftig während der Fahrt mit der Bergbahn die ursprüngliche Landschaft ohne Einschränkung genießen können, beinhaltete der Auftrag für Vetsch auch den Rückbau und die Neugestaltung von Straßen, Wegen und Bauten am Parsenn. „Zurück zur Natur" hieß die Devise. Die Fachleute vor Ort erledigten auch die hierbei anfallenden Arbeiten mit der MP 250.

Zuverlässigkeit ist Trumpf

Die gesamte Mission bot für Gerät wie Mannschaft außergewöhnliche Herausforderungen: Selbst wenn der Reparaturaufwand bei der MP 250 dank ihrem speziellem Drehwerk, den geschützten Zylindern und schnell auswechselbaren Zähnen und Messern sehr gering ist – auf einer Baustelle in diesen Höhenlagen wären selbst kleinere Nachjustierungen am Gerät mit größerem Aufwand verbunden. Hinzu kommt, dass ein solches Bauvorhaben in dieser ausgesetzten Umgebung bei widrigen Witterungsverhältnissen kaum durchzuführen ist. Doch der Wettergott war dem Projekt gewogen und das gemietete Gerät erwies sich als absoluter Glücksgriff. Bei strahlendem Sonnenschein gingen die Arbeiten zügig und ohne jegliche Störung voran.
Der Einsatz war ein voller Erfolg, alle Beteiligten zeigten sich mit der Leistung der Multifunktionszange überaus zufrieden. Umso mehr, da man sehr kurzfristig nach einer praktikablen Lösung geforscht hatte, die den hohen Anforderungen der Seilbahnerneuerung und anschließenden Renaturierung des Geländes gerecht werden konnte. Fündig wurde man im Mietpark der LST Swiss in Sarnen. Dort konnte die MP 250 dank der Verfügbarkeit zahlreicher Anbauplatten schnell für den Parsenn-Einsatz vorbereitet werden.
Info: www.lst-group.com ■

www.allgemeinebauzeitung.de

Neu im Netz

Kasernenabbruch als komplexes Großprojekt

Welche Erfolgsfaktoren sind für den Abbruch von 580.000 m³ umbautem Raum und 240.000 t Bauschuttaufbereitung in nur 13 Monaten entscheidend? Die Bilanz des Projektes „Scharnhorstkaserne" in Lingen des Abbruchunternehmers Markus Moß liefert Antworten, was Mensch und Maschine zu leisten im Stande sind.

Ein Cat-Longfront 345 *mit einem 27-m-Ausleger rückte den Gebäuden mit einem Pulverisierer zu Leibe. (Fotos: Moß)*

Auf der 30 ha großen Baustelle ist Ruhe eingekehrt. Die Endfundamentierung und das Verfüllen der Baugruben waren die letzten Arbeitsschritte vor Ort. Einzig etliche Berge von recyceltem Bauschutt zeugen noch von den zurückliegenden Arbeiten. Somit ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Zeit für ein Baustellenabschlussgespräch – mit dem Ziel, die Faktoren des Projekterfolges herauszuarbeiten. Denn wenn jemand in Eigenregie ein Vorhaben solcher Größenordnung im angestrebten Zeitplan realisiert hat, muss er wissen, worauf es ankommt.

Baustellenmanagement und personelle Führung

Zur erfolgreichen Durchführung des vorliegenden Großauftrags war es notwendig, eine strukturierte und auf ganzheitliche Prozesse orientierte Baustellenorganisation aufzubauen. In die Praxis umgesetzt beutet dies, sämtliche Arbeitsprozesse klar und eindeutig bereits im Vorfeld festzulegen. Dabei sind sowohl die Zuständigkeiten als auch die Schnittstellen interpretationsfrei zu definieren. Denn mit Hilfe solch einer Prozessbeschreibung kann das Fachpersonal seine Aufgaben im Kontext des Gesamtprojektes erkennen. Die Facharbeiter sind somit in der Lage, die tägliche eigene Arbeit selbstverantwortlich zu organisieren und sicher auszuführen. „Solches Mitdenken jedes Beteiligten vor Ort ist ein wichtiger Erfolgsfaktor", resümiert Markus Moß.

Ein Blick in die Dokumentation der zurückliegenden Personaleinsatzplanung zeigt weiter, dass individuelle Qualifikationen, Kenntnisse über spezifische Arbeitsverfahren, Fertigkeiten und Fähigkeiten für gefährliche Einsätze (Arbeiten in kontaminierten Bereichen) sowie die körperliche Eignung (arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung) der Mitarbeiter berücksichtigt wurden. Auch für die Arbeiten im zurückliegenden Winter wurden spezifische Absicherungsmaßnahmen und Anpassungen der Arbeitsweise eingeplant. So konnte trotz des äußerst strengen Winters 2009/2010 ohne Unterbrechungen weitergearbeitet und der enge Zeitplan letztlich gehalten werden

Geschäftsführer Markus Moß *meistert Großprojekte mit der richtigen Technik, motivierten Mitarbeitern, guter Planung und mit vielen Erfahrungen und Know-how.*

Technische Überlegenheit und Leistungseffizienz

Der Blick auf das abgearbeitete Leistungsverzeichnis zeigt, welche vielschichtige Aufgaben auf Basis der Vorplanungen und dem tagtäglichen Baustellenmanagement zu erbringen waren. So galt es vor dem Abbruch der über 90 Gebäude und Hallen die schadstoffbelasteten Baumaterialien (PAK, Asbest, MKW, PCB und KMF) fachgerecht auszubauen und zu entsorgen. Als RAL-zertifiziertes Unternehmen für Recyclingbaustoffe konnte der Entsorgungsfachbetrieb Moß dabei sämtliche Verwertungs- und Entsorgungsarbeiten in Eigenregie vornehmen.

„Effizienzverluste durch die Abstimmungen mit Fremdunternehmen gab es daher nicht", berichtet Klaus Nieweler, Abfallbeauftragter des Hauses Moß.

Doch welche technische Ausrüstung ist für den Abbruch von über einer halben Million Kubikmeter umbautem Raum und der Aufbereitung von 240.000 t Bauschutt notwendig? Hier kommen die über 45 Jahre Erfahrungswerte des Abbruchunternehmens Moß zum Tragen. Denn die Wahl der Arbeitsverfahren und -abläufe sowie die Wahl und der Einsatz der Geräte und Maschinen sind bekanntlich Sache des Auftragnehmers.

Bei der Festlegung des Abbruch- und Aufbereitungskonzeptes musste der Spagat zwischen Maschinenleistung und Betriebs-

kosten/Wirtschaftlichkeit der zu betreibenden Maschinen und Anlagen gelingen. Die technische Leistungsfähigkeit dient der Einhaltung des Bauzeitenplans, die wirtschaftliche Effizienz der Kostenoptimierung. Anhand von Hersteller- und eigenen Erfahrungswerten hat die Planungsabteilung des Hauses Moß für die in Frage kommenden Maschinen umfangreiche Betriebskostenberechnungen erstellt.

Für den Rückbau der dreistöckigen Wohnraumbaracken wurde der Cat 345 Long-Front-Bagger mit 27-m-Ausleger ausgewählt. Der 70-t-Kettenbagger EC 700 von Volvo stellte ein effizientes Werkzeug bei der Aufnahme von mehreren tausend Quadratmetern panzertauglichen Flächen mit 0,25 m Betonstärke dar. Zum gleichen Ergebnis kam man bei der Analyse der Erd- und Sandbewegungen. Als Universaltalent wurde der Komatsu-Kettenbagger PC 450 mit 50 t Eigengewicht eingeplant. Dieser kam auch mit seiner Überdruckkabine bei der Bodensanierungsmaßnahme (BTEX-Schaden) der Öltanks auf dem Gelände zum Einsatz. Neben solchen Spezialaufgaben galt es, die tägliche Einsatzplanung von sämtlichen Geräten und Maschinen konfliktfrei zu koordinieren. Mit dessen Disposition war Stefan Feldmann bei Moß betraut.

Aber nicht nur der Abbruch, sondern auch die enge Verzahnung von Rückbau und Recycling galt es, sicherzustellen. So wurde der systematische Einsatz von Pulverisierern bereits in der Vorplanung minutiös eingeplant. Die bestmögliche Trennung von Beton und Bewehrung haben dabei die Pulverisierer der Marke Demarec gewährleistet.

Ein leistungsfähiges Gespann: *Mobirex Prallbrecher MR 122 Z und Siebanlage MS 18 Z hatten Schwerstarbeit zu leisen.*

Den täglichen Recyclingfortschritt vor Ort garantierten zuverlässig unter anderem der mobile Prallbrecher MR 122 Z von Kleemann mit einer Leistung von 300 t/h und der MC 110 Z Backenbrecher mit 180 t Stundenleistung. Schwerstarbeit hatte auch die Kleemann-Siebanlage MS 18 Z zu leisten, die im folgenden Arbeitsschritt etwa 300 t stündlich absiebte.

Nach dem Abschlussfazit gefragt, antwortet Markus Moß beim Verlassen des Kasernenareals: „Den Projekterfolg hat die Planungssicherheit und die enge Verzahnung von Abbruch- und Recycling-Technik aus einer Hand gesichert."

(Florian Miehe)

Info: www.moss-abbruch.de ■

Neue Prallbrecher-Generation im Härtetest

Bevor die Serienfertigung der neuen Kleemann-Prallbrecher startet, wurden über mehrere Monate hinweg umfangreiche Tests mit mehreren Prototypen erfolgreich durchgeführt.

Glänzende Leistungswerte *in verschiedensten Anwendungsfällen: Die neue MR 130 EVO.*

Bei einer kompletten Neukonstruktion lautet am Anfang die spannendste Frage: Bestätigt sich in der Praxis, was in der Theorie entwickelt wurde? Nach einer etwa eineinhalbjährigen Entwicklungsphase ging im Spätsommer 2009 der erste Prototyp in die Erprobung. Und schon der erste Test bewies eindrucksvoll, dass das Gesamtkonzept goldrichtig ist. Schon von Anfang an wurden mit der kleineren der beiden Anlagen, der MR 110 EVO, maximale Aufgabeleistungen von 350 t/h problemlos erreicht.

Extrem hohe Dauerleistungen sind möglich

Die ersten Tests wurden auf einem Recyclinghof in der Nähe des Kleemann-Stammwerks in Göppingen durchgeführt. Das Aufgabematerial bestand aus gemischtem Betonbruch aus Abbruchmaterial, zu Anfang noch mit relativ geringem Eisenanteil. Die Aufgabegrößen lagen zumeist bei einer Kantenlänge von bis zu 600 mm, in Ausnahmefällen aber auch größer. In diesen Fällen bewährte sich von Anfang an der per Fernsteuerung anhebbare Deckel am Brechereinlauf.
Im weiteren Verlauf der ersten Testphase wurde mit verschiedensten Materialien getestet, vielfach mit stark eisenhaltigem Abbruchmaterial, weil hier die Technik erfahrungsgemäß der höchsten Beanspruchung ausgesetzt ist. Das Ergebnis war sehr vielversprechend: Die Anlage konnte die hohen Leistungswerte auch bei Dauerleistung bestätigen. Dabei zeichnete sich ab, dass durch das neue Materialflusskonzept der Verschleiß an den wichtigen Punkten wie Schlagleisten oder Austragsgurt maßgeblich verringert werden konnte. Natürlich konnten auch auftretende Probleme erkannt und erfolgreich behoben werden.
Wichtig bei den Tests war außerdem, dass die Anlage bei verschiedenen Kunden getestet wurde, um durch die verschiedenen Betreiber Rückschlüsse auf das neue Bedienkonzept zu bekommen. Zudem war gewährleistet, dass wirklich unterschiedlichste Aufgabematerialien gebrochen wurden.

Weitere Teststationen mit „Kältetest“

Unter den weiteren Teststationen war auch eine Firma im Allgäu. Hier wurde die Anlage wieder in verschiedensten Anwendungen gefahren und konnte dank des sehr „strengen“ Winters (an manchen Testtagen bis zu -23 Grad) auch echten „Kältetests“ unterzogen werden.
Zu Anfang wurden einige Tausend Tonnen Kies gebrochen, danach wurden Asphaltschollen verarbeitet, gefolgt von armiertem Beton mit mehr und mit weniger Schmutzanteil. Dabei wurden immer wieder über längere Zeiträume Aufgabeleistungen von 350 t/h erreicht und teilweise sogar übertroffen.
Auch die größere Anlage der neuen Baureihe, die MR 130 EVO, wurde umfangreich getestet. Da dieser Prototyp einige Zeit später in Betrieb genommen wurde, konnten hier schon Erfahrungen aus den Tests der MR 110 eingearbeitet und erste „Kinderkrankheiten“ schon zu Anfang vermieden werden. Und auch hier zeigte sich sofort, welches Potenzial in diesen Anlagen steckt. Maximale Aufgabeleistung von 450 t/h wurden schnell realisiert und zum Teil beträchtlich übertroffen. Beispielsweise erledigte der Prototyp der MR 130 beim ersten Test im Asphaltrecycling die geplante Tonnage wesentlich schneller als geplant.

Dank kräftigem Direktantrieb *und neuem Materialflusskonzept nicht nur leistungsstark, sondern auch sehr wirtschaftlich im Betrieb: Mobirex MR 110 EVO. (Fotos: Kleemann)*

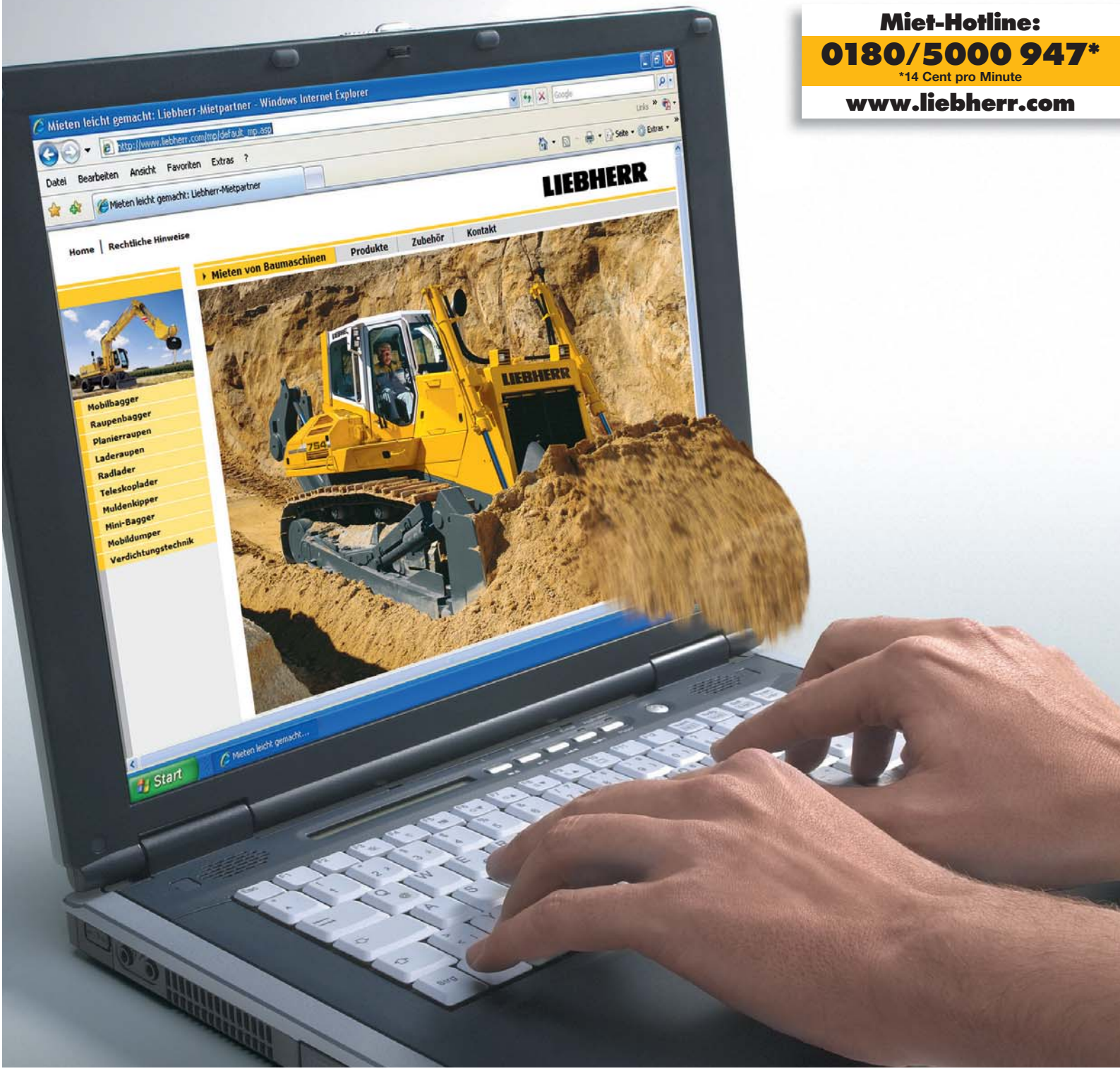
Testfazit: Enorm leistungsfähig und wirtschaftlich

Nach diesen umfangreichen Tests mit allen gängigen Anwendungsfällen – in einem Fall wurde sogar Stahlwerksschlacke verarbeitet – konnte auch eine sehr gute Kostenbilanz gezogen werden. Wie in der Theorie berechnet, weisen beide Anlagen eine sehr positive Bilanz in puncto Wirtschaftlichkeit und Verschleiß aus. Das neue Materialflusskonzept zeigt seine Wirkung also nicht nur in höherer Leistung, sondern auch in geringerem Verschleiß. Die höheren Standzeiten, in Verbindung mit dem sehr effizient arbeitenden Direktantrieb, ergeben auf der Betriebskostenseite spürbare Kostenvorteile. In der Gesamtbetrachtung wird somit deutlich, dass Kleemann mit diesen Anlagen ein großer Wurf gelungen ist.
Info: www.kleemann.info ■

Mieten leicht gemacht.

Mieten bietet die rundum überzeugende Alternative zum Gerätekauf. Denn eine Mietmaschine erfordert keine langfristigen Investitionen, ist zeitgerecht einsetzbar und garantiert mit ihrem erstklassigen Zustand ein Maximum an Leistung. Ganz gleich, welche Maschine Sie für welchen Einsatzzweck benötigen: Bei Ihrem Liebherr-Mietpartner oder -Händler stehen mehr als 2.000 Erdbewegungsmaschinen auf Abruf bereit.

Miet-Hotline:
0180/5000 947*
*14 Cent pro Minute
www.liebherr.com



Liebherr-Mietpartner GmbH
Am Herrschaftsweiher 51
D-67071 Ludwigshafen/Rhein
Tel.: (06237) 4006-0
Fax: (06237) 4006-99
E-Mail: info.lmp@liebherr.com
www.liebherr.com

LIEBHERR
MIETPARTNER

Rückbau der Güstrower Zuckerfabrik

In sehr luftiger Höhe nagt sich die Kombischere in das Betriebsgebäude aus Stahl und Beton. Stück für Stück wird so die Zuckerfabrik in Güstrow zurückgebaut. Seit 1883 wurde an diesem Standort in Mecklenburg-Vorpommern Zucker produziert. Die Fabrik, die nun zurückgebaut wird, entstand im Jahr 1962 auf einem Areal von 80 ha. Zuletzt wurden über eine Million Tonnen Zuckerrüben verarbeitet. Die Zuckermarktreform der EU zwang Nordzucker jedoch, die Zuckerquote um 13,5 Prozent zu senken und die Fabrik stillzulegen. Den Auftrag führt die Firma Bodo Freimuth aus Bülkau, ein sehr erfahrenes Unternehmen, aus. Mit im Einsatz ist der New Holland Abbruchbagger E385. Er hat eine 21 m Longfront-Ausrüstung, die es möglich macht, auch in luftiger Höhe von bis zu 23 m fachlich gute Arbeit zu verrichten. Der E385 stellt mit einem Einsatzgewicht von 41 t und einer Motorleistung von 212 kW/288 PS eine solide Basis dar. Das ist eine gute Voraussetzung, um die starken Kräfte, die auch bei diesem Rückbaueinsatz wirken, gut und effektiv zu meistern.

Ausgerüstet ist der New Holland-Bagger mit einer Kombischere CP250ST, die ein Gewicht von 2,2 t hat. Sie ist im Vergleich zur Normalausführung gewichtsreduziert, um bessere Dienste an einem Longfront-Ausleger leisten zu können. Mit ihr sind Hydraulikdrehungen von 360 Grad möglich, was an und in Gebäuden höchste Einsatzflexibilität erlaubt. Ihre Maulöffnung von 859 mm und die Länge der Schneidmesser von 400 mm lassen große Eingriffe und damit ein hohes Arbeitstempo zu. Und auch die gewaltige Kraft, die der Betriebsdruck von 320 bar ermöglicht, schafft die Voraussetzungen, um zügig arbeiten zu können.

Der 41-t-Bagger *mit Longfront-Ausleger ist in der Güstrower Zuckerfabrik eine effektive Abbruchmaschine. (Foto: New Holland)*

Der New Holland E385 Raupenbagger ist bestens ausgerüstet, um sicher und effektiv Rückbau leisten zu können. Zudem ist er eine technisch ausgereifte Maschine, die sich in vielen Rückbaueinsätzen bewährt hat. Dazu gehört auch die kraftvolle und doch sehr sensibel reagierende Hydraulik. Mit ihr kann auch der Longfront-Ausleger präzise gesteuert werden, genauso wie Anbraufräsen als Langsam- oder Schnellläufer, Pulverisierer, Betonscheren und Löffel in vielen Varianten. Der New Holland E385 ist Teil der großen Maschinenflotte des Abbruchunternehmens Freimuth. „Wir sind mit der Leistungskraft und der Effektivität dieses New Holland-Baggers sehr zufrieden. Mit seiner Hilfe können wir den Terminplan für diesen Rückbau bestens einhalten", sagt Jörg Freimuth, Juniorchef des Unternehmens. Die Kombination des speziell für Abbrucheinsätze konzipierten New Holland E385 mit der Kombischere CP250ST erweist sich auch bei diesem Rückbau als ein sehr leistungsfähiges Team.

Info: www.newholland.com ■

Kompetente und erfahrene Fachkräfte für jeden Einsatz…

Bahnhofstraße 5 · D-26506 Norden
Tel. 04931 - 956 99-10 · Fax 04931 - 956 99-199 · Mobil 0171 - 262 00 32

BMG
BAUDIENSTLEISTUNGSAGENTUR

…und jede Maschine!
BMG-Partnermaschinisten sind fit in Einsätzen mit allen heute eingesetzten Baumaschinen. BMG-Baufachkräfte bringen mehr Dynamik in Ihren Bau-Auftrag.

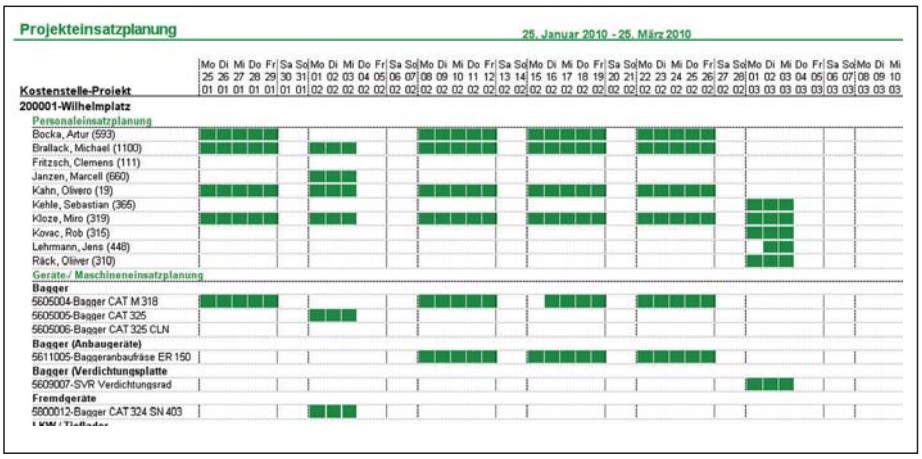
Sichern Sie sich jetzt starke Manpower – damit Sie hohe Erträge einfahren.

Mit Beratung bei der Einsatzplanung…
Unsere punktgenaue Einsatzplanung unterstützt Sie darin, Kosten zu sparen, Termine sicher einzuhalten und Ihre Baumaschinen produktiver einzusetzen.
Durch uns gewinnen Sie schnell und unbürokratisch zuverlässige und qualifizierte selbständige Baumaschinenführer.

…und einfache Auftragsabwicklung!
Die BMG übernimmt die Abwicklung der Formalitäten im Personaleinsatz: Disposition, Administration sowie die Organisation der Ersatzgestellung bei Ausfall.
Wir kooperieren für ein gemeinsames Ziel:
Produktive Einsätze am Bau.

Mit neuer Software stets im Plan

Die RIB Software AG hat die hauseigene ERP-Lösung um eine Softwarekomponente ergänzt, die den Einsatz von Mitarbeitern, Maschinen und Fahrzeugen innerhalb einer Planungsübersicht grafisch darstellt. Bauunternehmen sollen mit der neuen P+G-Disposition (Personal- und Gerätedisposition) auf der Baustelle eingesetzte Ressourcen stundengenau planen können. Ziel ist, eventuelle Engpässe innerhalb des Prozesses in einer frühen Phase zu visualisieren, sodass sie erst gar nicht entstehen. Für einen komfortablen Einsatz direkt auf der Baustelle besteht die Möglichkeit, das System mit mobilen Lösungen zu integrieren.



Mit der neuen *Personal- und Gerätedisposition lassen sich Engpässe oder Fehlplanungen schnell erkennen. (Abb.: RIB)*

Wie bei allen aktuellen Produkten der RIB-Gruppe legten die Softwareingenieure besonderen Wert auf eine intuitive Handhabung – angepasst an Microsoft-Standards. So kann die P+G-Disposition durchgängig per drag-and-drop bedient werden, beispielsweise wenn sich die Ablaufplanung von Projekten, Ressourcen oder so genannten Kolonnen, bestehend aus Mitarbeitern, Maschinen und Fahrzeugen, verändert. Filter- und Suchfunktionen unterstützen den Projektleiter dabei, Ressourcen stets wirtschaftlich zu planen. Ungünstige Doppelplanungen können so ausgeschlossen werden. Wird eine spezielle Ressource, ein bestimmter Mitarbeiter oder ein Team auf der Baustelle für eine Aufgabe gezielt benötigt, hilft eine Gruppierung im System, diese schnell aufzufinden.

In der Abwesenheitsplanung ist stets ersichtlich, welche Kollegen zur Verfügung stehen. Und ein Baustellenteam, eine Kolonne aus verschiedenen Mitarbeitern und Gerätschaften, kann mit wenigen Mausklicks einem Projekt oder einer Aufgabe zugeordnet werden, wie das RIB-Produktmanagement erklärt. „Mit unserem neuen System hat der Projektleiter stets einen umfassenden Überblick über das gesamte Baugeschehen", erklärt Otto Herget, Product Manager Sales für den Bereich Construction/Industry bei der RIB Deutschland GmbH. „Der aktuelle Stundenaufwand oder die Auslastung einer Maschine können auf Knopfdruck abgerufen werden. Zusätzlich warnt das Programm, sollten die geplanten Stunden die kalkulierten überschreiten. Projektleiter und Chef können so rechtzeitig reagieren, damit alles nach Plan verläuft", fasst er zusammen.

Info: www.rib-software.com ■

NEUHEIT

Feiner Sprühnebel bindet Staub

Mit Nebolex bietet die Firma terz Kühlanhängerbau ein neuartiges System zur Staubniederschlagung. Dabei wird mit Wasser und Druckluft ein feiner hochwirksamer Nebel erzeugt. Für die unterschiedlichsten Einsätze sind auf einem Pkw-Anhänger ein 800-l-Wassertank, eine Wasserpumpe, ein Elektro-Schraubenkompressor Typ LS07 von CompAir und die Teleskoparme mit den Sprühnebelleisten montiert. Durch eine besondere Frequenzregelung des CompAir-Schraubenkompressors erübrigt sich die Verwendung eines Druckluftbehälters. Je nachdem ob eine, zwei oder drei Sprühnebelleisten im Einsatz sind, lässt sich die benötigte Luftmenge über die Frequenz direkt am Kompressor einstellen. Mit 220 kg ist die Maschine sehr leicht und hat vom Ansaugfilter bis zum Nachkühler bereits alles in seinem kompakten Gehäuse (L 667 x B 567 x H 985 mm) integriert.

Durch die Teleskoparme an der mobilen Einheit bieten sich viele Einstellungsvarianten bis hin zur Erzeugung einer vertikalen Nebelwand von maximal 5 m Höhe und 8 m Länge. Außerdem lassen sich die Sprühnebelleisten auf unterschiedliche Arbeitsrichtungen (Ziele) ausrichten und damit an viele Arbeitsumgebungen anpassen. Der Wasserbedarf ist sehr gering und liegt bei maximal 0,1 l/min je Nebelkopf, wobei vorhandenes aber gesiebtes Oberflächen- oder Zisternenwasser genommen werden kann.

Info: www.compair.com ■

Teleskopier- und drehbar lassen sich die patentierten Sprühnebeldüsen in die gewünschte Position ausrichten. (Foto: Compair)

…so sieht digitales Belegmanagement aus

Die Radladerwaage XR4309 unterstützt das elektronische Abfallnachweisverfahren (eANV) und macht dynamisches Wiegen so einfach, wie das Arbeiten mit stationären Systemen.

Auf dem Display *kann der Lieferschein direkt unterschrieben werden. Die Unterschrift wird dazu fälschungssicher gespeichert und zusammen mit dem elektronischen Lieferschein an das Softwaresystem des Kunden und des Unternehmens versendet.*

Das Radladersystem XR4309 aus dem Hause Praxis Software AG bringt sinnvolle Erweiterungen in die Schüttgut- und Rohstoffveredelungsbranche. Ab sofort können Unternehmer mit einer digitalen Signatur und dem integrierten Archivsystem arbeiten. Auch die Anbindung zu eANV unterstützt die Waage. Dazu überträgt die Lösung Begleitscheine oder andere Nachweise komplett mit der Signatur an die Zentrale Koordinierungsstelle der Länder (ZKS). Auch Lieferscheine können direkt an den Kunden und die Verwaltungssoftware gesendet werden. So wird die Rechnungsstellung beschleunigt, Kundendaten lassen sich mit wenigen Klicks digital auswerten und nebenbei sparen Unternehmer hohe Verwaltungskosten. Zur Erfüllung der Aufgaben des elektronischen Abfallnachweisverfahrens wurde die Modawi Middleware-Software implementiert.

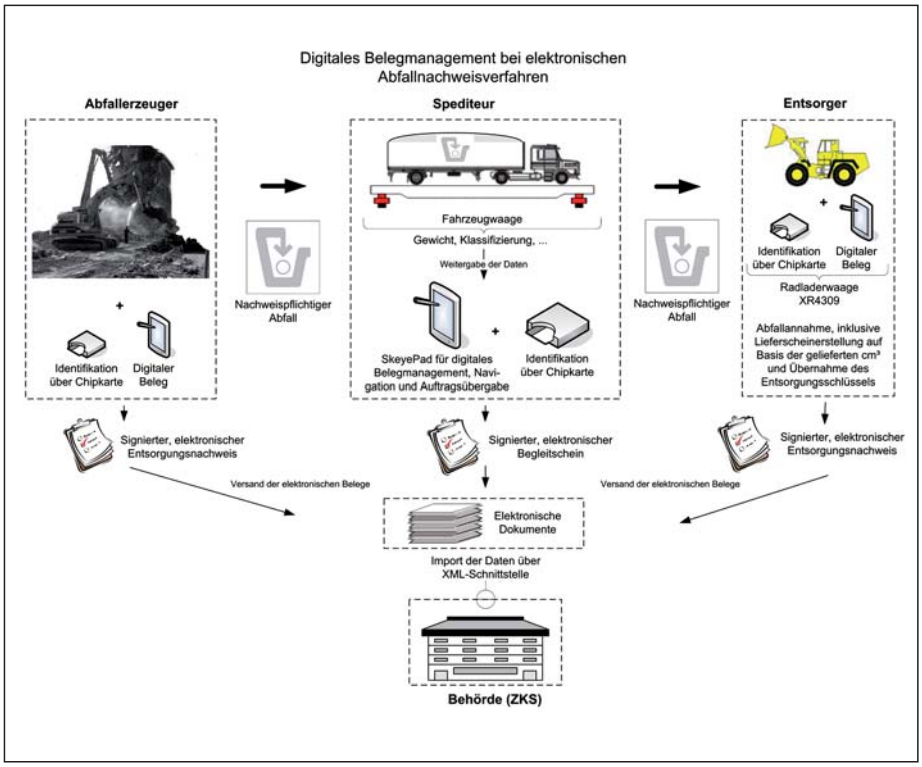
Hohe Integration für größtmöglichen Nutzen

Wenn heute Radladerwaagen eingebaut werden, muss auf viele Dinge geachtet werden. Neben der Integration der Systeme in die Unternehmens-IT sollte die Lösung hohe Nutzungsvorteile mitbringen und Arbeitsabläufe optimieren. Mit der Radladerwaage XR4309 lassen sich diese Aufgaben erfüllen.
Über eine UMTS- oder GPRS-Verbindung oder per USB-Stick können Unternehmensdaten im bidirektionalen Austausch abgeglichen werden. Das bringt die wichtigsten Kundendaten in den Radlader, in dem so per Matchcode Kundendaten abgefragt werden können. Gleichzeitig finden sich die Auftragsnummernverwaltung, Überladeüberwachung und eine alternative Lieferscheinerfassung, ohne dass vorher verwogen werden muss. Damit kann Material gerade im Recycling-Bereich angenommen und der Lieferschein direkt auf dem Radlader mit der Entsorgungsschlüsselnummer erstellt werden.
Auch die Nachweise des eANV können mit diesem Abgleich an die ZKS übertragen werden. Für die Arbeiten an der stationären Waage lässt sich das Nachweisverfahren gefährlicher Abfälle auch online bearbeiten. Interessierte Nutzer haben dazu die Möglichkeit, sich an der webbasierten Lösung unter www.eANV-PRAXIS.de anzumelden.
Info: www.praxis-edv.de ■

TERMIN

Roadshow des Software-Experten

Vom 15. Juli bis 16. September 2010 besucht das Team mit der Software WDV 2010 die Städte Ulm, Darmstadt, Koblenz, Hannover, Potsdam, Dresden und Osnabrück. Dort zeigen die Software-Experten, wie das Tagesgeschäft in der Schüttgut- und Rohstoffveredelungsbranche effektiv und kostengünstig gestaltet werden kann. Interessenten erleben nicht nur die „klassische" Branchensoftware WDV 2010, sondern auch Lösungen rund um digitales Dokumentenmanagement, Disposition, Barcodenutzung, Software-gestützten Zentraleinkauf und natürlich die Verbindung zu den Wiegesystemen vom Radlader bis zur Bandwaage. Anmeldungen zur Roadshow werden auf der Website www.praxis-academy.de oder unter der E-Mail-Adresse rebecca.kohler@praxis-edv.de entgegen genommen. ■



Das Ablaufschema *zeigt den Informationsfluss zwischen Unternehmen und der zentralen Koordinierungsstelle im Verlauf des elektronischen Abfallnachweisverfahrens. (Abb.: Praxis EDV)*

engcon®
The noble art of digging

20 Jahre Qualität

engcon bietet das weltweit umfassendste Sortiment von Tiltrotatoren und Zubehör für Bagger und Tieflöffelbagger in der Gewichtsklasse 1,5 bis 32 t an. engcon liefert Tiltrotatoren weltweit seit 20 Jahren.

Der Tiltrotator ist ein Multifunktionsgerät zwischen Baggerlöffel und Löffelstiel und kann mit jedem gängigen Schnellwechsler Werkzeuge aufnehmen, 360° endlos drehen und 40 ° beidseitig schwenken. Mit einem Tiltrotator kann Ihr Bagger noch nutzbringender eingesetzt werden.

www.engcon.com
deutschland@engcon.com

Süd | engcon Germany GmbH
Obere Grüben 7, 97877 Wertheim
Tel. 093 42/9 34 85-0, Fax 093 42/9 34 85-15

Nord | TB Telemetrie und Baugeräte GmbH
Karl-Marx-Str. 32, 15751 Niederlehme
Tel. 033 75/21 88 33, Fax 033 75/21 88 35

Mitte | Schwarz Baumaschinenteile, Zubehör & Service GmbH, Falderbaumstr. 39, 34123 Kassel
Tel. 05 61/5 21 70-0, Fax 05 61/5 21 70-10

SICHERHEIT

Jetzt sagen die Maschinen „Nein!“

Maschinensicherheit ganz anders: *Die handliche IPAF-PAL-Card schützt Mensch und Maschine vor Missbrauch. (Foto: Rösler)*

Mit Hilfe der IPAF-PAL-Card kann die Nutzung von Arbeitsbühnen an den Ausbildungsstand der Bediener und den damit erworbenen Fähigkeiten zum Führen bestimmter Maschinentypen angepasst werden. Die über die PAL-Card durchgeführte Zugangskontrolle dient neben der erhöhten Arbeitssicherheit natürlich auch aktiv dem Schutz der Maschinen vor untrainierten oder unberechtigten Nutzern. Zusätzlich ermöglichen die in die IPAF-Ausweise integrierten RFID-Chips auch die Identifizierung des Nutzers, um eventuellen Schäden durch sorgsameren Umgang vorzubeugen. Das System ist flexibel und nicht nur auf die Anwendung im Arbeitsbühnenbereich beschränkt. Es kann in vielen Industriebetrieben die dort gültigen Sicherheitskonzepte aktiv unterstützen. Die Einbindung weiterer Organisationen, wie z.B. Systemlift aus Hannover, ist in Vorbereitung.

Neben dieser neuen Form der Zugangskontrolle bietet Rösler zusammen mit dem Bosch-Communication-Center, einem Produktbereich der Bosch Sicherheitssysteme GmbH, einen Diebstahlschutz für Maschinen und Fahrzeuge an, die nicht in der Obserwando-Überwachung eingebunden sind.

Info: www.miniDaT.de
www.Obserwando.de ■

Neues Haldenband senkt Kosten

Das Haldenband Telestack TC 421 *steht jetzt direkt hinter der Grobstücksiebanlage Powergrid 1200 und haldet bis zu 400 t Material pro Stunde auf. (Foto: Christophel)*

In ganz Norddeutschland ist die Brockmann Recycling GmbH aus Nützen bei Kaltenkirchen ein zuverlässiger Partner bei der Entsorgung und Verwertung von Gewerbe- und Baustellenabfällen, der Altholzverwertung und dem Recyceln von Bauschutt. Die Bauabteilung bietet neben dem Rückbau von Gebäuden und der Baufeldräumung auch Leistungen im Erd-, Garten- und Landschaftsbau an.

Insbesondere für diesen Betriebszweig und als Ergänzung zur umfangreichen Recyclingbaustoffpalette wird in Nützen eine Sandgrube betrieben. Dort werden mit einer Powerscreen Turbo Chieftain 1400 und einer Powerscreen Powergrid 1200 Sandfraktionen 0-8 mm und 0-32 mm produziert. „Das ständige Umtrimmen und Aufhalden der Fertigfraktionen per Radlader sind mir schon lange ein Dorn im Auge“, äußerte sich Dirk Brockmann, technischer Geschäftsführer und Gesellschafter des Hauses Brockmann, im vorigen Herbst auf dem Nordbau-Messestand der Christophel GmbH. Nach kompetenter Beratung durch die Aufbereitungsspezialisten der Christophel GmbH und nach kurzer Bedenkzeit entschloss sich Brockmann dann zum Kauf eines kettenmobilen Haldenbandes Telestack TC 421.

Das TC 421 vom nordirischen Hersteller Telestack überzeugte ihn durch seine sehr robuste Bauweise und seine maximale Haldenkapazität von 1.600 m³ bei 21 m Arbeitslänge und etwa 22° Steigung. Der 1.000 mm breite Gurt wird über einen großvolumigen Aufgabekasten mit Schüttgütern bis maximal 50 mm Korngröße beschickt und ermöglicht eine Förderleistung von bis zu 400 t/h, was wiederum den Einsatz hinter einer direkt beschickten Grobstücksiebanlage erst möglich macht.

Das Kopfstück des Bandes lässt sich zum Transport und Verfahren im schwierigen Gelände hydraulisch einklappen. So wird eine Transportlänge von 15,3 m erreicht, die sich durch den optional erhältlichen Klappmechanismus für das Heckstück um weitere 3,5 m verkürzen lässt. Das 3 m lange und 2,7 m breite Kettenlaufwerk ist mit 300 mm Bodenplatten ausgerüstet und sorgt so für einen sicheren Stand im Betrieb und beim Verfahren in Betriebsstellung. Gesteuert wird das Laufwerk über eine robuste Kabelfernbedienung oder über eine optional erhältliche Funkfernsteuerung. Der voll hydraulische Antrieb erfolgt durch Pumpen und Motoren bekannter Hersteller und einen 3-Zylinder-Deutz-Dieselmotor, der sich mit etwa 5 l Kraftstoff pro Stunde zufrieden gibt. Seit Oktober 2009 wird das hochmobile TC 421 je nach Auftragslage mit der Powergrid 1200 oder der Turbo Chieftain 1400 eingesetzt. Dank großzügiger Haldenbevorratung werden so Bedarfsspitzen souverän und ohne zusätzlichen Radladereinsatz kostengünstig und vertragsgerecht produziert und geliefert.

„Endlich kann ich die volle Leistung der Siebanlage bei Einsatz eines Radladers nutzen, was gleichzeitig zu einer deutlichen Kostenreduktion geführt hat“, so das abschließende Fazit von Dirk Brockmann.

Info: www.christophel.com
www.brockmann.de ■

Vorteile mit Satellitentechnik

3D-Baggersteuerungen sind längst kein Thema mehr, das nur Bau-Riesen interessiert. Immer mehr kleine und mittelständische Bauunternehmen erkennen das Potenzial, das sich mit der Nutzung vollständiger 3D-Daten durch Bagger ergibt. Das bewies auch die enorm positive Resonanz auf das jüngste Seminarangebot der Hayinger MTS-Akademie: Im Rahmen eines eintägigen Workshops führten vier versierte Referenten die Seminarteilnehmer in die Grundlagen der Satellitenvermessung, Datenaufbereitung, baggerseitigen Vorrüstung und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten durch Bagger ein.

So erfuhren die Teilnehmer beispielsweise, weshalb mittels 3D-Steuerung je nach Satellitenstand eine Genauigkeit von bis zu 1 bis 2 cm in Höhe und Lage erreicht werden kann, worauf es bei der Montage der Komponenten ankommt und warum die genaue Ausmessung des Baggers zentrale Voraussetzung für die exakte Umsetzung der Daten ist. Im Praxisteil erarbeiteten sich die Teilnehmer zeitgleich an verschiedenen Stationen unterschiedliche Teilbereiche der GPS-Nutzung.

Bauunternehmer Michael Weinberger zeigte sich sichtlich begeistert vom Seminartag und von der Technik. „Das Potenzial der 3D-Steuerung ist enorm, gerade auf kleinen Baustellen mit komplexen Anforderungen oder natürlich auf solchen, die

Beim MTS-Praxisseminar *lernten die Teilnehmer das Potenzial einer 3D-Steuerung hautnah kennen. (Foto: MTS)*

große Erdbewegungen oder zentimetergenaues Arbeiten erfordern". Bei Projektleiter Hartmut Trenz vom Regierungspräsidium Freiburg war die anfängliche Skepsis gegenüber der neuen Technologie längst der Begeisterung gewichen. Den ehemaligen Vermessungs-Ingenieur beeindruckt vor allem die enorme Zeitersparnis: „ Wo früher 5 Bauzeichner Massen ermittelt haben, erledigt die gleiche Aufgabe heute ein CAD-Konstrukteur in einem Bruchteil der Zeit am Rechner". Für ihn steht darum außer Frage, dass eine Digitalisierung der kompletten Baustellenabwicklung schon in absehbarer Zeit nicht mehr Ausnahme, sondern Regel ist: „Und zwar bei der Absteckung angefangen über die Herstellung bis hin zur Abrechnung."

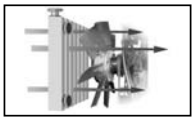
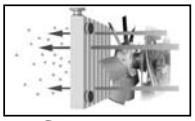
Info: www.mts-akademie.de ■

MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE

- LIEBHERR - Turmdrehkrane
- HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
- SENNEBOGEN - Mobilkrane
- BOBCAT - Teleskopstapler, Rad-/ Kompaktlader und Minibagger
- Container und Raumzellen
- Mauertechnik und Minikrane

27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20
Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de

Schweißkonstruktionen u. mechanische Bearbeitung
Kirchner Maschinenbau
Inh. Andreas Gramm e. K.
Tonnaer Str. 27, 99947 Bad Langensalza,
Telefon (0 36 03) 89 53 50, Fax 89 53 52,
Web: www.maschinenbau-gramm.de,
E-Mail: gramm@maschinenbau-gramm.de

Saubere Kühler
sparen IHREN Kraftstoff.
Rüsten Sie JETZT nach!


www.cleanfix.org
Telefon 0 71 81 / 9 69 88 - 0

Kloska Group
www.kloska.com
Servicepartner und Systemlieferant
für Industrie, Handwerk
Baugewerbe
Schifffahrt und Werften
ISO 9001/14001 BUREAU VERITAS Certification
Uwe Kloska GmbH
Technischer Ausrüster
Pillauer Str. 15 · 28217 Bremen
Telefon: 0421-61802-0
mail@kloska-bremen.de

Industriebedarf
Technische Ausrüstung
Arbeitsschutz
Schlauch- und Armaturentechnik
Werkzeuge
Arbeitsschutz
Hydraulik
Antriebstechnik
Dichtungstechnik
Segelmacherei + Taklerei
Lastaufnahmemittel
Betriebsausrüstung
Förderbandtechnik
Schiffsausrüstung
Proviant und Catering
Reparaturservice
Ersatzteile
Logistik

LECTURA Fachverlag
Ritter-von-Schuh-Platz 3, D-90459 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911-43 08 99-0, info@lectura.de

Insgesamt über 82.000 m² Fläche belegt die NordBau 2010.

Ideengeber für das Bauen

Starke Präsenz und Produktvielfalt auf der NordBau

Auch die 55. Auflage Norddeutschlands größter Baufachmesse knüpft an die Erfolge vorangegangener Veranstaltungen an. Vom 2. bis 7. September werden die Holstenhallen in Neumünster Branchentreffpunkt für die Bauindustrie sein und etwa 70.000 Besucher anlocken.

Die Zahlen sprechen für sich: Auch 2010 werden über 900 Aussteller aus 15 Ländern das Neueste aus der Bauwelt auf 62.000 m² Freifläche und 20.000 m² Hallenfläche präsentieren. Der Veranstalter, die Hallenbetriebe Neumünster GmbH, rechnet mit über 70.000 Besuchern: öffentliche und private Bauinteressierte gleichermaßen.

Dirk Iwersen, Geschäftsführer der Hallenbetriebe in Neumünster, bezeichnet diese traditionsreiche Messe auch gerne als die „Ideenbörse des Nordens". Mit einer Produktvielfalt rund ums Bauen sei sie bereits seit Jahren über die Region hinaus bekannt. „Hersteller, Händler, Fachleute und Besucher erwarten von uns natürlich auch in diesem Jahr ein breites Spektrum mit zahlreichen Neu- und Weiterentwicklungen sowie Leistungen aus Wissenschaft und Technik. Das lockt nicht nur Bauherren an, sondern immer mehr Architekten, Planer und Investoren aus dem gesamten nordeuropäischen Raum."

Der internationale Charakter dieser Leistungsschau sei auch eine Art Markenzeichen geworden. Nordeuropäische Nachbarländer entdecken immer mehr Neumünster als „Ideengeber für das Bauen". Neben Besuchern aus Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland kommen immer mehr Baufachleute aus Baltischen Staaten zur NordBau nach Neumünster.

Anziehungspunkt Baumaschinen und -geräte

Auch in diesem Jahr ist der Andrang der Baumaschinenaussteller auf dem Freigelände neben den Holstenhallen in Neumünster wieder groß. „Darauf sind wir besonders stolz", erzählt Messechef Wolfgerd Jansch. „Dieser Ausstellungsbereich ist immer wieder eine Attraktion." Für dieses Jahr wurde „Straßenbau" zum Schwerpunkt ausgewählt. „Wie aktuell das Thema ist, zeigen die Schlaglöcher bereits heute auf den Autobahnen und Bundesstraßen. Der Winter hat tiefe Spuren hinterlassen. Aber wesentlich für den diesjährigen Schwerpunkt sind die anstehenden großen Bauprojekte wie der Weiterbau der A 20 nach Westen, der Bau der Fehmarnbeltquerung sowie der sechsspurige Ausbau der A7", so Jansch. Er erwartet auch für den Hochbau, Garten- und Landschaftsbau sowie für die Kommunaltechnik wieder Neu- und Weiterentwicklungen, die den hohen Stand der Technik widerspiegeln. Der Messechef verweist ebenfalls auf eine Reihe von Nutzfahrzeugen, die vor allem für den Bau interessant sind. Für Hersteller und Händler dieser Branche soll Neumünster künftig zum festen Messeplatz werden.

Infoplattform für Neu- und Ausbau

Wirtschaftliches und umweltfreundliches Bauen sollen Bauherren Komfort und Wohlbehagen bieten und für mehr Energieeffizienz sorgen. „Geplant ist", so Messechef Jansch, „ein Haus oder Hausteile im Original zu zeigen, die vom Keller bis zum Dachfirst verdeutlichen, dass ‚Bauen zum Wohlfühlen' in Neumünster nicht nur irgend ein Slogan ist. Dieses Motto wurde auf der NordBau bereits vor Jahren fest verankert."

Der Messechef weist ausdrücklich darauf hin, dass der Begriff „Nachhaltigkeit" auf der norddeutschen Leistungsschau kein „Modewort" ist. Baustoffhersteller bieten dazu Lösungen an, die vom Einsatz des Materials über moderne Gebäudetechnik bis hin zu konkreten Bewirtschaftungsmodellen gehen. „Wir wissen aus Gesprächen mit Bauverbänden oder der Immobilienwirtschaft, dass immer mehr Investoren in nachhaltige Gebäude – Wohnungs- oder Wirtschaftsbau – investieren. Darauf, da bin ich mir sicher, haben sich die meisten

Aussteller eingestellt. Das Thema zieht sich wie ein roter Faden durch die Ausstellungsbereiche und wird praxisbezogen zu den verschiedensten Rahmenveranstaltungen diskutiert", verdeutlicht Jansch.

Ergänzende Sonderschauen und Kongressprogramm

An allen sechs Ausstellungstagen wird das Messegeschehen von einem attraktiven Veranstaltungsprogramm begleitet. Diskutiert werden unter anderem Themen wie Dachbegrünung, Photovoltaik-Technologie, Holzbau, Mauerwerksbau, Aufbereitung und Recycling, die neue Energieeinsparverordnung sowie Barrierefreiheit im Alt- und Neubau. Wolfgerd Jansch: „Besonders hervorheben möchte ich die Themenbereiche Sanierung, Inspektion, Reinigung und Wartung von Abwasserkanälen, die bei den Seminaren der 7. Norddeutschen Kanalsanierungstagen diskutiert werden". Am Vortag der Messe hat sich zudem die 2. Norddeutsche Passivhauskonferenz an die NordBau angelehnt und findet in Neumünster statt. Am 2. und am 6. September findet unter der Schirmherrschaft des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages das „Praxis-Forum Kommunal- und Umwelttechnik" statt. Interessant verspricht auch die Fachtagung „Arbeitsschutz im Wandel" zu werden, die die Präventionsabteilung Hamburg der BG Bau durchführt.

Erstmals findet zur NordBau ein Symposium zum Thema Dachbegrünung, das „Gründachforum" statt. Die Technik und die Anwendungsgebiete begrünter Dächer haben sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. So präsentieren Experten aus verschiedenen Branchen beim Gründachforum anhand konkreter Objektbeispiele die aktuellen Einsatzmöglichkeiten begrünter Dächer im Bereich der energetischen Gebäudeoptimierung, des Niederschlagswassermanagements, des Umwelt- und Klimaschutzes und der Freizeit- und Erholungsnutzung.

Info: www.nordbau.de ■

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was der VDBUM und einige seiner Fördermitglieder dem NordBau-Publikum präsentieren werden.

NORDBAU

Auf einen Blick

Termin: 2. bis 7. September 2010

Ort: Messegelände Holstenhallen, Neumünster

Öffnungszeiten: täglich von 9.00 – 18.00 Uhr, am 7.9.2010 von 9.00 – 17.00 Uhr

Preise: Tageskarte 8,50 Euro
Vorzugskarte 5,50 Euro
Dauerkarte 16 Euro

Internet: www.nordbau.de

VDBUM

Informationen satt am VDBUM-Stand

Im Pavillon empfängt der VDBUM seine Besucher. (Foto: VDBUM)

Mit bewährtem Messekonzept informiert der Verband sowohl Besucher als auch Mitglieder über seine Dienstleistungskompetenz. Geboten werden eine breite Palette an hilfreichen Produkten wie Abnahme- und Prüfprotokolle, das verbandseigene Presseorgan VDBUM INFORMATION sowie praxisorientierte Weiterbildungsangebote, Seminare und Schulungen. Übrigens: Im nächsten Jahr findet das beliebte VDBUM Großseminar zum 40. Mal statt. Wenige Wochen später findet die TiefbauLive zum dritten Mal statt. Neu daran ist der Messeplatz „Baden Airpark" am Flughafen Baden-Baden. Neu ist auch die Kombination der Messe mit der Demonstrationsmesse „recycling aktiv".

Freigelände Holstenstraße, Stand N 133

Info: www.vdbum.de ■

BAUMOT

Saubere Luft auf Stadtbaustellen

Einbaubeispiel eines Baumot-Dieselpartikelfilters in einem Flugfeldschlepper. (Foto: Baumot)

Ab 2011 gelten für Off-Road Maschinen strengere Grenzwerte für Abgase aus Dieselmotoren. In Großstädten stammen bis zu 25 Prozent der verkehrsbedingten Rußemissionen von Non-Road-Maschinen. Die Baumot AG ist ein globaler Spezialist auf dem Gebiet der Abgasnachbehandlung und unterstützt mit seinen Produkten Firmen, die die Umweltbelastung ernst nehmen und die sich selber mit einer Nachrüstung ihrer Maschinen in eine Position bringen, die u.a. Voraussetzung für den Erhalt von Aufträgen der öffentlichen Hand sind. Baumot deckt mit seinen flexibel ausgelegten Rußpartikelfiltern viele Einsatzfälle ab, die mit den so genannten „Standardsystemen" nicht oder nur unzureichend bedient werden können. Die einfache Konstruktion der Partikelfilter sorgt für eine hohe Zuverlässigkeit im Betrieb unter allen vorher analysierten und definierten Bedingungen. Dabei garantieren die Systemauslegung, der professionelle Einbau und der Service für laufende Systeme einen sorgenfreien Einsatz der Produkte.

Freigelände Süd, Marner Straße, Stand S 520

Info: www.baumot.de ■

CHRISTOPHEL

Neue und bewährte Brech- und Siebtechnik

Beim neuen Pegson XH320 Prallbrecher vermeidet die Abzugsrinne unter dem Brecheraustrag teure Gurtschäden. (Foto: Christophel)

Der Spezialist für mobile Aufbereitungstechnik zeigt die zahlreichen Innovationen des Pegson-XR400S-Backenbrechers, die besonders von Recyclern wertgeschätzt werden. Feinanteile werden wie üblich durch das Spaltrost mit unterliegendem Maschensieb vor dem Brecher abgezogen.

Die ausgestellte Maschine verfügt zudem über einen Aufgabetrichter zur stirnseitigen Radladerbeschickung. Eine bessere Entzerrung, effizientere Trennung und sichere Materialflusskontrolle vom Bedienstand sind die gewünschten Erfolge dieser Trichtererweiterung. Natürlich kann der Backenbrecher auch mannlos gefahren werden. Schäden durch Fremdkörpereintritt entzieht sich der XR400S elegant durch die automatische Öffnung im Überlastfall. Gurtschäden unter dem Auslauf werden durch die hydraulisch anlenkbare Flipperplatte vermieden, ebenso wie Verstopfungen, die bequem durch das Absenken des Austragsbandes beseitigt werden. Einige Recycler meinen: von der Aufgabe bis zum Abwurf eine gelungene Maschine.

Sinngemäß übertragbar ist das zukunftsweisende Design von Powerscreen auch auf den neuen Pegson XH320 Prallbrecher. Die innovativen Entwicklungen werden bei dem modernen Prallbrecher um die Abzugsrinne unter dem Brecheraustrag erweitert. So werden teure Gurtschäden wirksam vermieden.

Speziell mit der Nachzerkleinerung von Körnungen beschäftigt sich der nordirische Brechanlagenhersteller Tesab. Der runderneuerte Prallbrecher RK623CT übernimmt Aufgabekörnungen, je nach physikalischen Eigenschaften bis 200 mm, um diese auf Korngemische <32 mm herunterzubrechen. Die serienmäßig eingebaute Mahlbahn gewährleistet beste Kornqualitäten bei der Splittproduktion.

Kompakt, hoch mobil und mit geringen Rüstzeiten versehen, stellt sich der CityTrak 7T6 aus dem Hause CityEquip vor. Betreiber, die Kleinbaustellen ohne Transportgenehmigungen bedienen und große Stücke ohne hohen Vorzerkleinerungsaufwand brechen wollen, vertrauen dem CityTrak 7T6. Zur Vor- oder Nachsiebung eignet sich die Warrior 800 aus dem Hause Powerscreen. Direkt aus dem Aufgabetrichter wird das 1.220 x 2.770 mm große Sieb beschickt. Das Überkorn gelangt ohne Materialumlenkung auf Halde. So wird auf engstem Raum mit hoher Leistung verschleißarm getrennt.

Ähnlich vom Konzept und zusätzlich mit der 2:1-Option ausgerüstet, ist die etwas kleinere Portafill 5000 in Neumünster zu besichtigen. Die Option ermöglicht den Austrag der Mittelkornfraktion zusammen mit dem Überkorn. Erstmalig auf einer deutschen Messe ausgestellt werden zwei Produkte aus dem Hause Telestack. Bei dem QF 410 handelt es sich um einen bis zu 15 m³ großen Aufgabetrichter, der auf Kufe, Rad oder Kette zum Einsatz gelangt. Bis zu 400 t/h Schüttgut werden der weiteren Verarbeitung zugeführt. Zusammen mit dem QF 410 harmoniert das TC 418 DH (Dual Height), ein kettenmobiles Haldenband, das mit einem Achsabstand von 18 m auf 7.300 mm oder durch Rahmenmodifikation auch auf 8.500 mm aufhalden kann.

Freigelände Nord, Hamburger Straße, Stand N 137

Info: www.christophel.com ■

WIRTGEN-GROUP

Innovative Straßenbau- und Brechtechnik

Die HD 10 VV ist eine Tandemwalze mit vielen anwenderfreundlichen Merkmalen – für mehr Sicherheit und Fahrkomfort. (Foto: Hamm)

Die neuen Kleemann-Prallbrecher der Contractor-Klasse stellen ein Novum dar: Um eine echte Leistungsverbesserung zu erzielen, veränderten die Ingenieure den Materialfluss über alle Komponenten. Das neue Materialflusskonzept vermeidet konsequent eine Verengung des Materialstromes, die Systembreiten der Förderelemente „öffnen" sich in Materialflussrichtung. So werden Leistungswerte erreicht, die in diesen Größenklassen einmalig sind. Die kleinere der neuen Maschinen ist die mobile MR 110 Z mit einer Brechereinlauföffnung von 1.100 mm. Mit ihr sind Aufgabeleistungen von über 350 t/h möglich. Der effiziente Direktantrieb bietet Vielseitigkeit, da die Rotorgeschwindigkeit in vier Stufen regelbar ist. So ist die Anlage im Steinbruch und Recycling einsetzbar.
Mit der W 50 DC erleben Besucher ein Profi-Produkt. Die Kleinfräse von Wirtgen ist mit Ladeband ausgerüstet und überzeugt durch ihr breites Einsatzspektrum. Die kompakte Allroundmaschine bietet eine Frästiefe bis zu 210 mm. Sie ist als Drei- oder Vierrad-Version mit Allradantrieb verfügbar.
Das Highlight von Vögele ist der Straßenfertiger Super 1800-2, einer der kompaktesten und leistungsfähigsten Raupenfertiger seiner Klasse mit einem vielfältigen Anwendungsspektrum. Mit 10 m maximaler Arbeitsbreite bei nur 6 m Maschinenlänge meistert der Fertiger den Bau von Autobahnen, Landstraßen und Plätzen ebenso wie enge Kreisverkehre.
Hamm zeigt mit der HD 10 VV eine CompactLine-Tandemwalze mit perfekten Sichtverhältnissen durch taillierten Vorderwagen, geringer Maschinenhöhe sowie gutem Handling. Den Antrieb übernehmen äußerst leise, leistungsstarke Kubota-Motoren. Ausgestellt wird auch die DV 85: Die Walze garantiert durch die Großraumpanoramakabine mit Freisichtkonzept einen optimalen Blick auf die Bandagen und bietet serienmäßig das elektronische Maschinenmanagement „Hammtronic". Die neue Tandemwalze HD+ 90 mit 9 t Einsatzgewicht ist ein Allrounder, der für Autobahnen oder große Flächen ebenso wie für den innerstädtischen Bereich geeignet ist.
Freigelände Nord, Kieler Straße, Stand N 245
Info: www.wirtgen-group.com ■

TRIMBLE

Systemlösungen für vernetzte Baustellen

Mit dem neuen TCA1 Feldcomputer können Baufachleute bequem genaue Messungen ausführen und zum Baubüro schicken. (Foto: Trimble)

Trimble wird die Vorteile der Trimble Connected Site-Lösungen für Erd- und Straßenbauunternehmer live demonstrieren. Trimbles Connected Site-Lösungen verbinden Ressourcen, Informationen, Personal, Maschinen und Baustelle, um die Anforderungen der verschiedenen Projektbeteiligten zu erfüllen und den Bauablauf zu optimieren. Arbeiten, die früher manuell durchgeführt wurden, werden jetzt effizienter und genauer mit Hilfe einer Kombination aus GPS, Baulasern, Totalstationen, drahtloser Datenkommunikation, dem Internet und Anwendungssoftware umgesetzt.
Ebenfalls vorgestellt wird das Trimble PCS900 Paving Control System, mit dem die automatische Bohlensteuerung ebenere Asphaltdecken ermöglicht, die Trimble TCA1 und SCS700 Site Controller Software, die auf Baustellen den Anwenderkreis von GNSS-Technologie erweitern und Hilfen für Baustellenmessungen bieten, sowie die neue Trimble SCS900 Site Controller Software mit erweitertem Messmodul, mit der die effiziente Baustellenvermessung neu definiert wird. Ergänzend dazu können sich Besucher am Trimble-Stand über ein erweitertes Portfolio an Positionierungslösungen für die Bauindustrie mit neuen Totalstationen und über die neue Vision Link Flottenmanagementlösung informieren.
Freigelände Nord, Flensburger Straße, Stand N 517
Info: www.trimble.com ■

WACKER NEUSON

Neuheiten und renommierte Produkte bei Wacker Neuson

Der Bewehrungsbinder DF 16 macht das „Eisenflechten" einfacher und sicherer. (Foto: Wacker Neuson)

Auf der Nordbau 2010 präsentiert Wacker Neuson unter dem Motto „Vielfalt, die überzeugt" seine umfangreiche, hochwertige Produktpalette aus den Bereichen Light- und Compact-Equipment. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr die neuen Vibrationsplatten, das EuroTest-prämierte Bewehrungsbindegerät DF 16 sowie die knickgelenkten Radlader.
Die vorgestellte ferngesteuerte Platte DPU 130 kann mit ihrer Verdichtungsleistung kleine und mittlere Erdverdichtungswalzen bis 7 t ersetzen und zählt zu den stärksten Vibrationsplatten der Welt. Daneben präsentiert Wacker Neuson drei neue Baureihen bei mittelschweren und leichten Vibrationsplatten mit hervorragender Leistung und Ergonomie.
Ebenfalls ergonomisch höchst vorteilhaft ist der Bewehrungsbinder DF 16, der von der BG Bau mit dem EuroTest-Preis 2010 ausgezeichnet wurde.
Weiterhin im Fokus stehen die knickgelenkten Radlader, die sich durch hohe Leistung, Wendigkeit und Bedienerfreundlichkeit auszeichnen.
Freigelände Nord, Hamburger Straße, Stand N 115

Info: www.wackerneuson.com ■

ZEPPELIN

Ein starker Partner für Miete und Kauf

Voll auf ihre Kosten kommen Miet- und Kaufinteressierte auch dieses Jahr wieder bei Zeppelin. So stellt Vermietspezialist MVS Zeppelin u. a. Scheren-, Teleskop-, Lkw- und Kettenbühnen, die vielfältigste Einsatzmöglichkeiten bieten – egal, ob es sich um Herausforderungen wie große Höhen, schmale Durchgänge, beengte Arbeitsverhältnisse oder schwierigen Untergrund handelt. Einen besonderen Schwerpunkt legt das Unternehmen auf seine Kompetenzen im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung – ein Thema, das gerade angesichts der großen Rolle, die der Straßenbau in den kommenden Jahren in Norddeutschland spielen wird, für viele Unternehmen von Interesse ist. In Neumünster zeigen die Profis daher gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft Baustellen-Absicherung Dietrich die erforderlichen Planungsprozesse auf und erklären, auf welche Punkte bei Ausarbeitung und Umsetzung besonders zu achten ist. Darüber hinaus finden die Besucher am Messestand ein großes Sortiment an entsprechenden Mietartikeln wie Ampelanlagen, Leitbaken, Schrammborden, Verkehrszeichen etc. Ergänzend dazu präsentiert Zeppelin eine Auswahl an Cat-Geräten und informiert über die vielfältigen Leistungen seines Servicebereichs. So stehen beispielsweise Experten des Hydraulikservices für Fragen bereit und beraten die Besucher ausführlich hinsichtlich Inspektion, Reparatur oder Aufarbeitung der Hydraulikkomponenten ihrer Maschinen. Ebenfalls vertreten ist natürlich auch der MVS Zeppelin-Profi-Baushop mit seinem Kaufsortiment an Kleingeräten, Ausrüstungsgegenständen, Verschleißteilen und Verbrauchsmaterialien sowie zahlreichen Neuheiten. Und auch der Zeppelin-Fahrer-Club ist wie gewohnt mit seinem Shop dabei.

Vielfältige Lösungen für das Arbeiten in luftiger Höhe bietet das MVS Zeppelin-Mietprogramm. (Foto: MVS Zeppelin)

Freigelände Nord, Hamburger Straße, Stand N130

Info: www.mvs-zeppelin.de
www.zeppelin-cat.de ■

Baumaschinen-Riesen kooperieren

Die geschäftsführenden Gremien von Wacker Neuson SE, München, und Caterpillar Inc., Peoria/USA, haben sich auf eine Kooperationsvereinbarung geeinigt. Die auf 20 Jahre angelegte Vereinbarung umfasst die Entwicklung und den Bau von Minibaggern mit einem Gesamtgewicht bis zu 3 t, die speziell für die Anforderungen von Caterpillar in den Produktionswerken von Wacker Neuson in Linz/Österreich gefertigt werden sollen. Wacker Neuson kann dabei auf seine Erfahrung bei der Herstellung und Entwicklung entsprechender Maschinen zurückgreifen. Caterpillar selbst bietet in dieser Produktkategorie derzeit drei Modelle an. Ziel der Vereinbarung ist eine langfristige strategische Kooperation zwischen den beiden Unternehmen.

Die neue Produktreihe soll bis zu sieben Modelle umfassen, die ab einem Gesamtgewicht von 0,8 t beginnen. Die Minibagger werden gemäß den technischen und markenspezifischen Vorgaben von Caterpillar hergestellt und anschließend über deren Händlernetz weltweit mit Ausnahme von Japan vertrieben und gewartet. Innerhalb des jeweiligen Produktbereichs wird es eine klare Differenzierung zwischen Caterpillar-Produkten und vergleichbaren Wacker Neuson-Modellen geben. Die Fertigung von Caterpillar-Minibaggern durch Wacker Neuson wird voraussichtlich ab Mitte 2011 erfolgen.

Der volle Produktionsumfang soll erstmals 2012 erreicht werden. Bis die Fertigung der neuen Minibagger anläuft, können Kunden bei Zeppelin weiterhin auf die technisch führenden, bewährten und werthaltigen Cat Minibagger aus dem englischen Produktionswerk in Leicester zurückgreifen.

Alle Cat Minibagger über drei Tonnen Einsatzgewicht werden nach wie vor von Caterpillar in Japan produziert.

Beide Partner sehen Vorteile und Synergien darin, die Entwicklungs- und Produktionskapazitäten von Wacker Neuson zu nutzen und die Maschinen weiterhin unter eigener Marke und über die eigenen Vertriebsnetze zu vermarkten. Dies, so Wacker Neuson und Caterpillar, werde die Wettbewerbsfähigkeit beider Unternehmen steigern. Das Caterpillar-Händlernetz ist ein weltweit anerkanntes und leistungsfähiges Vertriebsnetz für Baumaschinen. Gleiches gilt für das Vertriebsnetz von Wacker Neuson mit seinen unabhängigen Händlern, unabhängigen Vermietern und eigenen Mietstationen in ausgewählten Ländern sowie seinem Direktvertrieb, wobei hier der Schwerpunkt auf Light- und Compact-Equipment liegt. Durch die Konzentration der Herstellung ausgewählter Produkte im Linzer Minibagger-Werk von Wacker Neuson wollen die beiden Partner Volumeneffekte nutzen und die sich ergänzenden Vertriebskanäle der beiden Unternehmen mit differenzierten und hoch wettbewerbsfähigen Produkten versorgen. Die Partnerschaft wird es den beiden Unternehmen ermöglichen, die Entwicklungs- und Umstellungskosten für künftige, abgasärmere Produkte auf größere Produktionsvolumina zu verteilen.

Info: www.wackerneuson.com
www.caterpillar.com ■

Der Baumaschinenhersteller *Caterpillar verstärkt sein Engagement im Bereich der Minibagger. Hier ist die umfangreiche Präsentation auf der bauma 2010 zu sehen. (Foto: Zeppelin)*

BUNTE

Dynamisch & Innovativ
Wir bauen Zukunft

Straßenbau und Tiefbau
Bahnbau
Wasserbau
Erdbau
Ingenieur–und Spezialtiefbau
Rohrleitungs- und Anlagenbau
Projektentwicklung
Schlüsselfertiges Bauen
PPP Infrastructure

Modernste Technik:
InLine Pave Einsatz
auf der BAB A1 Hamburg-Bremen

JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH & Co. KG
Hauptkanal links 88 - 26871 Papenburg - Telefon 04961-8950
E-Mail papenburg@johann-bunte.de Internet www.johann-bunte.de

AUSBILDUNG

Praktikum im Rahmen des Technikums

Der Praktikant *wird im Rahmen des Technikums mit Turboladern vertraut gemacht. (Foto: Motair)*

Vor gut einem Jahr gab das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Startschuss für das Technikum. Das Technikum ist ein Praktikum zur Studien- und Berufsorientierung im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften bzw. Technik). Ziel des Projektes ist, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, nach ihrem Schulabschluss praktische Erfahrungen in einem naturwissenschaftlich-technischen Unternehmen oder einer Forschungseinrichtung zu sammeln.

Vor kurzem hat sich die Motair Turbolader GmbH als Technikum-Betrieb angemeldet, um so dem technischen Nachwuchs im Rahmen von Praktika zu unterstützen. Mittlerweile wird auch der erste Praktikant bei Motair in die Welt der Turbolader eingeführt. Zwischen fünf bis acht Monate wird der Technikum-Absolvent beim Kölner Unternehmen von einem Mentor betreut, der für die Durchführung des individuellen Praktikumsplans verantwortlich ist. Sowohl die Vergütung als auch der Versicherungsschutz wird vom Betrieb übernommen.

Zum einen möchte Motair durch das Engagement seine Verantwortung in der Ausbildung junger Menschen übernehmen. Zum anderen sieht Andreas Solibieda, Geschäftsführer der Motair Turbolader GmbH, in den Praktika die Chance für sein Unternehmen, frühzeitig interessierten und qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen.

Info: www.motair.de
www.technikum.de ■

Design-Oscar für Tandemwalze

Gleich zwei Designpreise erhielt die Tirschenreuther Hamm AG für ihre jüngsten Neuentwicklungen: Die Gummiradwalzen der Baureihe GRW 280 bekamen den „iF design award 2010“ verliehen. Absolutes Highlight aber ist die Verleihung des „iF Gold award 2010“, auch „Design-Oscar“ genannt, für die neuen Tandemwalzen der Serie HD+. Die beiden Baureihen knüpfen nahtlos an die Erfolge der letzten Jahre an: Seit 1998 wurden alle Neuentwicklungen von Hamm mit insgesamt 14 Designpreisen ausgezeichnet.

Gutes Design zeichne sich dadurch aus, dass Produkte authentisch und etwas Besonderes sind, mit Qualität und Nachhaltigkeit ihre Investition legitimieren und gleichzeitig Lebenshilfe und -qualität bedeuten, beschrieb Fritz Frenkler, Vorsitzender der Jury des iF product design award 2010 den Wert von Design.

Hamm hat dies schon vor vielen Jahren erkannt. Seit den 1990er Jahren spielt in Tirschenreuth das Design bei der Entwicklung neuer Produkte eine wichtige Rolle. So entstanden Erdbau- und Asphaltwalzen, die nicht nur durch hohe Produktivität, sondern auch mit ihrer Bedienphilosophie begeistern. Neben den technischen Anforderungen stünden intuitive Bedienung und ergonomisch optimale Arbeitsplätze für die Walzenfahrer im Vordergrund, klärte der Leiter der Forschung und Entwicklung bei Hamm, Dr. Axel Römer, über die Prioritäten bei der Entwicklung neuer Verdichtungsgeräte auf. Das Produktdesign werde von Anfang an in den Konstruktionsprozess eingebunden.

Ausgezeichnetes Design: *Die Gummiradwalzen der Baureihe GRW 280 erhielten den „iF product award 2010“, die Tandemwalzen der Serie HD+ den „iF product award 2010 Gold“. (Foto: Hamm)*

Die beiden neuesten Entwicklungen von Hamm, die Tandemwalzen HD+ und die Gummiradwalzen der Baureihe GRW 280, überzeugten die Juroren auf der ganzen Linie. Sie traten in der Kategorie „Special Vehicles / Construction / Agriculture“ an.

Info: www.hamm.eu ■

Gut gerüstet für die Zukunft

Mit ihrem neuen Zentrallager ist die Linser Industrie Service GmbH (LIS) in St. Augustin bestens gewappnet, um auch künftig Kunden im In- und Ausland mit kompletten Raupenunterwagen für geländegängige Arbeitsmaschinen aller Art, Teilen für Stahlketten- und Gummibandlaufwerke und Verschleißteilen für die Arbeitsausrüstungen von Erdbaumaschinen beliefern zu können. Wie Michael Linser, Geschäftsführer und Gesellschafter der LIS GmbH, meinte, habe das Unternehmen die Möglichkeit, jedes ankommende Teil direkt aus den Lieferfahrzeugen oder Containern über die Eingangskontrollen auf das Lager zu nehmen, oder auf kurzem Wege die unterschiedlichen Lieferungen im Hallenbereich zusammenzustellen und über mehrere Ladeluken auf die Auslieferfahrzeuge der Spediteure zu verladen.

Nach einer sorgfältigen Eingangskontrolle wandern bei LIS alle Teile im großflächigen Hochregallager umgehend auf bestimmte Lagerpositionen, wo sie fachgerecht ohne jeglichen Qualitätsminderungseinfluss bis zur ihrer Auslieferung lagern können. Das große Hallenlager ermöglicht nicht nur positionsgebundene Lagerplätze und eine laufende Bestandsführung, sondern schützt auch den vielfältigen Vorrat an Gummiketten vor sämtlichen qualitätsmindernden Witterungseinflüssen. Dank der enormen Lagerkapazität kann sich LIS auf saisonal oder konjunkturell bedingte Bestellschübe der Kunden einstellen und entsprechende Pufferbestände vorhalten.

LIS bewegt und lagert *alle Ersatz- und Ausrüstungsteile fachgerecht im großen Hallenkomplex von St. Augustin. (Foto: LIS)*

Info: www.linser.eu ■

Bunte nutzt innovatives Einbauverfahren

Vertragsunterzeichnung *auf der bauma 2010 (v.r.n.l.): Dr. Christian Pawlik, Vorstand Vögele, Bernhard Düser, Vorstand Vögele, Harald Pross, Gebietsverkaufsleiter Wirtgen Hamburg, Manfred Wendt, Geschäftsführender Gesellschafter Bunte, Helmut Renze, Technischer Geschäftsführer Bunte, Jörg Saake, Geschäftsführer Wirtgen Hamburg, Friedhelm Pahlke, Vertriebsleiter Vögele, Thomas Brosy, Vertriebsleiter Hamm.*

Die Johann Bunte Bauunternehmung GmbH und Co. KG, Papenburg, will für künftige Bauaufgaben das Vögele InLine Pave-Konzept nutzen. InLine Pave ist ein innovatives Verfahren, das sich insbesondere für den Bau von kompakten Asphaltbefestigungen „heiß auf heiß" eignet und das konventionelle Baumaßnahmen hochwertig und auf besonders wirtschaftliche Weise herstellt. Das Unternehmen Bunte verfügt bereits über mehrjährige Erfahrungen beim Einbau von kompakten Asphaltbefestigungen.

Nach mehreren, von der zuständigen Vertriebsniederlassung Wirtgen Hamburg Vertriebs- und Service GmbH organisierten Praxisvorführungen auf Baustellen entschied sich Bunte für den InLine Pave-Zug. Ausschlaggebend waren das überzeugende Technikkonzept, die besondere Wirtschaftlichkeit der Technologie und auch die erhöhte Nachfrage nach Sanierungsmaßnahmen in Deutschland. InLine Pave basiert auf dem Einsatz von geringfügig modifizierten Serienmaschinen. Dies bedeutet für Bauunternehmer, dass jede einzelne Maschine des InLine Pave-Zuges auch für konventionelle Baumaßnahmen eingesetzt werden kann. So lassen sich die Einsätze kurzfristig und flexibel planen. Für Dipl.-Ing. Manfred Wendt, Geschäftsführender Gesellschafter bei Bunte, war dies ein entscheidungsrelevanter Vorteil, denn damit erhöhe sich die Auslastung des Maschinenparks und die Rentabilität der Investition. Der erste InLine Pave-Einsatz ist für den Sommer 2010 geplant, wenn auf der A1 zwischen Hamburg und Bremen eine Strecke von 90 km in zehn Teilabschnitten saniert werden soll.

Der InLine Pave-Zug *besteht aus drei Maschinen und ermöglicht den Heiß-auf-Heiß-Einbau von kompakten Asphaltbefestigungen. (Fotos: Vögele)*

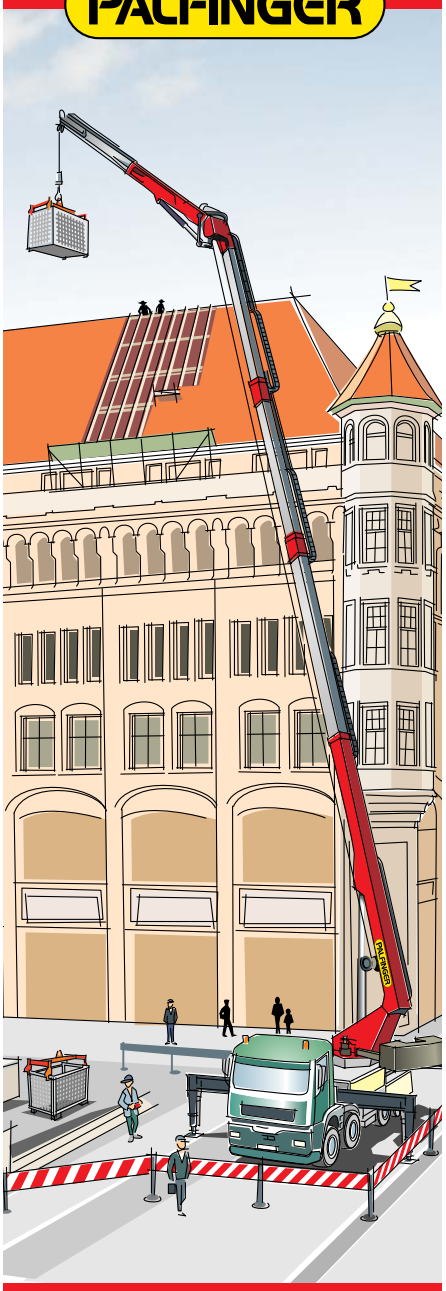
Bei InLine Pave arbeiten alle Maschinen direkt hintereinander „InLine", also in einer Linie. Die Bauweise aller Maschinen ist sehr kompakt ausgeführt. Die Abmessungen und Gewichte sind so dimensioniert, dass der Transport zum Einsatzort reine Routine ist.

Der Zug besteht aus drei Maschinen: einem Materialbeschicker wie dem MT 1000-1 oder dem neuen MT 3000-2 Offset, einem Binderschichtfertiger, z. B. ein Super 2100-2 IP, und einem Deckenfertiger, z. B. Super 1600-2 bzw. Super 1800-2. Alternativ können auch bereits ausgelieferte Maschinen der Strich-1-Generation kostengünstig nachgerüstet werden.

Info: www.voegele.info ■

Hoch hinaus.

PALFINGER



Besuchen Sie uns:

NORD BAU Neumünster
02.- 07. Sept. 2010
Freigel. Stand F-Süd-S729

GaLaBau Nürnberg
15.- 18. Sept. 2010
Halle 7A/7A-423

IAA Hannover
23. - 30. Sept. 2010
Freigelände Stand A30

www.palfinger.de

INNOVATION

LST ist TOP 100

Schirmherr Lothar Späth *überreichte Michael Schwienbacher, geschäftsführender Gesellschafter der LST Unternehmensgruppe, das renommierte Gütesiegel. (Foto: LST)*

Die LST GmbH ist als „Top 100"-Preisträger Spitze in der Kategorie „Innovationsförderndes Top-Management". Zu diesem Schluss kamen die Experten der Jury, die branchenübergreifend die 100 innovativsten Mittelständler Deutschlands ermittelt.
Das Expertengremium der Wirtschaftsuniversität Wien würdigte mit seiner Entscheidung insbesondere das Engagement des Top-Managements der Unternehmensgruppe. In der Kategorie „Innovationsförderndes Top-Management" belegte die LST den zweiten Platz.
Info: www.lst-group.com ■

Bader & Nürnberger
Baumaschinenteile
TESTEN SIE UNS!
HIGH QUALITY PARTS
GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS
- Anlasser
- Lichtmaschinen
- Gummiketten
- Bolzen & Buchsen
- Dichtsätze
- Hydraulikpumpen
- Fahrwerksmotoren (0,8-40t)
- Kabinenverglasung

NEU·AUSTAUSCH·GEBRAUCHT
Deutz • Mitsubishi • Yanmar
Kubota • Perkins • Caterpillar • Komatsu

Airmann • Atlas
Bobcat • Bomag • CASE
CAT • Fuchs • Hitachi
Hanix/Nissan • Hanomag
Fiat-Kobelco • Komatsu
Kramer • Kubota • O&K
Liebherr • Neuson
Paus • JCB • Schaeff
Takeuchi • Volvo
Yanmar • Zettelmeyer

KONTAKT UND INFORMATION
Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile
Inhaber: Bruno Bader
Wohlauer Straße 15
D- 90475 Nürnberg (Germany)
Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10
Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de
Internet: www.baumaschinenteile.de

ADAC nutzt Telematik-Daten für Stauinfos

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club e.V. (ADAC) und Enaikoon kooperieren für präzisere Staumeldungen und für eine bessere Verkehrssteuerung. Ab sofort stellt Enaikoon anonyme Telematik-Daten aus seinem leistungsfähigen Ortungsportal Enaikoon fleet-control-web zur Nutzung durch den ADAC bereit.
Das schon seit Jahren vom ADAC betriebene, so genannte Floating Car Data-Modell, erfasst zentral fahrzeuggestützte Telematik-Daten via Mobilfunk und wird durch eine zunehmende Zahl von ortbaren Fahrzeugen kontinuierlich mit Daten gefüttert. Auf Basis dieser Daten kann die Verkehrsdichte von Fahrzeugen auf öffentlichen Verkehrswegen räumlich und zeitlich ausgewertet werden. Die Ziele sind präzisere, zeitnahe Staumeldungen und eine verkehrsdichteabhängige intelligente Verkehrsleitung.
Bis Ende dieses Jahres werde die täglich verfügbare Datenmenge bei rund 10.000.000 Datensätzen liegen, meint Holger Sperb von der Abteilung Entwicklung Verkehrsinformation des ADAC, der dankbar für die Entscheidung von Enaikoon ist, dieses Projekt zu unterstützen. Die hohe Anzahl der mit Enaikoon-Technik ausgestatteten mobilen Objekte sei ein wichtiger Grund für den ADAC, die umfangreichen Daten zu nutzen, betont Markus Semm, Geschäftsführer der Enaikoon GmbH aus Berlin.
Die Verfügbarkeit der Verkehrsinformationen aus den Enaikoon-Fahrzeugen quasi in Echtzeit bedeutet, dass die Daten sofort ausgewertet und zu Verkehrssteuerungszwecken herangezogen werden können. Neben der Position von Fahrzeugen wird auch deren aktuelle Geschwindigkeit und Fahrtrichtung erfasst, so dass sich Durchschnittsgeschwindigkeiten auf einzelnen Straßenabschnitten errechnen lassen. Gleichfalls können auf diese Weise Staubildungen und -auflösungen erkannt werden. Aktive Verkehrsinformationssysteme werden mit diesen Daten sowie mit Hinweisen von Staumeldern und der Polizei gespeist.

Info: www.enaikoon.de
www.adac.de ■

Kräftebündelung durch Standortschließung

Seit 2007 gehören die beiden Dynapac-Standorte Wardenburg und Lingen zur Atlas Copco-Gruppe. In Wardenburg werden seitdem sämtliche Straßenfertiger produziert, Lingen versteht sich als Zulieferer für Wardenburg und gleichzeitig als Produzent für die gesamte Frästechnik des Hauses Dynapac.
Die Entfernung zwischen den Werken von annähernd 100 km hat die Geschäftsleitung bewogen, Ende 2010 das Werk in Lingen zu schließen und die Kräfte in Wardenburg zu bündeln. Betroffen von dieser Entscheidung sind knapp 170 Mitarbeiter, wobei gut der Hälfte der Mannschaft ein Transfer nach Wardenburg angeboten wird. Dort sollen Kräfte gebündelt und Kapazitäten ausgebaut werden.

Sie stellen sich *den künftigen Herausforderungen im Hause Dynapac (v.l.n.r.): Thorsten Bode, Geschäftsführer, Friedhard Johannes, Verkauf/Marketing, Cédric Schaeffer, Leiter Abteilung Straßenbau- und Verdichtungstechnik, Volker Behrens, Produktmanager für Fertiger. (Foto: Dynapac)*

Die Denkfabrik in Bezug auf die gesamte Straßenfertigertechnik ist dann in Wardenburg zu finden. Die Frästechnik wird nach Schweden in das Werk Karlskrona verlagert. Friedhard Johannes, zuständig für diesen Bereich und verantwortlich für Verkauf und Marketing, ergänzte, dass durch diesen Schritt Kräfte gebündelt würden und man sich den Märkten besser stellen könne. Verbesserte Produkte sollen künftig schneller entwickelt und gebaut und Kundenwünsche besser umgesetzt werden.
Wie Produktmanager Volker Behrens mitteilte, seien ab Ende dieses Jahres die beiden Produkte Svedala-Demag und Dynapac soweit verschmolzen, dass zukünftig alle Fertiger nur noch den Namen Dynapac tragen. Das daraus resultierende Modell heißt Dynapac SD.
Info: www.dynapac.com ■

Seit 40 Jahren erfolgreich im Vermietgeschäft

Der Vermieter und Händler von Baumaschinen, die HKL Baumaschinen GmbH mit Sitz in Hamburg, beging im Juli sein 40-jähriges Jubiläum. Die Initialen, die für die Gründungsstädte Hamburg, Kiel und Lübeck stehen, sind Firmenname und gleichzeitig Ausdruck für die hanseatische Tradition und Verantwortung, zu der sich das inhabergeführte Familienunternehmen bekennt. Seit seiner Gründung 1970 gehört HKL zu den aktiven Gestaltern der deutschen Baumaschinenbranche. Schon zwei Jahre später nahm das Unternehmen den ersten Mietpark für Baumaschinen in Betrieb und etablierte damit ein neues Geschäftsmodell: die Vermietung von Baumaschinen. Ohne langfristig Kapital zu binden, können die benötigten Maschinen kurzfristig, temporär und nach Einsatzbedarf gemietet werden. HKL unterhält eine Mietflotte von 30.000 Maschinen und bietet in seinen Baushops ein großes Sortiment an Baugeräten, Werkzeugen, Kleinmaschinen und Arbeitskleidung für jeden Bedarf. Mit bundesweit über 125 Niederlassungen, 100 Baushops und über 40 ServicePlus-Centern garantiert HKL die lokale

Die Zentrale *von HKL Baumaschinen in Hamburg. Im Juli 2010 beging HKL sein 40-jähriges Firmenjubiläum. (Foto: HKL)*

Präsenz und den schnellen Service vor Ort. In Polen und Spanien hat das Unternehmen weitere Niederlassungen. Und HKL Baumaschinen wächst kontinuierlich weiter: In den vergangenen Jahren wurden jährlich zwischen fünf und zehn neue Center eröffnet. Dieses Wachstum soll auch zukünftig fortgesetzt werden. Dafür werden jährlich mehrere Millionen in den Ausbau neuer Niederlassungen in allen Regionen der Bundesrepublik investiert. Auch investiert das Unternehmen jährlich mehrere Millionen in den Mietpark und sorgt damit für einen stets aktuellen Mietbestand.

Info: www.hkl-baumaschinen.de ■

TERMIN

Erfolgsgarant Baumaschinentechnik

Unter dem Motto „Anwendungskompetenz Baumaschinentechnik – Erfolgsgarant der Deutschen Bauindustrie" findet am 26. Oktober 2010 unter der Schirmherrschaft des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie der Tag der Deutschen Baumaschinentechnik im sächsischen Meerane statt. Der Tag der Deutschen Baumaschinentechnik informiert über aktuelle Themen rund um den Baumaschineneinsatz in der Bauindustrie und bietet gleichzeitig eine wichtige Plattform für den Erfahrungsaustausch der Branchenfachleute. Die Veranstaltung wird begleitet von einem Ausstellungsmarktplatz. Im vergangenen Jahr trafen sich über 165 Teilnehmer und die Schwerpunkte der Fachvorträge reichten von Lebenszykluskosten im Baumaschineneinsatz bis hin zur Vorstellung anspruchsvoller Projektplanungen im Hafen und Offshore-Windkraftbereich.

Info: www.bauindustrie.de ■

Abgesichert für jeden Fall

Was Sie über die Maschinenversicherung für fahrbare Geräte und Baumaschinen wissen sollten

Die Gefahren für mobile Geräte und Baumaschinen sind so vielseitig wie ihre Einsatzmöglichkeiten. Fahrbare und transportable Geräte haben den Vorteil, dass sie an vielen Orten einsetzbar sind, diese Mobilität birgt aber auch eine Vielzahl unterschiedlicher Risiken.
Der Versicherungsanbieter HDI-Gerling bietet mit der Maschinen- und Kaskoversicherung eine sehr umfangreiche und eigenständige Versicherungslösung – sowohl für die Betreiber der Maschinen als auch für die Eigentümer, wie z.B. Leasinggeber oder Vermieter. Wir fragten Andreas Knittel, TV-Versicherung, HDI-Gerling Firmen- und Privat-Versicherung AG aus Hannover, über Sinn und Zweck eines umfangreichen Versicherungsschutzes.

Beispiel: Turboladerplatzer. *Zählt als „innerer Betriebsschaden".*

VDBUM: Welche Maschinen sind versichert und wo gibt es Einschränkungen?
Andreas Knittel: Versichert werden können alle mobilen Geräte wie Bau- und Landmaschinen (hierzu gehören u.a. Bagger aller Art, Gabelstapler, Muldenkipper) sowie Aufbaugeräte (z.B. Lade- oder Dachdeckerkrane, Betonmischanlagen, Pumpen, Transportmischer, Turmdrehkräne, Mobil- und Autokräne), die sich auf Kraft- oder Nutzfahrzeugen bewegen. Diese Geräte werden im Versicherungsvertrag mit Herstellernummer, Typ, Baujahr und Seriennummer aufgeführt. Alle Zusatzgeräte und Reserveteile sind separat zu versichern.
Fahrzeuge zur Güter- oder Personenbeförderung, Wasser- und Luftfahrzeuge, Einrichtungen von Baubüros, Werkstätten, Hilfs- und Betriebsstoffe etc. sind im Versicherungsschutz nicht enthalten.
Einem eingeschränkten Versicherungsschutz unterliegen Verschleißteile wie Werkzeuge (Bohrer, Zähne), Ketten, Seile, Reifen, Gurte und Riemen. Beispielsweise ist das Seil eines Baukranes nicht versichert, wenn es aus der Rolle springt und beschädigt wird. Fällt der Kran jedoch um und das Seil wird durch diesen Schaden beschädigt, ist es ersatzpflichtig.

VDBUM: Welche Gefahren und Schäden sind versicherbar?
Knittel: Der Versicherer leistet Ersatz für unvorhergesehen eintretende Schäden. Die aufgeführten Schadenursachen sind im Rahmen der Vollversicherung versichert, sofern sie plötzlich und unvorhergesehen eintreten, z. B. durch:

- Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit, Fahrlässigkeit oder Böswilligkeit
- Konstruktions-, Material- oder Ausführungsfehler
- Versagen von Mess-, Regel- oder Sicherheitseinrichtungen
- Wasser-, Öl- oder Schmiermittelmangel
- Kurzschluss, Überstrom oder Überspannung
- Brand, Blitzschlag, Explosion
- Sturm, Eisgang, Erdrutsch, Erdbeben
- Überschwemmung oder Hochwasser.

Auch während der Dauer eines Transportes besteht Versicherungsschutz. Wichtig: Schäden durch die besonderen Gefahren des Einsatzes, z.B. auf Gewässern sowie durch Versaufen und Verschlammen, können durch besondere Vereinbarungen mitversichert werden.
Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Raub der Maschine oder von Teilen der Maschine sind bedingungsseitig immer nur dann versichert, wenn dies besonders im Versicherungsschein vereinbart wurde. Bei Einschluss des Diebstahlrisikos gilt eine erhöhte Selbstbeteiligung. Auf Grund neuer Technologien, wie etwa des Einsatzes eines fest installierten GPS-Systems und einer gleichzeitig aktivierten Aufschaltung, kann die erhöhte Selbstbeteiligung reduziert werden. Nicht zu unterschätzen ist auch das Unterschlagungsrisiko für Vermietmaschinen. Trotz Vorsichtsmaßnahmen wie Übergabeprotokolle oder Einsicht in die Personalpapiere geschieht es immer wieder, dass das Mietobjekt spurlos verschwunden bleibt. Auch dieses Risiko kann versichert werden.

VDBUM: Welche Gefahren sind vom Versicherungsschutz nicht umfasst?
Knittel: Schäden durch Kernenergie, Krieg, terroristische Angriffe, Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, bekannte Mängel, Verschleiß, normale und vorzeitige Abnutzung, Korrosion, unmittelbare Folgen von dauernden Betriebseinflüssen, für die ein Dritter als Lieferant, Werksunternehmer oder aus Reparaturauftrag einzutreten hat, sind vom Versicherungsschutz nicht umfasst.

VDBUM: Warum ist die richtige Kalkulation der Versicherungssumme existenziell?
Knittel: Die Versicherungssumme für eine Baumaschine setzt sich aus dem jeweils gültigen Listenpreis (Neuwert) und den Bezugskosten (z.B. für Verpackung, Fracht, Zölle und Montage) zusammen. Rabatte

und Preiszugeständnisse bleiben hierbei unberücksichtigt. Damit entspricht die Versicherungssumme dem Versicherungswert im Neuzustand. Um eine Unterversicherung auszuschließen, sollte dieser Wert immer korrekt ermittelt werden. Angesichts der Tatsache, dass Rabattierungen von 30-50 Prozent auf Neugeräte heute üblich sind, die Rechnungen aber auf 100 Prozent der Reparaturkosten ausgestellt werden, ist es nur folgerichtig, den Listenpreis als Grundlage zur Ermittlung der Versicherungssumme zu nehmen. Aufräumungs- und Entsorgungskosten, Dekontaminationskosten, Bewegungs- und Schutzkosten sowie Luftfrachtkosten können zudem separat versichert werden.
Prämien und Versicherungssummen werden auf einen Basiswert berechnet. Dieser entspricht in der Maschinenversicherung für fahrbare Maschinen dem Stand der Löhne und Preise in der Investitionsgüter Industrie vom März 1971 (3.71 Wert). Diese Werte werden dann durch Indizes des aktuellen Jahres angepasst. Für die Angleichung der Prämie wird zu 30 Prozent die Preisentwicklung und zu 70 Prozent die Lohnentwicklung berücksichtigt. Dies hat den Hintergrund, dass Preissteigerungen ausgeglichen und somit eine Unterversicherung vermieden werden kann.

***Beispiel: Baumaschinendiebstahl** auf einer Baustelle.*

VDBUM: Was wird im Schadenfall ersetzt?
Knittel: Ersetzt werden in der Maschinen- und Kaskoversicherung sämtliche Kosten, die zur Wiederherstellung des betriebsfähigen Zustandes notwendig sind. Ersetzt wird aber immer nur maximal der Zeitwert.

***Beispiel: Brandschaden** auf dem Betriebsgelände. (Fotos: HDI-Gerling)*

Nicht ersatzpflichtig sind Kosten für gleichzeitige Überholungen, provisorische Instandsetzungen und Veränderungen bzw. Verbesserungen. Für bestimmte Bauteile wird ein dem Alter entsprechender Abzug für Wertverbesserungen vorgenommen. Bei der Ermittlung der Entschädigung wird dann noch der entsprechende Selbstbehalt berücksichtigt.

VDBUM: Welche präventiven Maßnahmen zum Schutz von Baumaschinen gibt es?
Knittel: Es gibt immer mehr organisierte ▸

NEW HOLLAND E215B.
HÖCHSTWERTE BEI DER PRODUKTIVITÄT. 6-ZYLINDER CNH MOTOR DER NEUESTEN GENERATION, 6,7 l HUBRAUM, LEISTUNG 118 kW (160 PS) BEI NUR 2000 U/MIN. DAS SPART BIS ZU 20% KRAFTSTOFF!

CUSTOMER SERVICE 00800 64655263
WWW.NEWHOLLAND.COM
FIAT GROUP
NEW HOLLAND CONSTRUCTION
BUILT AROUND YOU

Banden, die Maschinen stehlen und außer Landes bringen, daher sollte man sich im Rahmen der Maschinenversicherung gegen diese Gefahr schützen. Folgende Technologien erschweren einen Diebstahl:

– GPS-Systeme und Wegfahrsperren: Beim Einbau eines GPS-Systems und bei gleichzeitiger Aktivierung kann die Maschine im Diebstahlfall geortet werden.
– Hologramm-Techniken: Kenndaten werden via PC in ein dreidimensionales Bild umgewandelt und in ein Quadratmillimeter großes Tesafilm-Stückchen hineingeschrieben. Damit erhalten u.a. Maschinen eine Art Fingerabdruck. Lesbar ist er mit Hilfe eines Scanners.
– Micro Dotting: Winzig kleine und fast unsichtbare Partikel werden in einer Klebeflüssigkeit auf Teile der Maschine mit einem Spray oder Pinsel aufgebracht. Diese mittels Laser eingebrannten Partikel sind mit Nummern oder Buchstaben versehen, welche dem Besitzer zugewiesen und in einem zentralen Register gespeichert werden. Wird eine Maschine aufgefunden, lassen sich diese mit ultraviolettem Licht sichtbar machen. Durch derartige Maßnahmen können Prämien reduziert bzw. die vertragliche Selbstbeteiligung bei Diebstahl verringert werden.

Ein weiteres Schadenpotenzial stellen die inneren Betriebsschäden dar. Bei regelmäßiger Wartung der Maschinen und bei Arbeit mit Stammpersonal kann dieses Risiko verringert werden. Betriebsschäden wie Kolbenfresser an nicht oder nur schlecht gewarteten Geräten treten schon bei unter 6.000 Betriebsstunden auf. Durch einfache Maßnahmen wie regelmäßige Wartungen und tägliche Kontrollen (Ölstandsmessung, Kühlmittel) lassen sich diese Schäden oft vermeiden. Der unsachgemäßen Bedienung bzw. Nichteinhalten von Kontrollmaßnahmen (Ölstand etc.) kann durch Schulungsmaßnahmen und regelmäßige Wartung entgegengewirkt werden.

VDBUM: Warum sollte der Versicherungsnehmer präventive Maßnahmen treffen?
Knittel: Der Versicherer leistet im Versicherungsfall beispielsweise bei einem Teilschaden die Entschädigung für die im Bedingungswerk beschriebenen Instandsetzungskosten, um die Maschine wieder in den Zustand vor dem Schadeneintritt zu versetzen. Selbstbehalte, bedingungsgemäß nicht ersatzpflichtige Kosten, Ausfall- und Mietkosten sowie Vertragsstrafen hat der Versicherungsnehmer selbst zu tragen.

VDBUM: Welche allgemeinen Deckungskonzepte gibt es?
Knittel: Baumaschinen und -geräte können einzeln oder zu mehreren über einen Versicherungsschein versichert werden. Hierzu wird dem Vertrag eine Maschinenliste zugrunde gelegt. Die Deckungsform, die Selbstbeteiligung und die Laufzeit können innerhalb eines Vertrages von Gerät zu Gerät variieren.
Für Unternehmen mit größeren Gerätebeständen empfehlen sich individuell gestaltete Konzepte (Rahmenverträge). Von der Pauschalversicherung mit einer Vielzahl gleichartiger Geräte bis zu Rahmen- und Generalverträgen mit Anmeldung und EDV-gestützter tagesgenauer Abrechnung nach Einsatzdauer gibt es eine Reihe von Gestaltungsmöglichkeiten. Alle risikorelevanten Aspekte wie bestehende Herstellergarantien, Besonderheiten des Einsatzes und Maßnahmen zur vorbeugenden Schadenverhütung werden dabei berücksichtigt.
Eine besonders preiswerte Variante ist die Maschinen-Teilversicherung, die analog der Kfz-Teilkaskoversicherung folgende Gefahren versichert: Brand, Blitzschlag, Explosion, Anprall oder Absturz eines Flugkörpers, Sturm, Frost, Eisgang, Überschwemmung, Hochwasser, Kurzschluss, Überstrom und Überspannung.
In der Maschinen-Kaskoversicherung, die mit der Kfz-Vollkaskoversicherung verglichen werden kann, kommen dann noch wichtige Dinge wie Unfallereignisse und Vandalismus hinzu. Darüber hinaus sind sogar auch so genannte „Innere Betriebsschäden" versichert, z.B. sämtliche „Fresserschäden" durch Wasser-, Öl- und Schmierstoffmangel.
Wichtig: Das Diebstahl- und Einbruchdiebstahlrisiko ist immer nur dann versichert, wenn es ausdrücklich mit vereinbart wurde.

VDBUM: Welche Vorteile bietet HDI-Gerling?
Knittel: HDI-Gerling bietet maßgeschneiderte Versicherungslösungen, abgestimmt auf die spezifischen Anforderungen des Unternehmens und der Branche.
Standardmäßig mitversichert sind:

– Aufräumungskosten, Entsorgungs-, Bewegungs- und Schutzkosten, Luftfrachtkosten bis zu einer Erst-Risikosumme von 10.000 Euro auf Wertbasis 3.71,
– Innere Unruhen,
– Diebstahl- und Einbruchdiebstahlrisiko (sofern vereinbart).

Weitere Deckungsmöglichkeiten können individuell mitversichert werden:

– Mitversicherung von Tunnelarbeiten,
– Arbeiten unter Tage,
– „Versaufen und Verschlammen" auf Wasserbaustellen,

Bei Vermietung der Maschinen kann das Vermietrisiko eingeschlossen werden.
Über Rahmenverträge können zusätzlich abgedeckt werden:

– das Unterschlagungsrisiko.
– Bei finanzierten Maschinen besteht die Möglichkeit, eine GAP-Deckung (Ausgleich der Lücke zwischen der Zeitwertentschädigung und dem noch abzulösenden Finanzierungsbetrag) abzuschließen.

Hinweis: Rückfragen oder Anfragen für ein individuelles Angebot mit Sonderkonditionen für VDBUM-Mitglieder sind an die Generalagentur Andree Vornhagen, Telefon 0421-3467442 zu richten.
Info:
www.hdi-gerling.de/andree_vornhagen ■

Umgang mit der (neuen) Maschinenrichtlinie

Nach wie vor herrscht in vielen Unternehmen Unsicherheit bezüglich der neuen Maschinenrichtlinie, die seit dem 29.12.2009 gültig ist. Wie ist diese Vorschrift zu verstehen und richtig anzuwenden? Sachverständiger Michael Koch gibt zwei hilfreiche Tipps.

Im Sinne der neuen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG ist eine Maschine eine Gesamtheit von miteinander verbundenen Teilen oder Vorrichtungen, von denen mindestens eines beweglich ist, sowie gegebenenfalls von Betätigungsgeräten, Steuer- und Energiekreisen etc., die für eine bestimmte Anwendung wie die Verarbeitung, die Behandlung, die Fortbewegung und die Aufbereitung eines Werkstoffes zusammengefügt sind. Das heißt im Umkehrschluss, dass alle anderen Gruppierungen, die nicht als eine solche Maschine zu bezeichnen sind, nicht unter die Maschinenrichtlinie (MaschRiLi) fallen. Bei dieser neuen Richtlinie verbirgt sich viel Altes im neuen Kleid: Hatte die alte Richtlinie aus dem Jahr 1995 vier Anhänge, schließt die neue Maschinenrichtlinie ganze zwölf Anhänge ein. Es ist also bei weitem nicht einfacher geworden. Allerdings können bei Beachtung einiger Definitionen mit der Bestellung einer Maschine (Neugerät) die weiteren Aufgaben bei der Risikobeurteilung (früher Risikoanalyse) helfen. Diese Unterlagen müssen vom Hersteller erstellt werden, bevor die CE-Konformitätserklärung unterschrieben werden darf.

Das CE-Kennzeichen ist ein Muss seitens des Herstellers oder Importeurs, um Maschinen im EU-Raum vermarkten bzw. in den Verkehr bringen zu können. Die Konformitätserklärung beinhaltet:

- eine gegliederte Risikobeurteilung nach EN ISO 14121,
- eine Identifizierung der Gefahrstellen und
- deren Risikoeinschätzung mit
- einer Risikobewertung und -minderung.

Das bedeutet, dass die erforderlichen Unterlagen für die Beurteilung nach der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) bereits in den Unterlagen des Herstellers/Importeurs zusammengestellt bzw. in dem Dokument der Konformität beschrieben sind – meist ein einseitiges „Deckblatt" mit anhängender Dokumentation der technischen Details und einer Gefahrenanalyse. Die Gefahrenanalyse ist inhaltlich gleich der Risikoanalyse und vereinfacht das Procedere gemäß Maschinenrichtlinie.

***Ein hohes Risiko** hat, wer mit Baumaschinen und -geräten arbeitet. (Foto: BG Bau)*

Tipp 1: Bei der Bestellung eines Neugerätes sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die umfassende Dokumentation diese Dokumentation einschließt und bei Auslieferung des Geräts mitgeliefert wird.

Irritationen ruft die Formulierung „wesentliche Veränderung einer Maschine oder maschineller Anlage" hervor. Der Begriff „wesentliche Veränderung" ist in den genannten Rechtsgrundlagen nicht definiert. Ein Interpretationspapier des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) liegt vor und wird diskutiert. Das Problem: Jegliche Veränderung einer bestehenden Maschine oder Anlage kann den Verlust der Konformität bedeuten. Damit erlischt das CE-Zeichen und die Maschine darf nicht betrieben werden.

Um den Erhalt der Konformität zu gewährleisten sind folgende Dinge zu überprüfen:

1. Funktionsänderung?
2. Änderung des Anwendungsbereiches?
3. Änderung der bestimmungsgemäßen Verwendung?
4. Änderung sicherheitsrelevanter Bauteile?
5. Leistungsänderung?
6. Sonstige sicherheitsrelevante Änderung?

Wenn die Fragen „Neue Gefahren?" und „Risikoerhöhung zu erwarten?" mit Nein beantwortet werden können, bleibt die Konformität erhalten – es gibt keine wesentliche Veränderung. Wenn allerdings einer der Punkte bejaht wird, muss über ein neues Sicherheitskonzept nachgedacht werden und über

- neue, wesentliche Schutzmaßnahmen,
- zusätzliche oder andere Schutzeinrichtungen,
- wesentliche Änderungen des Schutzsystems,

die die ursprüngliche Sicherheit wieder herstellen. Schlussendlich erfolgte eine „wesentliche Veränderung der Maschine". Demzufolge muss die „veränderte Maschine" die Bestimmungen

- des Geräte- und Produktionsgesetz (GPSG),
- der Maschinenverordnung (9. GPSBV),
- der EG-Maschinenrichtlinie,
- sowie relevante Binnenmarkt-Richtlinien (Technische Regeln wie VDI, VDE, UVV) beachten und einhalten.

Daraus resultierend muss eine neue Konformitätserklärung mit allen Anhängen und ein neues Typenschild erstellt werden.

Tipp 2: Wenn eine Maschine extern verändert werden soll, muss mit dem Vertrag/Auftrag auch diese Kernfrage geregelt werden.

Alle anderen Vorschriften wie Gerätesicherheitsgesetz (GSG), Produktsicherheitsgesetz (ProdSG), Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) sind zu berücksichtigen und in den aktuellen Unterlagen auf dem Laufenden zu halten.

Hinweis: Aufgrund der Fülle von Vorschriften sei das Thema „neue Maschinenrichtlinie" hier nur kurz dargestellt. Regelmäßiges Informieren mit Hilfe von Broschüren und anhand von Seminaren ist empfehlenswert.

(Dipl.-Ing. Michael Koch)

Info: mi-ko@koch-ol.de ■

Der Autor ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Baumaschinen und Anlagen

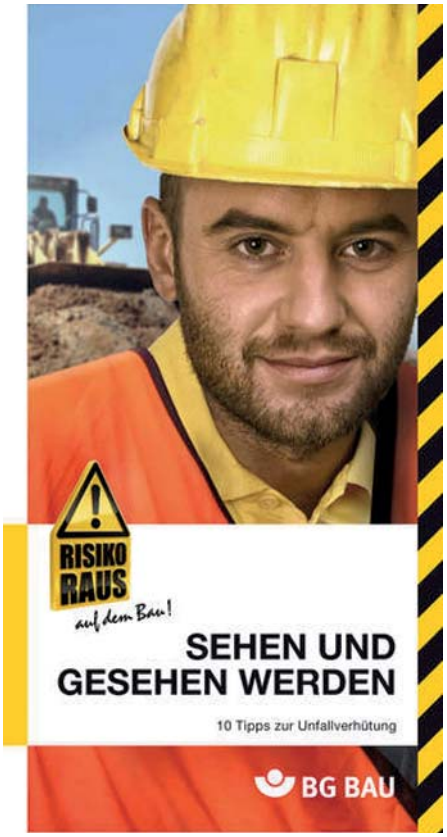
Man sieht sich

Sicherheit beim Einsatz von Baumaschinen

Mit einer breit angelegten Kampagne macht die BG Bau auf das erhöhte Unfallrisiko aufmerksam, wenn man sich unsichtbar und dadurch unbemerkt im Gefahrenbereich von Baumaschinen aufhält.

Mit entsprechender Kleidung *ist man auch im Dunkeln gut sichtbar, anders der Arbeiter in der Mitte ohne Reflektoren an seiner Kleidung. (Fotos: BG Bau)*

Der Einsatz moderner Baumaschinen hat wesentlichen Anteil daran, dass Bauarbeiten zunehmend produktiver, aber auch ergonomischer ausgeführt werden. War früher beim Aushub einer Baugrube belastende Handarbeit mit der Schaufel erforderlich, so erledigt heute ein Bagger diese Aufgabe wesentlich schneller und weitaus weniger belastend für die Beschäftigten. Das auf Baustellen räumlich oft enge Zusammenwirken von Mensch und Maschine birgt aber auch Gefahren, und immer wieder kommt es dabei zu Unfällen.



Der Flyer zur Kampagne *„Sehen und gesehen werden" gibt zehn Tipps zur Unfallverhütung – downloadbar unter www.sehen-und-gesehen-werden.de.*

Es ist daher selbstverständlich, dass der Aufenthalt im „Gefahrbereich" um Erdbaumaschinen, also Bagger, Lader, Planierraupen oder Verdichtungsgeräte, grundsätzlich verboten ist. Sofern dieser Bereich aus arbeitstechnischen Gründen doch betreten werden muss, ist dies nur unter Beachtung besonderer Schutzmaßnahmen zulässig. So muss der Geräteführer die Arbeit unterbrechen, wenn sich Unbefugte im Gefahrbereich aufhalten.

Geräteführer braucht freie Sicht

Konstruktionsbedingt ist bei größeren Baumaschinen die direkte Sicht vom Fahrerplatz auf den Fahr- und Arbeitsbereich oft eingeschränkt, und es hat sich eingebürgert, dies als „toten Winkel" zu bezeichnen – ein Begriff, der die tödliche Gefahr deutlich macht.

Bei normgerecht ausgerüsteten Maschinen stehen dem Maschinenführer Rückspiegel als Sichthilfen zur Verfügung. In der ISO 5006 werden Messverfahren zur Beurteilung des Sichtfeldes bei Erdbaumaschinen beschrieben, und auf diese Norm wird in der EN 474-Reihe „Erdbaumaschinen-Sicherheit" Bezug genommen.

Bei der letzten Überarbeitung der ISO 5006 konnten – in enger Zusammenarbeit zwischen Herstellern und Arbeitsschutzorganisationen – erstmals Anforderungen an die Sicht im „Nahfeld" um die Maschine festgelegt werden. Während früher auf einem 12-m-Kreis rings um die Maschine gemessen wurde, wird nun zusätzlich in einem Abstand von 1 m um das Grundgerät gemessen: Ein Probekörper (Stab) mit 1,5 m Höhe muss vom Maschinenführerplatz aus identifiziert werden können, wobei eine maximale Verdeckung von 30 cm akzeptiert wird.

Mit Hilfe *von Rückfahrkameras ist der hintere Arbeitsbereich einsehbar.*

Anforderungen an das Sichtfeld

2006 wurde die aktualisierte Fassung der EN 474-1:2006 veröffentlicht. Seit 30.11.2008 ist nur diese Version als harmonisierte Norm gültig, und nur sie löst Vermutungswirkung hinsichtlich der für das In-Verkehr-Bringen maßgebenden Europäischen Maschinenrichtlinie aus. Bezüglich der Sichtfeldanforderungen wird in EN 474-1:2006 auf die ISO 5006:2006 verweisen; die Nahfeld-Anforderungen sind daher für Neumaschinen eingeführt.

Wie können Hersteller diese erhöhten Anforderungen an das Sichtfeld erfüllen?

Manche bisher vorhandene Sichtverdeckung lässt sich durch konstruktive Änderungen beheben – so z.B. durch das Abschrägen von Motorhauben, durch andere Anordnung von Auspuffanlagen usw. Manchmal sind zusätzliche, bedienergerecht angebrachte Rückspiegel geeignet, und in vielen Fällen stellt der Einbau von Kamera-/Monitorsystemen eine sinnvolle – und meist mit geringem Aufwand zu erledigende – Lösung dar. In jedem Falle muss aber Sicht möglich gemacht werden: Detektionssysteme oder Rückfahrhupen sind daher kein Ersatz.

Die neuen Normanforderungen sind maßgebend dafür, dass ab Baujahr 2009 größere Erdbaumaschinen mit zusätzlichen Sichthilfen ausgerüstet werden. Derartige Ausrüstungen stehen selbstverständlich auch für alle Maschinen aus früheren Baujahren zur Verfügung. Die – auch hier mit überschaubarem Aufwand – mögliche Nachrüstung ist dringend zu empfehlen, und dies nicht nur aus Gründen der Arbeitssicherheit: Ein Geräteführer, der nicht „auf Verdacht" fährt, sondern sieht, was er tut, arbeitet schneller, gezielter, vermeidet Schäden an der Maschine.

Es lohnt sich also in jedem Fall. Der Fachausschuss Tiefbau hat bereits 2008 Empfehlungen veröffentlicht, mit denen Betreiber von „Bestandsmaschinen", also solchen, die vor 2009 in Verkehr gebracht wurden und die daher noch nicht der aktuellen ISO 5006 entsprechende Sichtverhältnisse bieten, kontrollieren und geeignete Maßnahmen auswählen können. Hier ein Auszug mit den wichtigsten Empfehlungen:

- Überprüfung aller Erdbaumaschinen und Walzen kurzfristig, spätestens bei der nächsten Prüfung durch eine Befähigte Person, hinsichtlich der Sichtverhältnisse im Nahbereich.

Vereinfachtes Verfahren zur Kontrolle der Sichtverhältnisse:

Es wird überprüft, ob vom Fahrerplatz aus eine in einem Abstand von 1m von der Maschine gehende / stehende Person gesehen werden kann.

- Wird das vorbeschriebene Kriterium nicht erfüllt, müssen Maßnahmen ergriffen werden. Technische Maßnahmen müssen baldmöglichst umgesetzt werden.
- Betroffene Maschinen dürfen bis dahin nur unter Beachtung der Maßnahmen betrieben werden, die der Unternehmer im Rahmen seiner Gefährdungsbeurteilung hinsichtlich der festgestellten Sichteinschränkungen festgelegt hat.

Im Rahmen der Präventionskampagne „Risiko raus" rückt die BG Bau das Thema „Sehen und gesehen werden" in den Blickpunkt (www.sehen-und-gesehen-werden.de). Damit soll deutlich gemacht werden, dass die technischen Maßnahmen zur Sichtverbesserung für den Geräteführer alleine nicht genügen. Vielmehr sollen alle auf der Baustelle Tätigen motiviert werden, sich so zu verhalten (und so zu kleiden), dass sie jederzeit vom Geräteführer erkannt werden können. „Man sieht sich" – ein Motto, das Leben retten kann.

(Dipl.-Ing. Walter Ensinger, BG Bau Prävention)

Info: www.bgbau.de ■

Gutachten von Baumaschinen

Bestimmungen und Vorschriften, die es zu beachten gilt

Ein Gutachten soll zumeist klären, wie es um eine Maschine oder Anlage bestellt ist. Oft erschließen sich aus dem erstellten Gutachten weitere verfahrensrechtliche und finanzielle Schritte. Sachverständiger Peter Eggert erklärt, was ein Qualitäts-Gutachten ausmacht.

(Fotos: Wacker Neuson/Pixelio.de®Klicker)

Ein Gutachten ist ein qualifiziertes Urteil einer Person, die wegen ihrer besonderen überdurchschnittlichen Sachkenntnis Aufklärung über ein Ereignis, ein Problem oder ein Thema aus ihrem Fachgebiet geben kann. Das kann sowohl auf fast alle technischen als auch medizinischen, psychologischen, rechtlichen und wirtschaftlichen sowie hygienischen, geologischen etc. Fragen erfolgen.

Gutachten werden überwiegend von Sachverständigen erstellt. Die Berufsbezeichnung „Sachverständiger" ist nicht geschützt. Nimmt der Sachverständige einen Auftrag an, handelt es sich nach dem BGH (Bundesgerichtshof) um einen Werksvertrag im Sinne des § 631 (Bürgerliches Gesetzbuch). Er haftet also für das von ihm erstellte Gutachten in vollem Umfang. Es besteht allerdings ein Unterschied zwischen dem so genannten Privatauftrag (Betreiber, Kreditinstitut, Rechtsanwalt, Verbraucher, Versicherung u. a.) und dem Gerichtsauftrag im Hinblick auf Bezahlung, Haftungs-Grundlagen und -Folgen.

Seine besondere Fachkunde bezeugt der Sachverständige nach außen, wenn er u. a. die Bezeichnung „öffentlich bestellt und vereidigt", „zertifiziert", „anerkannt" etc. mit Nennung der Anerkennungs- bzw. Bestellungsstelle und seines Fachgebietes führt. Liegt dagegen nachweislich keine besondere Sachkenntnis beim Sachverständigen vor, bedeutet dies Irreführung nach § 3 UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb).

Da auf Besonderheiten eines speziellen Gutachtens für Gerichte hier nicht näher eingegangen werden kann, seien im Folgenden nur die wichtigsten Aspekte eines Gutachtens genannt. Wer intensiver in die Materie des Gutachterwesens und dem davon nicht zu trennenden Sachverständigenwesen einsteigen möchte, muss sich mit der reichlich vorhandenen Literatur befassen.

Qualität von Gutachten

Eigentliche Vorschriften, Bestimmungen oder Verordnungen gibt es bei der Abfassung von Gutachten nicht; es sei denn, es handelt sich um die von den mit der jeweiligen Anerkennungs- und Bestellungsstellen verpflichteten stelleneigenen. Bestimmte Regeln, die von einem Sachverständigen erwartet werden, sollten jedoch eingehalten werden.

Das Gutachten muss persönlich, gewissenhaft, unabhängig, weisungsfrei, absolut unparteilich und darüber hinaus verständlich ausgeführt und abgefasst sein. Aus dem Gutachten sollte klar und unmissverständlich das spezielle Fachgebiet hervorgehen und wer die Anerkennung oder Bestellung erteilt hat. Ist das nicht der Fall, muss davon ausgegangen werden, dass das Gutachten von einem so genannten „selbsternannten freien Sachverständigen" erstellt wurde, was jedoch nicht zwangsweise einen Qualitätsmangel bedeutet.

Das Gutachten darf ausschließlich vom Auftraggeber zweckgebunden gegenüber Dritten verwendet werden. Das Urheberrecht bleibt beim Verfasser des Gutachtens. Der Verfasser unterliegt wiederum der Schweigepflicht und kann das Gutachten nur dann verwerten oder veröffentlichen, wenn der Auftraggeber ihn von der Schweigepflicht entbindet.

Ein Gutachten muss mindestens datiert und mit der Unterschrift des Verfassers abschließen. Der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige muss, wenn er ein Gutachten auf seinem Bestellungsgebiet erstattet hat, seinen Rundstempel neben die Unterschrift setzen. Auch andere Anerkennungs- und Bestellungsorgane haben ihre Mitglieder in ähnlicher Weise verpflichtet. Der Rundstempel ist offiziell nur dem öffentlich bestellten und vereidigtem Sachverständigen bzw. dem Behördensachverständigen vorbehalten. In der Praxis sind jedoch die oft leichten Abwandlungen der vielen Stempelarten von dem Rundstempel kaum zu unterscheiden.

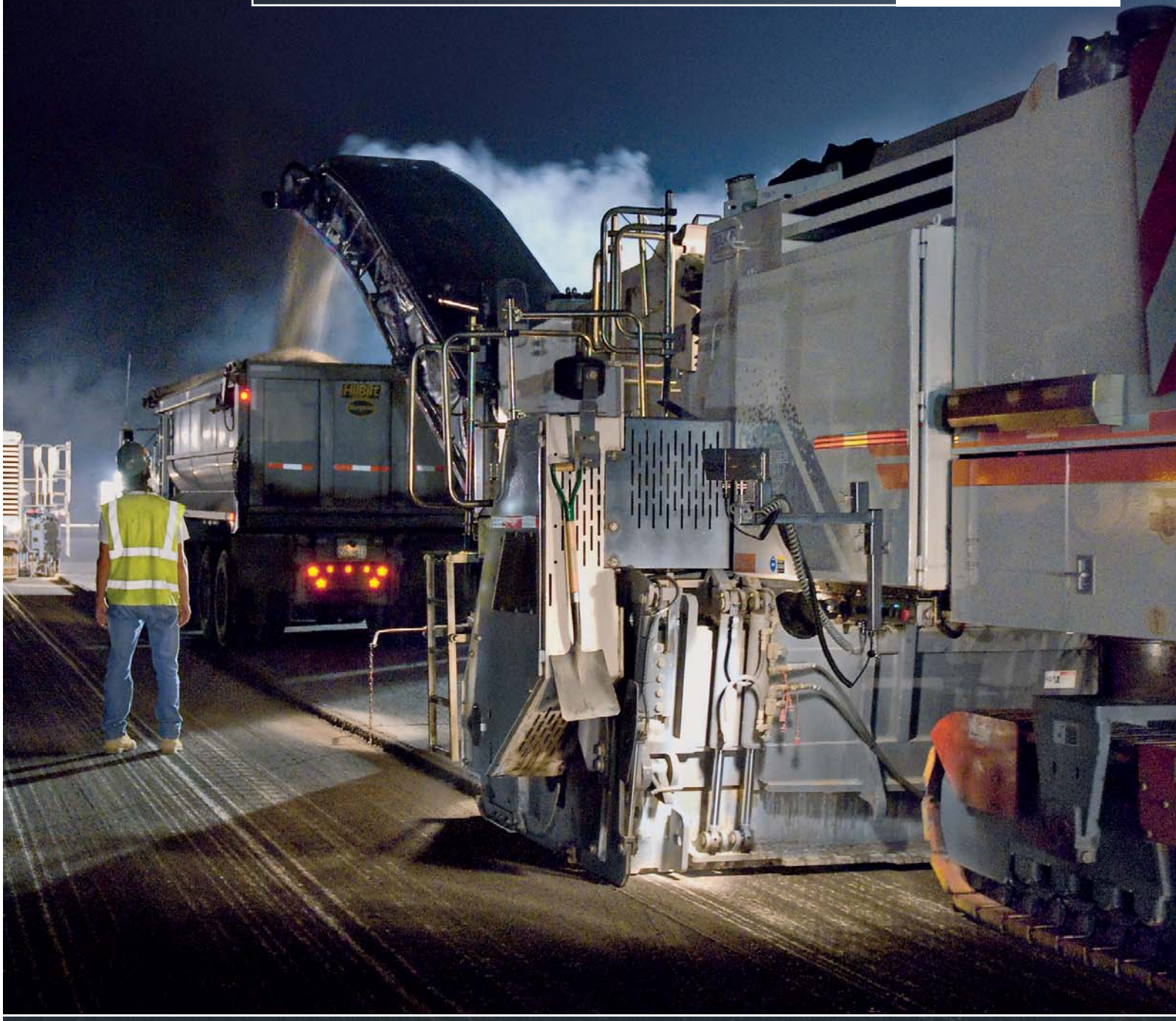
Im Vorfeld der Erteilung eines Gutachten-Auftrags sollte eindeutig klar sein:

- dass der Beauftragte „Experte auf dem Fachgebiet" ist und ohne Hinzuziehung weiterer Personen bzw. Sachverständigen das Gutachten erstellen kann. Ist das nicht der Fall, muss das mit dem Auftraggeber abgeklärt werden und dessen Einwilligung vorliegen.
- dass die Gutachten-Erstellung sinnvoll ist und das voraussichtliche Ergebnis erwartungsgemäß positiv oder u. U. auch negativ für den Auftraggeber ausfallen könnte.
- ob das Gutachten zur Sachklärung zwischen zwei Parteien dienen soll.
- ob Kontakte des Verfassers zu einer Partei bestanden bzw. bestehen, die ▸

USA, CHICAGO O'HARE AIRPORT: EIN WETTLAUF GEGEN DIE ZEIT – MIT VOLLER POWER.

WIRTGEN GROUP

Close to our customers



Die Herausforderung: Landebahn-Sanierung auf einem der verkehrsreichsten Flughäfen der Welt in einem Zeitfenster von 6 Stunden. Die Lösung: Hochproduktive Großgeräte der Wirtgen Group für haargenaue Präzisionsarbeit und beste Qualität. Darauf können sich Wirtgen Group Kunden verlassen.

Wirtgen VÖGELE HAMM Kleemann

ROAD AND MINERAL TECHNOLOGIES

www.wirtgen-group.com

Wirtgen GmbH
Reinhard-Wirtgen-Straße 2 · 53578 Windhagen · Deutschland
Telefon: +49 (0) 26 45 131-0 · Telefax: +49 (0) 26 45 131-499
E-Mail: info@wirtgen.com · www.wirtgen.com

STEUERN

Elektronisches Fahrtenbuch spart Zeit und Geld

Handwerker, Unternehmer und Selbständige müssen künftig größere Beträge an das Finanzamt abführen, wenn sie mehrere Betriebs-Pkw besitzen, die auch privat genutzt werden. Das geht aus einem Urteil des Bundesfinanzhofes hervor (BFH, Az.: VIII R 24/08).

Von nun an wird der fahrzeugbezogene Privatanteil von einem Prozent des Listenpreises für jeden Betriebs-Pkw ermittelt und versteuert und nicht, wie bisher, der personenbezogene. Diese Regelung gelte auch dann, wenn ausschließlich eine Person die Fahrzeuge privat nutzt. Nach bisherigem Recht hat ein Selbständiger mit mehreren Betriebs-Pkw die Nutzungsentnahme nach der Ein-Prozent-Regelung nur für ein Fahrzeug berechnet und versteuert. Dabei musste er nachweisen, dass das Fahrzeug nur von ihm und von niemand anderem genutzt wird.

„Die steuerliche Mehrbelastung kann aufgefangen werden, wenn für jedes Fahrzeug ein Fahrtenbuch geführt wird. Das war jedoch meist mit viel Aufwand und Zeit verbunden. Mit einem elektronischen Fahrtenbuch spart man sich die mühsame Arbeit, um Uhrzeit und Datum, Anfangs- und Endkilometerstand, Fahrtzweck und weitere Anmerkungen jedes Mal per Hand
ins Fahrtenbuch eintragen zu müssen.

Der Ausdruck des elektronischen Fahrtenbuches wird von Finanzbehörden akzeptiert.

Info: www.myfahrtenbuch.com ■

Zweifel an der Unparteilichkeit bewirken. Diese evtl. Befangenheit muss geklärt sein und kann beidseitig zur Ablehnung führen.
- wie hoch die Gutachtenkosten sind und ob eventuell während der Gutachtenerstellung weitere Kosten anfallen können.
- ob diese Gutachtenkosten in einem akzeptablen Verhältnis zur Sachklärung stehen.
- welche Unterlagen zur Gutachtenerstellung erforderlich sind.
- zu welchem Datum die voraussichtliche Gutachten-Fertigstellung erfolgt.

Der Auftrag sollte individuell schriftlich erteilt, gegebenenfalls bestätigt werden und Folgendes beinhalten:
- Gutachtenzweck
- präzise Aufgabenstellung
- zur Verfügung gestellte Unterlagen (Schriftverkehr, technische Daten, Zeichnungen etc.)
- Besichtigungsvereinbarung, zuständige Personen und Begleitung jeweils vor Ort
- gegebenenfalls Mitwirkung weiterer Personen, Sachverständige, Institutionen anderer Disziplinen
- Ersatz von Auslagen
- Vergütung auf Basis Stunden- oder Pauschalsatz, gegebenenfalls Vorauszahlung oder per Nachnahme
- Umsatzsteuer- bzw. Mehrwertsteuer-Satz.
- Es kann ein Individualvertrag, beispielsweise mit Erfüllungsort am Sitz des Sachverständigen abgeschlossen werden.

In vielen Fällen, in denen bereits mehrfach mit den Auftraggebern gearbeitet wurde, erfolgt der Auftrag mündlich und die schriftliche Bestätigung folgt. Je nach Erfahrung kann dann die Arbeit aufgenommen werden. Manchmal bleibt auch gar nicht die Zeit, um groß Fragen zu stellen. Es geht dann darum, so schnell wie möglich an den Besichtigungsort zu gelangen, um eine möglichst unveränderte Situation des Ereignisses vor Ort vorzufinden.

Inhalt eines Gutachtens

Bei den üblichen Gutachten im Baumaschinenbereich geht es fast ausschließlich um Schäden an Anlagen, Geräten und Maschinen. Hier hat sich bewährt, nach der ersten Besichtigung alle bekannten Daten, unverbindliche Feststellungen, Ergebnisse und Schadenskosten schriftlich festzuhalten, z. B. in tabellarischer Form, und vorab an den Auftraggeber zu senden. Der Auftraggeber wird somit schnell über die Situation in Kenntnis gesetzt und gestattet ihm gleichzeitig, vorläufige finanzielle Mittel zu beantragen oder Rückstellungen vorzunehmen. Für das Gutachten können dann in Ruhe die erforderlichen weiteren Daten zusammengetragen und gewertet werden. Liegen schließlich alle Fakten gesichert vor, wird das eigentliche Gutachten erstellt.

Die mit dem Auftrag gestellten Fragen sind komplett zu beantworten – jedoch nicht mehr. Erforderliche Besichtigungen und Untersuchungen sind persönlich vorzunehmen.

Die Grundlagen für das Ergebnis sind sorgfältig festzustellen und zu ermitteln. Die Schlussfolgerungen sind lückenlos, klar sowie unmissverständlich darzulegen. Auch für einen Nichtfachmann muss der Gutachterinhalt sofort verständlich und lückenlos nachvollziehbar sein.

Sollten für die Beantwortung der Fragen mehrere Lösungen in Betracht kommen, so sind diese zu benennen und die wahrscheinliche Richtigkeit der Lösungen gegeneinander abzuwägen. Ist eine Schlussfolgerung nur naheliegend und das Gefolgerte nur mehr oder weniger wahrscheinlich, so muss das im Gutachten deutlich ausgedrückt sein.

Das Gutachten soll systematisch aufgebaut, übersichtlich gegliedert, nachvollziehbar begründet und auf das Wesentliche beschränkt sein. Als Gutachten-Aufbau hat sich folgendes bewährt:
- Auftrag/Aufgabe
- Vorfall/Vorgang
- Feststellungen (mit technischen Objekt-

***Totalschaden**, der einen Neukauf nach sich ziehen wird: Völlig ausgebrannter Radlader.*

***Hydraulikpumpe**, die mit verschmutztem Öl bis zum Totalbruch, mit Folgen für das gesamte Hydrauliksystem, gefahren worden ist.*

Daten, Untersuchungs- und Besichtigungsfund)
- Ermittlungen (des Sachverständigen) mit Kostenzusammenstellung
- Ergebnis/Ursache
- Zusammenfassung
- Schlusswort
- Anhang: Fotodokumentation und Unterlagen, die gegebenenfalls zum weiteren Verständnis des Gutachteninhaltes beitragen (Zeichnungen, Skizzen, technische Daten, Instandsetzungsrechnungen u. a.).

In einem Gutachten werden Tatsachen festgestellt und aus fachlicher Sicht bewertet. Es wird nicht zu rechtlichen Würdigungen wie Verantwortung, Haftung, Schuld, Unschuld, wer zu bezahlen oder Gewähr zu leisten hat etc., Stellung genommen. Insbesondere bei Aufträgen von Versicherungen ist zusätzlich anzugeben, ob es sich um einen Teil- oder Totalschaden handelt. Dazu ist der Zeitwert unmittelbar vor dem Ereignis mit den Instandsetzungskosten zu vergleichen und der Restwert des Objektes zu ermitteln. Überschreiten die Instandsetzungskosten den Zeitwert, handelt es sich um einen Totalschaden. In diesem Fall muss für den genannten Zeitwert auch am Markt ein entsprechendes, mindestens vergleichbares Objekt wieder zu beschaffen sein und zweckmäßigerweise mit Angeboten belegt werden. Ein Zweitexemplar des Gutachtens muss der Gutachten-Ersteller zehn Jahre aufbewahren.

(Dipl.-Ing. Peter Eggert)

Info:
dipl.-ing.peter.eggert@t-online.de ■

Der Autor ist Zertifizierter Sachverständiger für Baumaschinen, Mitglied im VDI, LVS, IFS und Beisitzender Schiedsrichter im Schiedsgericht des LVS Hessen e. V.

Sachverständigenbüro Trautmann

Andreas Trautmann, freier Sachverständiger für
Ladungssicherung Transportschäden Baumaschinen
www.sachverstaendiger-trautmann.de · Tel. +49 (0)231 1874002

Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

Die Anzahl fördernder Mitglieder, welche die Arbeit des VDBUM unterstützen, wächst zusehends. Kurze „Visitenkarten" dieser Unternehmen finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.

Wiga-Technic Baumaschinen-Vermietung-Transport Klaus Wicklein e.K. aus Ganderkesee:

Bereits seit über 25 Jahren ist das von Klaus Wicklein gegründete Unternehmen ein kompetenter Ansprechpartner für den Verkauf, Vermietung, Wartung und Reparatur von Baumaschinen. Seit Gründungsjahr 1981 hat sich das Unternehmen auf die Vermietung und den Verkauf von Baumaschinen spezialisiert und vertritt heute bekannte Marken wie Ahlmann-Mecalac, Bomag, Hanix, Hitachi, Hydrema, Kaeser, Makita Terra und Yuasa. Selbstverständlich bietet Wiga-Technic einen umfangreichen Werkstattservice für alle Marken an.
Einige wichtige Stationen der Firma sind 1985 die Übernahme der ersten Werksvertretung für die Firma Bomag. 1987 wurde Wiga-Technic einer der ersten deutschen Händler für Hitachi-Minibagger. 1989 kamen die Kompressoren der Firma Kaeser dazu. 1996 hat die Firma Wiga-Technic die Werksvertretung für Hydrema/Weimar übernommen. 1999 übernahm Wiga-Technic den Vertrieb und Kundendienst für Hanix-Minibagger und im Jahr 2000 kam der Vertrieb und Kundendienst für die Firma Ahlmann-Mecalac hinzu.
Um auch in den neuen Bundesländern vertreten zu sein, wurde 1990 in Sachsen-Anhalt die Firma Wiga-Technic GmbH gegründet, sie umfasst nunmehr ein Betriebsgelände von über 12.000 m². Im Jahre 2007 erlangte die Firma Wiga-Technic die EU-Lizenz, um auch Transporte von Baumaschinen laut Güterkraftverkehrsgesetz durchführen zu können.
Info: www.wiga-technic.de

Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Olaf Leitgeb aus Plön:

Seit Anfang dieses Jahres zählt das Ingenieurbüro für Fahrzeugtechnik und gesetzliche Fahrzeugüberwachung zu den Fördernden Mitgliedern des VDBUM. Die Kfz-Prüfstelle arbeitet im Auftrag der Kraftfahrzeug-Überwaschungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e.V. (KÜS). Die KÜS ist seit 1993 in allen Bundesländern amtlich anerkannt und tätig. Über 1.000 Prüfingenieure arbeiten in über 10.000 Untersuchungsstellen in Autohäusern und Werkstätten sowie an den KÜS-Prüfstellen bundesweit. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit nimmt Dipl.-Ing. Olaf Leitgeb Hauptuntersuchungen, Abgasuntersuchungen, Anbauabnahmen, UVV-Prüfungen und Gasprüfungen vor. Zudem wurde das Angebot um die klassische Kfz-Sachverständigentätigkeit erweitert. Es werden Unfallrekonstruktion, Unfallschadengutachten, Wertgutachten und technische Gutachten rund um Fahrzeuge angeboten.
Gleichzeitig ist das Ingenieurbüro Partner der IbB Forensic Engineering, eine in der Schweiz ansässigen Organisation, die sich mit der Datenbeschaffung und der Grundlagenforschung für das Fachgebiet der Analyse und Rekonstruktion von Straßenverkehrsunfällen befasst. Die Erkenntnisse werden Partnern zur Verfügung gestellt.
Um gerade hinsichtlich einer Unfallrekonstruierung ständig auf dem Stand der Technik zu bleiben, arbeiten die Techniker in Plön mit modernen Computerprogrammen und können so schnell und zuverlässig einen Unfall analysieren. Weiterbildungen auf diesem Gebiet sind für Olaf Leitgeb und sein Team selbstverständlich.

Info: www.svcrash.de ■

LST®

Für jeden Einsatz das passende Gerät!
Neuer Internetauftritt: www.LST-group.com

Bau- und Industriemaschinen ■ Zangen, Scheren, Pulverisierer ■ Fräsen ■ Sortieren und Brechen ■ Löffel und Schaufeln ■ Bodenbearbeitung ■ Hydraulikhammer und Brechen

Mit XWorld quer durch Südamerika

Nach der erfolgreichen Abenteuertour XWorld, die von März 2008 bis November 2009 durch Europa und Asien führte, startet Hansa-Flex 2011 in ein neues Abenteuer. Die „XWorld Südamerika" führt in acht Monaten durch acht Länder des Kontinents.

Der Startschuss für die XWorld Südamerika fällt am 3.6.2011 in Buenos Aires, Argentinien, wo sie am 6.2.2012 auch wieder enden wird. Von dort aus macht sich der Konvoi aus sechs VW Amaroks auf seine Reise durch acht atemberaubende Länder Südamerikas. Die Teilnehmer erreichen die schönsten Strände Brasiliens und durchqueren den Regenwald im Amazonasbecken, sie besuchen die sagenumwobene Inkastadt Machu Picchu in Peru und bahnen sich ihren Weg durch die Hochanden Boliviens, sie passieren die Atacama Wüste in Chile, erleben die Schönheit Patagoniens und machen einen Abstecher nach Feuerland.

Die gesamte Route wurde in Zusammenarbeit mit einer renommierten Eventagentur geplant. Auf den Etappen erwarten die Teilnehmer Übernachtungen in Hotels oder Camps auf der Strecke. Durch das Insiderwissen der erfahrenen Tour-Guides erreicht der Tross Orte, die anderen Reisenden verborgen bleiben und lernen Land und Leute hautnah kennen – abseits von Touristenmengen. Das Besondere: Die Teilnehmer steuern die VW Amaroks selbst und sind so mitten im Geschehen.

Bei der XWorld 2008/09 *war VDBUM-Mitglied Reinhard Biegert dabei. Seine Etappe führte von Irkutsk nach Omsk – quer durch Sibirien. (Foto: Biegert)*

Genaue Reiseinformationen finden Interessenten im Internet. Gleichzeitig erscheint ein umfangreicher Reisekatalog.

Info: www.xworld.cc
www.hansa-flex.com ■

Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM Schulungsprogramm

bis Sommer 2011

Angebote für die Bauleitung und Mitarbeiter der Maschinentechnik

Schulung zur Befähigten Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen / Grundschulung:

24.09.2010* - 25.09.2010	München
19.11.2010* - 20.11.2010	Karlsruhe
21.01.2011* - 22.01.2011	Bottrop
08.04.2011* - 09.04.2011	Nürnberg
27.05.2011* - 28.05.2011	Bremen

Preise zzgl. MwSt:
378,00 € für VDBUM-Mitglieder
448,00 € für Nichtmitglieder
98,00 € für Meisterschüler
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Eintägige Aufbauschulung / Erfahrungsaustausch
an den mit * gekennzeichneten Terminen am gleichen Veranstaltungsort. (Für Personen, die nachweislich in den vergangenen Jahren bereits an einer ersten Schulung teilgenommen haben.)
198,00 € für VDBUM-Mitglieder
278,00 € für Nichtmitglieder
49,00 € für Meisterschüler
Leistungen: Schulung, Schulungsunterlagen, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat

Eine ausführliche Beschreibung der Schulungsinhalte und unser komplettes Angebot an Arbeits-Hilfsmitteln, wie z. B. Prüfsiegel und Protokolle, finden Sie in unseren Broschüren und auf unserer Homepage www.vdbum.de
Sie können Sie anfordern unter 0421 - 22 23 90 oder service@vdbum.de.

Schulung zur Befähigten Person zur Prüfung von Turmdrehkranen und Lkw-Ladekranen

Grundschulung:

10.09.2010* - 11.09.2010	Würzburg
06.05.2011* - 07.05.2011	Essen

Preise zzgl. MwSt:
378,00 € für VDBUM-Mitglieder
448,00 € für Nichtmitglieder
98,00 € für Meisterschüler
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler)

03.09.2010 - 04.09.2010	Düsseldorf
11.02.2011 - 12.02.2011	Augsburg
08.04.2011 - 09.04.2011	Bremen

Preise zzgl. MwSt:
378,00 € für VDBUM-Mitglieder
448,00 € für Nichtmitglieder
98,00 € für Meisterschüler
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen

05.11. 2010 - 06.11.2010	Kassel
28.01.2011 - 29.01.2011	Nürnberg
25.03.2011 - 26.03.2011	Bremen

Preise zzgl. MwSt:
378,00 € für VDBUM-Mitglieder
448,00 € für Nichtmitglieder
98,00 € für Meisterschüler
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln (Seile, Ketten und Hebebänder)

09.09.2010	Würzburg
05.05.2011	Essen

Preise zzgl. MwSt:
158,00 € für VDBUM-Mitglieder
208,00 € für Nichtmitglieder
49,00 € für Meisterschüler
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Die Betriebssicherheitsverordnung und die Gefährdungsbeurteilung

16.09.2010	Stuttgart
10.03.2011	Bremen

Preise zzgl. MwSt:
198,00 € für VDBUM-Mitglieder
248,00 € für Nichtmitglieder
49,00 € für Meisterschüler
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Sicherheitstechnische Anforderungen an Baumaschinen nach wesentlichen Veränderungen / Umbauten

26.08.2010	Bremen
03.02.2011	Stuttgart

Preise zzgl. MwSt:
158,00 € für VDBUM-Mitglieder
208,00 € für Nichtmitglieder
49,00 € für Meisterschüler
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM Schulungsprogramm

bis Sommer 2011

Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer

Gesetzlicher Hintergrund, Ziel und Umfang der Weiterbildung

Das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) verpflichtet Neueinsteiger und erfahrene Berufskraftfahrer/-innen zur Weiterbildung. Der Rat der Europäischen Gemeinschaft erhofft sich dadurch die Entwicklung eines defensiven Fahrstils sowie eines rationellen Kraftstoffverbrauches. Ziel der Vorschrift ist auch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der Sicherheit der Fahrerinnen und Fahrer. Bis 2014 müssen 5 Module à 7 Stunden absolviert worden sein. Nach Teilnahme an der Weiterbildung bestätigt die VDBUM Service GmbH als zertifizierte Ausbildungsstätte mit einer Teilnahmebescheinigung die gesetzlich verpflichtende Weiterbildung nach BKrFQG zur Verlängerung der Fahrerlaubnis.

Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 1 Eco-Training

17.09.2010	Frankfurt
26.11.2010	Nürnberg
28.01.2011	Bremen
01.04.2011	Frankfurt
17.06.2011	Nürnberg

Preise zzgl. MwSt:
98,00 € für VDBUM-Mitglieder
119,00 € für Nichtmitglieder
Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)

Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 3 Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit

08.10.2010	Frankfurt
03.12.2010	Bremen
29.04.2011	Bremen
10.06.2011	Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:
98,00 € für VDBUM-Mitglieder
119,00 € für Nichtmitglieder
Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)

Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 2 Sozial(Vorschriften) für den Güterverkehr

29.10.2010	Bremen
19.11.2010	Frankfurt
15.04.2011	Bremen
13.05.2011	Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:
98,00 € für VDBUM-Mitglieder
119,00 € für Nichtmitglieder
Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)

Ladungssicherung leicht gemacht! Auch Modul 5 für EU-Berufskraftfahrer (Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz)

20.08.2010	Bremen
22.10.2010	Nürnberg
04.03.2011	Bremen
20.05.2011	Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:
98,00 € für VDBUM-Mitglieder
119,00 € für Nichtmitglieder
Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)

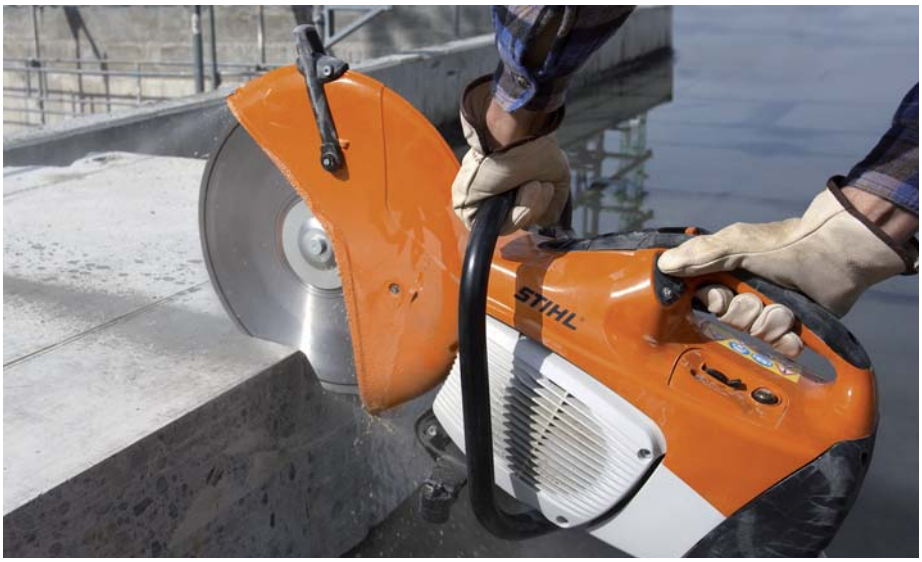
Weitere fachbezogene Schulungsangebote, wie z.B. „Steuerungstechnik Mobilhydraulik“ auf Anfrage und auf unserer Homepage www.vdbum.de – im Bereich der Service GmbH

Die VDBUM Service GmbH bietet außerdem individuelle Inhouse-Schulungen in Ihrem Unternehmen an. Sprechen Sie uns an!

VDBUM Service GmbH
Henleinstr. 8a · 28816 Stuhr
Tel.: 0421-22239-111
Fax 0421-2223910
service@vdbum.de

Wassersteuerung bindet Staub perfekt

Die neuen Stihl-Trennschleifer TS 410 A und TS 420 A machen den Einsatz von Wasser beim Trennen von Beton, Stein oder Asphalt deutlich komfortabler und leichter, denn sie verfügen über eine innovative, elektronische Wassersteuerung. Sie bietet neben hohem Komfort gleichzeitig mehr Arbeitssicherheit und Wirtschaftlichkeit. Nach dem Starten des Trennschleifers wird das System per Knopfdruck mit dem Daumen aktiviert. Drehzahlgesteuert schaltet sich die Wasserzufuhr beim Arbeiten automatisch ein und im Leerlauf wieder ab. Über die Plus- und Minustasten lässt sich die Wassermenge präzise an die Schnittanforderungen anpassen, ohne dass die Griffposition geändert, die Arbeit unterbrochen oder das Gerät abgesetzt werden muss. So ist die Zufuhr optimal dosierbar und der Vorrat im Druckwasserbehälter reicht bis zu 50 Prozent länger aus. Obendrein reduzieren sich Arbeitsunterbrechungen und Wegezeiten für die Wasserbeschaffung. Praktisch ist die Memoryfunktion, die dafür sorgt, dass nach einer Pause mit exakt der gleichen Mengeneinstellung weitergearbeitet werden kann. Erst nach Abstellen des Motors und einem Neustart muss die elektronische Steuerung wieder aktiviert werden. In ihrer Basisversion haben sich die Trennschleifer TS 410 mit 300-mm-Trennscheibe und TS 420 mit 350-mm-Trennscheibe, die jetzt als A-Modelle mit elektronischer Wassersteuerung auf den Markt kommen, auf Baustellen in aller Welt bereits tausendfach bewährt. Der leistungsstarke Stihl 2-Mix-Motor mit Spülvorlage verringert Kraftstoffverbrauch und Abgasemissionen gegenüber Modellen ohne 2-Mix-Technologie deutlich.



Per Knopfdruck *mit dem Daumen lässt sich bei den Trennschleifern TS 410 A und TS 420 A die Wasserzufuhr zuschalten und dosieren, ohne dass die Griffposition geändert werden muss. (Foto: Stihl)*

Info: www.stihl.de ■

Stampfermotor erfüllt strenge Abgasnormen

Dieselmotoren in Vibrationsstampfern müssen aufgrund permanent höchster Belastungen besondere Eigenschaften mitbringen. Der Motor, der nicht nur unter diesen Gegebenheiten seine volle Leistung einbringt, sondern auch noch als einziger seiner Hubraumklasse EPA-zertifiziert ist, ist der 1B20R von Hatz. Aufbauend auf dem im Jahre 1996 erstmals im Markt vorgestellten „Muttermotor" 1B20, überzeugt der 1B20R im Jahre 2010 durch eine Reihe spezieller Besonderheiten.

Basis dafür ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Motorenfamilie 1B.., die im Zuge der ab 2010 geltenden Abgasvorschriften EPA-Tier IV und CARB IV für handstartfähige, luftgekühlte, direkt einspritzende Dieselmotoren unter 8 kW erfolgte. Eine völlig neue RSN-Düsenausführung (Rate Shaping Nozzle) und Änderungen an der gesamten Einspritzausrüstung sind nur die wichtigsten Beispiele.

Der 1B20R ist direkt am Stampfergehäuse angeflanscht und über eine Fliehkraftkupplung mit dem Kurbeltrieb verbunden.

Der Stampfer-Motor 1B20R *erfüllt die hohen Anforderungen hinsichtlich der Belastungen im Einsatz und hinsichtlich der strengen Abgasnormen. (Foto: Hatz)*

Gestartet wird der freistehende Motor per Reversierstarter. Interessant ist, dass ein Stampfer mit dem neuen Motor nur geringfügig schwerer ist als einer mit den meist verwendeten 4-Takt-Benzinmotoren. Vibrationsstampfer sind in ihrer Konzeption sehr drehzahlempfindlich. Zur Einhaltung der Abgasemissionsgrenzen werden üblicherweise die Blow-by-Gase aus dem Kurbelgehäuse in den Ansaugtrakt rückgeführt und mit verbrannt. Bei einem Stampfer kann diese Auslegung aber gefährlich werden, da diese Klein-Geräte meist liegend transportiert oder sogar gelagert werden und im Betrieb zuweilen umfallen. Dabei kann unter anderem der Bereich der Kurbelgehäuse-Entlüftung geflutet werden. Spätestens beim nächsten Motorstart würde der Motor dann Schmieröl über die Kurbelgehäuse-Entlüftung ansaugen und mit hoher Wahrscheinlichkeit Schaden erleiden. Irreparable Schäden können die Folge sein. Beim 1B20R ist die Kurbelgehäuse-Entlüftung in den Ansaugtrakt verstöpselt und die Blow-by-Gase werden in den Abgasstrom eingeführt. Die daraus resultierende Erhöhung der Abgasgrenzwerte konnte durch das erwähnte Maßnahmenpaket zur Emissionsreduzierung abgefangen werden.

Info: www.hatz-diesel.com ■

Kraftstoff sparen mit zwei Motoren

Mit seinem Dual Engine Concept hat Wirtgen ein zukunftsfähiges Maschinenkonzept für Straßenfräsen entwickelt, das Ökonomie und Ökologie sinnvoll in Einklang bringt.

Das innovative Dual Engine Concept der neuen Großfräse W 210 realisiert eine sehr wirtschaftliche Gesamtenergiebilanz zusammen mit einer günstigen Umweltbilanz. Die Vorteile in der Praxis sind der deutliche Einspareffekt beim Kraftstoff sowie die positive Auswirkung auf die Lärmemissionen der Maschine. Erreicht wird dieses auch durch anwendungsoptimierte Drehzahlbereiche und von der Fahrgeschwindigkeit abhängige Motordrehzahlen bei Transportfahrten.

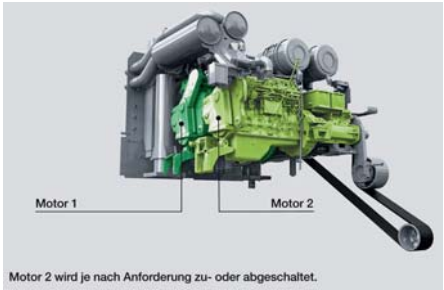
Bei vielen Betriebsarten *der neuen Großfräse W 210 genügt ein Motor: Dazu zählen natürlich auch Transportfahrten, das Umsetzen der Fräse auf der Baustelle oder der Standby-Betrieb der Fräse bei Wartezeiten auf der Baustelle.*

Motorleistung bedarfsoptimiert nutzen

Das Dual Engine Concept beruht auf folgender Erkenntnis: Je nach Art des zu fräsenden Materials und abhängig von der Frästiefe und -breite steht der Motor bei jeder Baustelle unter sehr wechselnden Leistungsanforderungen. Dabei wird der Kraftstoffverbrauch vor allem durch die Motorauslastung während des Fräsprozesses bestimmt.

Durch den Einsatz von zwei Dieselmotoren wird die Antriebsleistung bei der W 210 sinnvoll aufgeteilt: Der erste Motor verfügt über 276 kW/375 PS und der zweite Motor über 224 kW/305 PS. So ist bei geringeren Anforderungen wie Transportfahrten oder Stillstandzeiten nur ein Motor eingeschaltet. Bei höheren Leistungsanforderungen wird der zweite Motor zugeschaltet und es findet eine digitale Synchronisierung der beiden Motoren statt. Da es zudem möglich ist, beide Dieselmotoren im Fräsbetrieb in der Eco-Drehzahl, das heißt 1.600 U/min, zu betreiben, ergibt sich dadurch auch trotz voller Belastung eine enorme Kraftstoffeinsparung. Das Ergebnis des neuen Antriebskonzeptes ist eine durchschnittliche Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs von mehr als 25 Prozent pro gefrästem Kubikmeter Asphalt im Jahresmittel. Ebenso wie der Maschinenführer alle Hauptfunktionen beim Betrieb der Kaltfräse selbst bedient und steuert wie z.B. die Wahl des Fräsgangs, so entscheidet er auch, wann der zweite Motor während des Fräsprozesses zum Einsatz kommt.

In der Praxis funktioniert das Zuschalten und Abschalten des zweiten Motors so: Möchte der Maschinenführer zu Baustellenbeginn die W 210 vom Tieflader zum Einsatzort fahren, so wählt er erst einmal nur einen Motor am Schlüsselschalter der Fräse vor, betätigt den Startknopf und fährt im Transportmodus mit nur einem Motor bei kraftstoffsparender, reduzierter Motordrehzahl zu seiner Fräsfläche. Denn der Schlüsselschalter der W 210 lässt sich auf zwei Positionen einstellen: Mit Position 1 wählt der Maschinenfahrer den Einmotorenbetrieb. Dreht der Maschinenfahrer den Schlüsselschalter weiter auf Position 2, so wählt er den Zweimotorenbetrieb vor. Sobald er nun den eigentlichen Fräsbetrieb startet, indem der Fräsmodus per Joystick oder Level Pro aktiviert wird, nimmt der zweite Motor seinen tatsächlichen Betrieb auf. Stellt der Maschinenführer dann aufgrund der Anforderungen der Baustelle fest, dass ein Motor ausreicht, dann stellt er den Schlüsselschalter auf Position 1 zurück: Nach einer Abkühlphase stellt sich der zweite Motor automatisch ab und die Fräsarbeiten werden im Einmotorenbetrieb fortgesetzt. Darüber hinaus besitzt das Dual Engine Concept noch eine intelligente Automatik: Arbeitet der Maschinenfahrer im Zweimotorenbetrieb und kommt es nun zum Maschinenstillstand, weil eine Wartezeit durch einen Lkw-Wechsel entsteht, die Kaltfräse mit Wasser betankt wird oder die Fräse auf der Baustelle umgesetzt wird, so geht der zweite Motor der W 210 automatisch aus und die Kaltfräse läuft nur mit einem Motor weiter und verbraucht entsprechend weniger Kraftstoff. Werden die Fräsarbeiten fortgesetzt, so wird der zweite Motor automatisch wieder gestartet.



Intelligente Lösung *für deutliche Spareffekte: Die Gesamtantriebsleistung der W 210 von insgesamt 500 kW verteilt sich auf 276 kW für den ersten Motor und 224 kW für den zweiten Motor. (Foto/Abb.: Wirtgen)*

Bei einer Vielzahl von Fräsaufgaben lässt sich die W 210 mit einem Dieselmotor fahren, um ausschließlich die für den Einsatzfall benötigte Leistung abzurufen. Stehen einfache Ladeaufgaben an wie das Herausfräsen von Schotter, so reicht der Einmotorenbetrieb vollständig aus. Auch wenn am Baustellenende noch Reststreifen der abzufräsenden Bahnen zurückbleiben, genügt ein wirtschaftlicher Betrieb der Fräse mit einem Motor. Selbst das Herausfräsen von weichen oder sehr brüchigen Deckschichten, insbesondere bei sehr geringen Frästiefen von kleiner als drei Zentimetern, ist der ideale Einsatzfall für den Einmotorenbetrieb.

Info: www.wirtgen.com ■

LÖSUNG

Unimog leichter Be- und Entladen

***Per Hubladebühne** lässt sich schweres Gerät schnell und einfach auf die Pritsche des Unimog U20 verladen. (Foto: AS-Baugeräte)*

Mit seiner tiefergelegten Kipperpritsche für den Unimog U20 bietet der Spezialist für Sonderlösungen, die AS-Baugeräte Alfred Söder, vielen GaLaBau-Unternehmen eine praktische Lösung für leichtes Be- und Entladen von Hand. Das Besondere: Der Pritschenboden ist knapp 90 mm niedriger als der der Unimog-Serien-Pritsche und hat je nach Bereifung und Beladung eine Höhe von 1.198 mm im beladenen und 1.314 mm im unbeladenen Zustand. Die Pritsche hat die Standardmaße 2.380 x 2.130 x 400 mm und ist auch in anderen Abmessungen lieferbar. Seit kurzem ergänzt eine Hubladebühne für den U20 die Produktreihe, die wahlweise mit oder ohne Rückbordwand genutzt werden kann. Ist die Rückbordwand eingehängt, kann trotz angebauter Hubladebühne nach links und rechts gekippt werden. Diese Hubladebühne vereinfacht das Verladen von schwerem Gerät, wie z.B. Aufsitzrasenmäher, denn dieses muss nicht mehr mit Muskelkraft hoch gehoben werden. Die Hubladebühne hat eine geteilte Ladefläche von 1.200 x 2.030 mm und eine Nennlast von 500 kg. Durch das zusätzliche Anbringen einer Trittleiter hinter dem Fahrerhaus ist ein bequemer Auf- und Abstieg auf die Ladefläche möglich. Die niedrigere Bauweise gibt's auch für den Unimog U300.
Der Unimog kann ebenfalls mit einer Ganzstahlbox aus dem Hause AS-Baugeräte versehen werden. Die Box hat die Standardabmessung 2.080 x 670 x 400 mm, auch andere Größen sind lieferbar, und ist serienmäßig mit einer Schnellwechselvorrichtung ausgestattet – zur Verkürzung der Montage- und Demontagezeit insbesondere bei Serviceleistungen am Fahrzeug.
Info: www.asbaugeraete.de ■

Transporter für Kaltfräse

Speziell für den Transport einer Kaltfräse realisierte Iveco das neue Vierachsfahrgestell Stralis AS 320 S 50 X/PS 8x2x6 (32 t; 368 kW/500 PS). Dieser Vierachser verfügt über eine dritte, nicht angetriebene, lenk- und liftbare Vorlaufachse, die direkt vor der angetriebenen Hinterachse verbaut ist. Der Stralis AS 320 S 50 X/PS 8x2x6 verfügt somit nicht nur über ein zulässiges Gesamtgewicht von 32 t, sondern auch über eine zulässige Hinterachslast von rund 26 t. Der Vorteil für den Kunden: Die drei Hinterachsen sind unter dem Hauptgewicht der Fräse platziert, und auch das Auf- und Abfahren des Geräts über die heckseitigen Auffahrrampen auf die Transportplattform geht ohne extreme Belastung von Lkw-Achsen und -Rahmen vonstatten. Und schließlich wird das Fahren mit dem beladenen Lkw sicherer und komfortabler als mit einem Dreiachser.
Der Stralis AS 320 S 50 X/PS verfügt über eine parabelgefederte Vorderachse und über drei luftgefederte Hinterachsen. Bei 9.600 kg Leergewicht stehen damit 22.400 kg für Aufbau und Nutzlast zur Verfügung; und davon der allergrößte Teil genau da, wo die etwa 14 t schwere Kaltfräse während des Transports steht.
Während sich bei Leerfahrt die Zusatzachse automatisch anhebt, um Reifenverschleiß und Rollwiderstand (zugunsten niedrigeren Kraftstoffverbrauchs) zu vermindern, wird die Nachlaufachse aus dem gleichen Grund vom Fahrer per Fernbedienung angehoben. Beim Auf- und Abfahren der Fräse wird die Ladefläche über die Luftfederung der drei Hinterachsen abgesenkt. Die Transportplattform mit Verzurrösen zur Ladungssicherung und motorisch absenk- und anhebbaren Auffahrrampen baute der Kunde selbst und montierte sie auf das Fahrgestell. Neben der großen Wendigkeit, dem sicheren Fahrverhalten, dem maximalen Drehmoment von 2.300 Nm über den breiten Drehzahlbereich von 1.000/min bis 1.525/min und dem automatisierten 12-Gang-Getriebe Eurotronic überzeugt auch das geräumige Fahrerhaus.
Info: www.iveco.com ■

***Der vierachsige Iveco Stralis** AS 320 S 50 X/PS 8x2x6 transportiert eine neue Kaltfräse zum Ausbauen von Straßenbelagstreifen. (Foto: Iveco)*

TAC®
SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE
FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU
FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA
TAC TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com

Der Null-Schadstoff-Mini

Terex liefert seinen Minibagger TC16 ab sofort auch mit dualem Antrieb: Vereint unter einer Haube sind ein Diesel- und ein Elektro-Motor. Damit ist der TC16 im Elektromodus ein Null-Schadstoff-Mini.

Die Twin-Version ist besonders für Einsätze ausgelegt, bei denen keinerlei Schadstoffemissionen entstehen dürfen. Der neue Mini wird vorzugsweise für Abbrucharbeiten und Gebäudeentkernungen eingesetzt. Er eignet sich genauso hervorragend für Einsätze in lärmempfindlichen innerstädtische Bereichen, für Umbauten in Krankenhäusern, Heimen und Geschäftshäusern im laufenden Betrieb sowie in Gebäuden, Räumen und Hallen (auch Gewächshäusern), die nicht mit Schadstoffen kontaminiert werden dürfen. Der gut 1,7 t schwere Twin-Bagger ist wie der ursprüngliche TC16 nur 99 cm breit, aber 15 cm länger. Das Fahrwerk kann mechanisch auf 1.340 mm verbreitert werden.

Terex entwickelt und baut seit Jahrzehnten Tunnel- und Sondermaschinen, die wahlweise mit Elektroantrieben ausgestattet sind. Dieser Erfahrungsvorsprung wird jetzt bei der Neukonstruktion des vorbildlichen TC16 erkennbar. Die neue Maschine mit dualem Antrieb spielt in der sogenannten Hybridliga einen ausgezeichneten Part.

***Den TC16** gibt's jetzt wahlweise auch mit Dual-Antrieb – ideal für Arbeiten, bei denen es auf Wenig- bzw. Null-Schadstoff-Ausstoß ankommt. (Foto: Terex)*

Und sie steht dem klassischen Diesel-Mini TC16 in nichts nach. Im Gegenteil: Der Twindrive-Bagger kann an jede Kraftstrom-Steckdose angeschlossen werden und arbeitet daher Kraftstoff sparend, deutlich leiser und absolut ohne Schadstoff-Ausstoß. Für die schnelle Fahrt zum eigentlichen Einsatzort oder von einer Steckdose zur nächsten wird der 13-kW-Dieselmotor gestartet. Der 7,5-kW-Elektromotor hat ein hohes Drehmoment und kommt damit auf eine annähernd gleiche Leistung wie der abgasoptimierte Dieselmotor. Die Losbrechkraft liegt bei über 14 kN, die Reißkraft bei über 9 kN. Der E-Motor sorgt zeitgleich für einen besonders ruhigen, vibrationsfreien Lauf und superpräzise Arbeitsspiele, die auf einer LUDV-Hydraulik basieren. Der zusätzliche Elektroantrieb schränkt die komfortable Bewegungsfreiheit in der Kabine in keinster Weise ein. Auch die Wartungsfreundlichkeit bleibt insgesamt unverändert erhalten.

Info: www.terex.de ■

Alles für die Bankettbearbeitung aus einer Hand

Vom Bankettfertiger über spezielle Bankettfräsen bis hin zum Kantenplattenverdichter

Alfred Söder
Bau- und Kommunaltechnik
– Sondermaschinenbau –
D-97772 Wildflecken
Tel.: (09745) 93003-0 Fax: (09745) 93003-10
E-Mail: info@asbaugeraete.de www.asbaugeraete.de

LAGERUNG

Robuster Baustellentank

Der neue doppelwandige Lager- und Transportbehälter LT 1000 von der Jödden GmbH eignet sich hervorragend als Baustellentank. Der sehr kompakte, insgesamt nur 1,35 m hohe zylindrische

Der LT 1000 *eignet sich durch seine robuste Bauweise und seinen oberen Aufbau gut als Baustellentank. (Foto: Jödden)*

Behälter fasst 1.000 l und unterscheidet sich durch seinen oberen Aufbau von herkömmlichen Tankanlagen. Dieser besteht primär aus einem großzügig dimensionierten, in den Tank eingelassenen Pumpentopf sowie aus einem stabilen, gasfederunterstützten Deckel. Der ergonomisch gestaltete Topfflansch beherbergt sämtliche Armaturen und findet ebenfalls Platz unter dem mit einem Sicherheitsschloss versehenen Deckel.
Der LT 1000 kann aufgrund seiner robusten Bauart und einfachen Handhabung auch als Lagerbehälter und mobile Tankanlage genutzt werden – selbst in Wasserschutzgebieten. Er lässt sich einfach transportieren und lagern. Die für die Lagerung und den Transport erforderlichen Zulassungen wurden bereits beantragt, so dass er in absehbarer Zeit lieferbar ist.

Info: www.joedden.de ■

Elektronik bringt Sicherheit

Zu den Neuerungen der Weber MT gehören die weiter entwickelten Ivur-Beton-Innenvibratoren. Eine neue Elektronik macht die Geräte unempfindlich gegenüber Spannungsschwankungen. Hinter der Typenbezeichnung Ivur verbirgt sich die Kombination aus Innenvibrator und Frequenzumformer in einem Gerät. Angeschlossen werden Ivur-Innenvibratoren direkt an das 230 Volt/50 Hz-Wechselstromnetz. Vielfach dienen aber auch Stromerzeuger als Stromlieferant. Gewährleisten diese keine gleichmäßige Spannungsabgabe, können Schäden an der Umformerelektronik die Folge sein. Eine neue Elektronik bietet hier mehr Sicherheit. Selbst Spannungsspitzen von mehr als 400 Volt verkraftet sie schadlos. Selbstverständlich wird der Bediener auch vor Kurz- und Erdschluss oder Fehlerstrom geschützt.
Dass Weber MT seinem Grundsatz „Fortschritt mit Qualität" treu geblieben ist, zeigt sich in der Verarbeitung der Innenvibratoren. Alle Elektronikbauteile sind in dem kompakten Umformer-Gehäuse so vergossen, dass Vibrationen oder Feuchtigkeit ihnen nichts anhaben können. Gehärtete Flaschenrohre verhindern den vorzeitigen Materialverschleiß und gewährleisten eine lange Haltbarkeit. Thermosensoren schützen die Wicklungen vor Überhitzung.

Der neue Ivur-Beton-Innenvibrator *ist unempfindlich gegenüber Spannungsschwankungen. (Foto: Weber MT)*

Info: www.webermt.de ■

Gut gerüstet für's Recycling

Die Stern Entsorgungs- und Brennstoffhandel GmbH, Deggendorf, schaffte sich kürzlich einen neuen Mercedes-Benz-Lkw mit Bluetec-Technologie, Palift-Abroll T20 und mit Epsilon-Kran Q170Z an. Während ein normaler Ladekran bei Recyclingaufgaben irgendwann an seine Grenzen stößt, überzeugt der Q170Z: Er ist noch stabiler und robuster ausgeführt als ein Stückgutkran und lässt sich trotz seiner Reichweite von 9,5 m hinter dem Fahrerhaus klein zusammenklappen. Die Holzlade- und -Recyclingkrane verfügen erstmals über eine komplett innenliegende Schlauchführung.
Krane wie der von Stern eingesetzte Q170Z in Triple Z-Ausführung bieten eine weitere Besonderheit: Durch die eingeschränkten Platzverhältnisse bei Euro-4- und Euro-5-Fahrzeugen ist der Hauptarm teleskopierbar und um insgesamt 1.000 mm ausfahrbar. Im ausgefahrenen Zustand erzielt der Triple Z eine exzellente Reichweite und ähnelt in seiner Arbeitsgeometrie einem L-Kran. Die Hakenhöhe liegt bei 4,1 m und damit um etwa 80 cm über dem herkömmlichen Z-Kran.
Der Palift T20 ist besonders niedrig, hat ein geringes Eigengewicht und ist in Kapazitätsklassen von 2 bis 30 t Hubkraft erhältlich. Er eignet sich für Lkws mit 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht bis hin zum schweren 4-Achser und Sattelauflieger.

Hier stimmt alles: *Fahrzeug, Container, Hakenlift und Ladekran arbeiten optimal – gerade im Recycling. (Foto: Palfinger)*

Info: www.palfinger.de ■

TAC®
SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE
FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU
FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA
TAC TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com

Grüne Messe

GaLaBau2010

GaLaBau bietet alles zum Planen, Bauen und Pflegen mit Grün

Landschaftsgärtner, Landschaftsarchitekten und Entscheider aus kommunalen Gartenbauämtern werden sich vom 15. bis 18. September über neue Produkte und Trends auf der GaLaBau informieren.

Zur diesjährigen GaLaBau, Internationale Fachmesse für urbanes Grün und Freiräume, werden annähernd 1.000 Aussteller erwartet, die dann hoffentlich wieder über 60.000 Besucher aus dem In- und Ausland nach Nürnberg locken. Rolf Keller, neues Mitglied der Geschäftsleitung NürnbergMesse hofft, an das Rekordergebnis der GaLaBau-Messe 2008 anknüpfen zu können. Vor knapp zwei Jahren wurden 983 Aussteller und 61.929 Fachbesucher aus dem In- und Ausland gezählt.

Die GaLaBau ist die Fachmesse mit dem weltweit umfassendsten Fachangebot für Planung, Bau und Pflege von Urban-, Grün- und Freiräumen. Rund die Hälfte der Aussteller präsentieren Bau- und Pflegemaschinen und -geräte. Etwa ein Viertel bietet Baustoffe und Pflanzen an. Und ein weiteres Viertel der Aussteller deckt Spezialangebote wie Spielplatzgeräte, Stadtmöblierung oder das Segment Golfplatzbau und -pflege ab.

Erstmals gibt es in diesem Jahr eine Sonderschau zum Thema „Baumpflege und Baumklettern", die von freeworker und der Münchner Baumkletterschule organisiert wird. Mehrmals täglich finden auf der Sonderschau in Halle 7A Vorführungen statt.

Nach erfolgreicher Erstauflage in 2008 gehen die Deutschen Golfplatztage, die als Fachteil der GaLaBau-Messe angesiedelt sind, in die zweite Runde. Golfplatzmanager, -betreiber und Greenkeeper finden hier alles rund ums Thema Bau, Pflege und Management von Golfplatzanlagen. Begleitet werden die Deutschen Golfplatztage von einem Golf-Turnier am ersten Messetag und einem zweitägigen Golfkongress.

***Auf der Aktionsfläche Erdbau** wird gezeigt, was in den Ausstellungstücken steckt. (Foto: NürnbergMesse)*

Inzwischen fest auf der GaLaBau-Messe etabliert ist der Fachteil Playground in Halle 1. Dort zeigen Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen ihre Neuheiten. Außerdem wird es in Halle 1 wieder eine Sonderschau geben: dieses Jahr mit dem Titel „Spielpunkte – modernes Spielen in der City". Gezeigt wird, was wichtig ist, damit urbane Räume abwechslungsreiche Spielräume bieten und für Bewohner aller Generationen lebenswert bleiben.

Die GaLaBau ist nicht nur reine Produktschau, sondern bietet wie kaum eine andere Messe ein äußerst umfassendes und fachlich interessantes Rahmenprogramm. Erneut wird der ELCA-Trendpreis „Bauen mit Grün" verliehen. Gemeinsam wollen die ELCA (European Landscape Association) und der BGL mit der Verleihung dieses Internationalen Trendpreises die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Bauherren, Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtnern fördern. Darüber hinaus wird parallel zur Messe eine Fülle von Fachveranstaltungen rund ums Bauen mit Grün angeboten. Besonders ins Blickfeld gerückt sind in diesem Jahr auch die Themen „Rasen" und „Licht im Garten".

Neue und fortschrittliche Produkte und Verfahren für den Bau und die Pflege landschaftsgärtnerischer Anlagen werden mit der GaLaBau-Innovationsmedaille ausgezeichnet. Die Medaille gilt in der Branche inzwischen als Qualitätssiegel. Alle Aussteller der GaLaBau, die ein neues Produkt oder eine wesentliche Weiterentwicklung anbieten, können sich daran beteiligen.

Info: www.galaubau.info-web.de ■

GaLaBau

Auf einen Blick

Termin: 15. bis 18. September 2010

Ort: Messezentrum Nürnberg

Öffnungszeiten:
täglich von 9.00 – 18.00 Uhr,
18.9.2010 von
9.00 – 16.00 Uhr

Preise: Tageskarte 15 Euro
Dauerkarte 25 Euro

Internet: www.galaubau.info-web.de

Ideelle Trägerschaften für lebendiges Tiefbaugeschehen

Attraktive, großzügige Standflächen *für open-air-Vorführungen am neuen Standort Air Park Baden-Baden kommen dem Demonstrationscharakter der TiefbauLive perfekt entgegen. (Foto: VDBUM)*

Die TiefbauLive, die im Messedoppel mit der recycling aktiv vom 18. bis 20. Mai 2011 stattfindet, wird von den deutschen Bauspitzenverbänden unterstützt. Sowohl der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie als auch der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes erklärten ihre Bereitschaft, den praxisorientierten Ansatz, bei dem lebendige Demonstrationen den Kern bilden, als ideelle Träger dabei zu sein.

Neben der Standardleistung Straßenbau ist die Kompetenz von Tiefbaubetrieben auch im anspruchsvollen Ingenieurtiefbau, Leitungsbau, Gleisbau und Landschaftsbau gefragt. Darüber hinaus stehen immer mehr Spezialaufgaben an. Neu entwickelte Technologien und Maschinen müssen verstanden und beherrscht, neue Materialien verarbeitet werden können. Hinzu kommt die wachsende Bedeutung des Recycling bei anstehenden Baumaßnahmen, die nicht nur zur Wiederverwendung von Auf- und Abbruchmaterialien verpflichtet, sondern beispielsweise auch zum Wiedereinsatz des Aushubbodens. Die Flüssigbodenanwendung ist eine der aktuellsten Entwicklungen in diesem Segment.

Kombikonzept verknüpft Kompetenzen

Dass die Teilmenge an Recyclingthemen so zum wichtigen Kettenglied zwischen der zum dritten Mal durchgeführten Demonstrationsmesse TiefbauLive 2011 und der recycling aktiv 2011, 2. Demonstrationsmesse für Recycling-Maschinen und -Anlagen, wird, ist allerdings nur eines von vielen Argumenten, die Messen zum gleichen Termin an einem gemeinsamen Standort durchzuführen. Mit dem Angebot verfolgen die Partner darüber hinaus das erklärte Ziel, Fachbesuchern mit dem deutlich vergrößerten Angebot einen themenübergreifenden Ansatz zu bieten, der für die Praxis auch völlig neue Einsatzideen generieren kann.

Jede Messe für sich hat jeweils namhafte fachlich ideelle Trägerschaften vereinbaren können. Was für die recycling aktiv bereits bei der Premierenveranstaltung Prinzip war, ist für die nunmehr dritte TiefbauLive ein neuer Aspekt. Dabei sind die Zusagen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie und des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, die fachlich ideelle Trägerschaft für die TiefbauLive 2011 zu übernehmen, letztlich nur eine Fortschreibung der in den letzten Jahren gewachsenen Kooperation des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., VDBUM, mit den beiden deutschen Bauspitzenverbänden. Ganz im Sinne der Anwender von Baumaschinen und Bautechnik wurde sowohl die projektbezogene Zusammenarbeit zu technischen Fragen vertieft, als auch der verbandsübergreifende Austausch zum EU-gesteuerten Themenfeld der Vorschriften, Verordnungen und Gesetzgebungsverfahren forciert.

Udo Kiesewalter, Geschäftsführer der VDBUM Service GmbH als Veranstalter der TiefbauLive, äußert sich mit der Entwicklung höchst zufrieden: „Für die nunmehr dritte Demonstrationsmesse TiefbauLive haben wir sowohl hinsichtlich unseres Partnerkonzeptes mit der Geoplan GmbH als Organisator als auch mit den neuen ideellen Trägerschaften professionelles Terrain betreten. Die damit getroffenen Entscheidungen sind Ausdruck einer übergreifenden Zusammenarbeit, die durch gegenseitigen Respekt und Austausch letztlich die Arbeitsergebnisse relevanter Fachgruppen jedes einzelnen Verbandes optimieren kann. Die Übernahme der fachlich ideellen Trägerschaften ist also keine ‚Bauchentscheidung' der namhaften Spitzenverbände, sondern hat eine solide Basis."

Für das Messedoppel in der Zeit vom 18. bis 20. Mai 2011 auf dem Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden hat – wie bereits in 2007 für die recycling aktiv – erneut Baden-Württembergs Umweltministerin Tanja Gönner die Schirmherrschaft übernommen. Die ausgewiesene Fachfrau Gönner stellt damit auch ihre Sympathie gegenüber neuen Angebotsideen unter Beweis, die sich unter den Überschriften Tiefbau und Recycling in Teilbereichen hervorragend ergänzen.

Info: www.TiefbauLive.de
www.recycling-aktiv.com ■

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Andreas Heinrich verantwortet die Geschäfte der Bell Equipment (Deutschland) GmbH. (Foto: Bell Equipment)

Dr. Ralf Marquard wird als Entwicklungschef die Motorentechnik bei Deutz weiter voran führen. (Foto: Deutz)

Nicole Marquard leitet ab sofort den Mietpark Eppelheim von Eberle-Hald. (Foto: Eberle-Hald)

Geschäftsführer-Team von Bell komplettiert

Zum neuen Geschäftsführer der Bell Equipment (Deutschland) GmbH wurde Andreas Heinrich benannt. Nach seiner kaufmännischen Ausbildung innerhalb der Automobil-Zulieferindustrie trat Heinrich bereits Mitte 2003 in die Finanzverwaltung der deutschen Bell-Niederlassung ein. Anfang vergangenen Jahres wurde ihm die operative Leitung des europäischen Bell-Ersatzteilzentrallagers ELC (European Logistic Center) übertragen.

Seit Mai dieses Jahres ist Andreas Heinrich in der erweiterten Geschäftsführung der Bell Equipment (Deutschland) GmbH für die umfassenden Aftersales-Aktivitäten im nationalen und internationalen Bereich verantwortlich.

Er komplettiert damit funktionell die vertrieblichen und produktionstechnischen Aufgabenschwerpunkte der beiden bisherigen Bell-Geschäftsführer Marc Schurmann – verantwortlich für den Europa-Vertrieb – und André Krings, Werksleiter in Eisenach.

Info: www.bellequipment.de

Neuer Entwicklungschef bei Deutz

Dr. Ralf Marquard übernimmt zum 1.10.2010 die Leitung des Bereichs Forschung und Entwicklung bei der Deutz AG von Dr. Hans-Josef Schiffgens, der das Unternehmen zum 30.6.2010 auf eigenen Wunsch verlassen hat, um eine neue Aufgabe außerhalb der Deutz AG zu übernehmen.

Marquard studierte an der RWTH Aachen Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Konstruktion und Verbrennungskraftmaschinen.

Der gebürtige Bonner arbeitete nach seinem Studium als wissenschaftlicher Angestellter bei Professor Franz Pischinger bei der FEV Motorentechnik GmbH in Aachen, wo er 1992 promovierte. Nach seiner anschließenden Tätigkeit als Leiter Konstruktion in der Motorenentwicklung bei Meta Motoren- und Energietechnik GmbH in Herzogenrath war er seit 1997 als Abteilungsleiter Konstruktion Powertrain Systems beim österreichischen Motorenentwickler AVL List GmbH in Graz tätig. Von 2004 bis 2008 war Dr. Marquard Leiter der Entwicklung Medium Speed Motoren der MAN SE in Augsburg und leitete seit 2009 den Bereich Forschung und Vorentwicklung Nutzfahrzeugmotoren der MAN Nutzfahrzeuge AG in Nürnberg.

Info: www.deutz.com

Mietpark-Leitung in Frauenhand

Nicole Marquard wird künftig den Mietpark von Eberle-Hald in der Niederlassung Eppelheim bei Heidelberg leiten. Zehn Jahre lang war die Baumaschinen-Spezialistin mit einem eigenen Mietpark erfolgreich und bringt auch Erfahrungen aus dem Baumaschinen-Export mit. Die gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau will so schnell wie möglich das Vermietgeschäft mit Unternehmen und Privatkunden ausbauen und auch vor Ort verstärkt präsent sein, um die Fachleute auf der Baustelle von der hohen Leistungsfähigkeit und dem breiten Serviceangebot von Eberle-Hald zu überzeugen.

Info: www.eberle-hald.de

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Jens Meyer steht als Geschäftsführer der Tecklenborg Verwaltungs-GmbH auch Kähler Baumaschinen vor. (Foto: Kähler Baumaschinen)

Kähler Baumaschinen unter neuer Führung

Jens Meyer ist zum weiteren Geschäftsführer der Tecklenborg Verwaltungs-GmbH berufen worden.

Das Unternehmen ist die Komplementärgesellschaft der Kähler Baumaschinen GmbH & Co. KG mit Sitz in Ritterhude und administrativ für die beiden Beteiligungsgesellschaften CaseCon B.A.U.-Maschinenvertrieb GmbH und Texon Maschinenhandel GmbH zuständig.

Meyer hat bereits umfangreiche Erfahrungen in der Baubranche gesammelt. In leitender Position war er im Pipeline- und Wasserbau tätig und hat zahlreiche Bauvorhaben realisiert.

Seit April 2004 ist er als Prokurist bei Kähler Baumaschinen tätig. Als Lieferant in Kauf und Miete passender Maschinen und Geräte von namhaften Herstellern sowie als gewissenhafter Servicepartner ist Kähler Baumaschinen in der Branche anerkannt. Kähler bietet Lösungen in den Bereichen Erdbewegung, Tief-, Wasser- und Hochbau, Materialumschlag und -transport, Industrie, Recycling, Entsorgung, nachwachsende Rohstoffe, GaLaBau und landwirtschaftsnahen Dienstleistungen. Vier Niederlassungen und über 70 Mitarbeiter sind in Niedersachsen für die Kunden im Einsatz.

Weiterhin stehen 10 Mietstationen zur Verfügung. Mit CaseCon werden die überregionalen Geschäftsaktivitäten in Nord- und Mitteldeutschland umgesetzt.

Info: www.kaehler.eu
www.casecon.eu

ABSCHIED

Dr. Sick verlässt Wacker Neuson

Dr. Georg Sick, der Vorstandsvorsitzende der Wacker Neuson SE, hat den Aufsichtsrat darüber informiert, dass er seinen Vertrag, der am 31. Juli dieses Jahres auslief, nicht verlängert. Auf Wunsch des Aufsichtsrats erklärte er sich bereit, den Konzern noch bis zum Ende des Kalenderjahres als Vorstandsvorsitzender zu führen.

Dr. Sick gehört der Konzernleitung des Unternehmens seit 15 Jahren an. Nach dem Formwechsel in eine AG im Jahr 2002 war er zunächst Vorstand für Entwicklung und Produktion und seit 2005 Vorstandsvorsitzender des Konzerns. Er verlässt das Unternehmen in einer lebhaft verlaufenden Erholungsphase der Märkte. Künftig will sich Sick neuen Aufgaben zuwenden. Ein Nachfolger wird extern gesucht.

Info: www.wackerneuson.com ■

Statt Fässer und Kanister

- Doppelwandige Kompaktbauweise
- extrem niedrige Bauhöhen
- optimaler Gewichtsschwerpunkt
- neue Leistungsstarke Pumpen
- verkehrsrechtlich zugelassen als IBC
- Transport ohne Gefahrgutführerschein
- geeignet für stationäre- und Baustellenlagerung, auch in Wasserschutzgebieten
- Inhalt: 200 l, 300 l, 450 l, 600 l, 750 l und 1000 Liter

jodden

Informationen:
Jödden GmbH • Richterskamp 74 • 48703 Stadtlohn
Tel. 0 25 63 / 9 75 99 • Fax 0 25 63 / 9 75 98
www.joedden.de • info@joedden.de

Kraftstoffbehälter der Jödden GmbH

Der direkte Weg zu Ihrem Partner im Norden

01805 - 152251

CASEcon BAUMASCHINEN
info@casecon.eu • www.casecon.eu

Berlin • Greifswald • Rostock • Brandenburg
Neumünster • Bremen • Hannover • Osnabrück
Ostwestfalen-Lippe

CASE CONSTRUCTION
www.casece.com

6 x im Norden!
INGENIEURBÜRO HARM
Antriebstechnik GmbH · DEUTZ-Service-Partner
Gutenbergring 35 · 22848 Norderstedt · Tel. 040-52 30 52-0
Norderstedt · Delmenhorst · Rendsburg · Lübeck · Rostock · Berlin
www.IBH-Power.com
DEUTZ IBH MWM

VDBUM

Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:
Technischer Inspektor
(w/m) für Reederei in Norddeutschland

Aufgabenbereiche: Verantwortung für die Betriebsbereitschaft der Flotte. Inspektion der Schiffe im In- und Ausland sowie Ausarbeitung von Verträgen mit Werften und anderen Dienstleistern. Voraussetzungen: Patent CI oder CT oder gleichw. Qualifik.. Maschinenbau-Ing. mit Erfahrung im Motorenbau bzw. -instandhaltung oder Hochschulabsolventen mit qual. Abschluss. Technische Kompetenz, kaufmännisches Verständnis und Organisationstalent zählen zu Ihren Stärken wie auch gute Englischkenntnisse und sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten. Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an: VDBUM Chiffre 217/10

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

··· VDBUM-Buchtipps ··· VDBUM-Buchtipps ··· VDBUM-Buchtipps

Fluidtechnik in Kraftfahrzeugen

In Deutschland ist die Automobilindustrie nach wie vor einer der wichtigsten Wirtschaftszweige. Die steigenden Anforderungen an Sicherheits- und Komfortsysteme, aber auch eine Verbesserung der Energieeffizienz in Fahrzeugen haben zu einer starken Erweiterung fluidtechnischer Anwendungen geführt.
Das Buch gibt erstmals einen geschlossenen Überblick über die in der Fahrzeugtechnik verwendeten fluidtechnischen Systeme. In Kraftfahrzeugen werden u. a. hydraulische oder pneumatische Bremssysteme, hydraulische Lenkunterstützungen, hydrodynamische Wandler, Klimaanlagen, Hydraulikzylinder, -pumpen und -motoren für unterschiedliche Anwendungen eingesetzt. Die Besonderheiten werden so dargestellt, dass sie sowohl für Studenten und Techniker als auch für den in der Praxis tätigen Ingenieur von Nutzen sind.
Das 324 Seiten umfassende Kompendium (ISBN: 978-3-642-05483-9) kostet 49,95 Euro und kann gegen Portogebühren auch ab Verlag bestellt werden.
Info: www.springer.de

Kran-Guide

Zum Heben immer größerer und schwererer Lasten werden immer raffiniertere Krane konstruiert. Der im Nürnberger Lectura-Verlag erschienene Kran-Guide 2010/11 listet alle Hersteller mit Maschinenarten, Typen sowie Neu- und Gebrauchtpreisen der vergangenen 15 Jahre auf. Es werden 13 Maschinenarten, 47 Hersteller, 4.240 Typen und 34.000 Preise angegeben. Das Taschenbuch erscheint im neuen DIN A5-Format in acht Sprachen, auch in Russisch und Chinesisch. Hintergrundinformationen, Ausstattungsvarianten sowie technische Daten sind übersichtlich nachzulesen. Jede Maschinenart ist auch bildlich dargestellt, so dass auch ein Laie einen Turmkran von einem Raupen-, Mobil-, oder Autokran unterscheiden kann.
Auch sämtliche Hersteller sind mit kompletter Adresse aufgelistet. Die Arbeitshilfe ist auch auf CD und online mit Bewertungssoftware erhältlich. Der Preis für die Printausgabe beträgt 139 Euro plus Mehrwertsteuer und Porto bzw. 176 Euro für die CD und Online-Version.

Info: www.lectura.de ■

VDBUM AKTIV

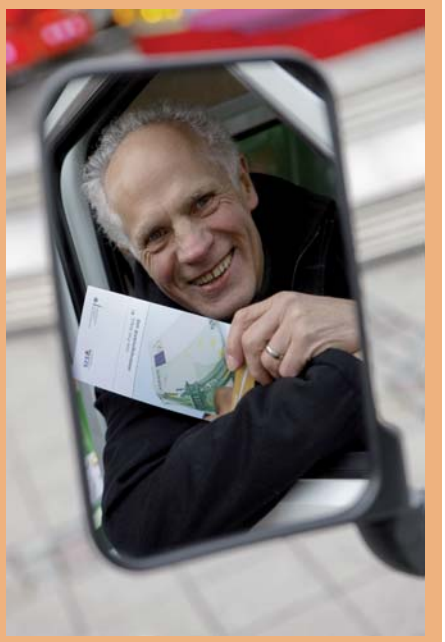
Bildungsprämie: Der VDBUM macht sich stark

Viele Branchen sind durch rasante Veränderungen im Berufsalltag geprägt. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen sich darauf immer wieder einstellen, der Konkurrenzdruck wächst. Qualifikation ist eine wichtige Voraussetzung, um gegenüber diesen Herausforderungen zu bestehen. Wir setzen uns dafür ein, dass auch Geringverdienende sich regelmäßig weiterbilden können. Deshalb unterstützt der VDBUM die Bildungsprämie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

So funktioniert's:
Wer einen Anspruch auf die Bildungsprämie hat, erhält einmal jährlich einen Zuschuss zu seinem Weiterbildungsvorhaben: Das BMBF übernimmt 50 Prozent der Kosten, maximal 500 Euro. Einen Prämiengutschein erhält jeder, dessen zu versteuerndes Jahreseinkommen bis zu 25.600 Euro beträgt, bei gemeinsam Veranlagten wie zum Beispiel Ehepartnern liegt die Einkommensgrenze bei 51.200 Euro. Die Weiterbildungsmaßnahmen sollen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die dem beruflichen Fortkommen dienen.

Kooperation auf der NordBau

Der VDBUM ist auch in diesem Jahr auf der Nordbau Neumünster vertreten. Neben Informationen über die Verbandsarbeit, das Schulungs- und Produktprogramm werden auch Mitarbeiter vor Ort sein, die die Besucher umfassend über die Bildungsprämie informieren. Besuchen Sie den VDBUM-Stand auf der NordBau, Freigelände Nord, Holstenstraße, N133.
Weitere Informationen sowie die Adressen der 500 Beratungsstellen gibt es unter www.bildungspraemie.info oder über die kostenlose Hotline 0800 2623 000.
Die Bildungsprämie ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds der EU gefördert. ■



Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planierraupen
- Rampenspritzgeräte
- Asphaltmarkierungsmaschinen
- Tieflader + Kippanhänger
- LKW als Kipper

SCHWICKERT GmbH
Baumaschinen und Nutzfahrzeuge
Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge
Tel. +49 5156 784-0 · Fax +49 5156 784-29
info@schwickert.com

Nord Bau

Neumünster - Messegelände Holstenhallen

2. - 7. Sept. 2010
Donnerstag – Dienstag 9.00 – 18.00 Uhr

Baumaschinen & Straßenbau

und Sonderthema

„Bauen zum Wohlfühlen“

Info-Tel. 04321-910 190
oder im Internet unter www.nordbau.de

Baumaschinen · Geräte · Planung · Neubau · Ausbau

Trost kommt in dieser schweren Zeit vielleicht mit der Erkenntnis, mit der Trauer nicht allein zu sein.

Wir nehmen Abschied von

Dr. Werner Hohaus

*12.02.1944 † 28.06.2010

unserem langjährigen, treuen Verbandsmitglied aus dem Stützpunkt Magdeburg

Unser Mitgefühl und aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

VDBUM

Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

ENDRESS Elektrogerätebau GmbH

Kraftstoff sparen beim Einsatz mobiler Stromerzeuger auf der Baustelle

Inhalte:

- So sparen Sie Betriebskosten beim Einsatz von mobilen Stromerzeugern
  - · ECOtronic senkt Ihren Kraftstoffverbrauch bis zu 30%
  - · Längere Lebensdauer durch intelligente Motorentechnik
- Mehr Power aus kleinerem Volumen
  - · So funktioniert die ENDRESS DUPLEX-Technologie
  - · Warum synchrone Generatoren die beste Wahl für die Baustelle sind
  - · Kleiner, leiser, kompakter Einbaustromerzeuger für Fahrzeuge richtig auswählen
- Welcher Stromerzeuger ist der richtige?
  - · Unterschiede zwischen Schnell- und Langsamläufer
  - · Wann rechnet sich der Einsatz großer Dieselaggregate

SENNEBOGEN Maschinenfabrik GmbH

Clever Kosten senken durch den Einsatz hochwertiger Krane und Seilbagger

Inhalte:

- SENNEBOGEN: die Vorteile eines flexiblen, kontinuierlichen sowie stabil geführten Familienunternehmens
- Seilbagger: Robustheit, Motorisierung und beherrschbare Technik entscheiden über das langfristige Leistungsvermögen nicht nur im Spezialtiefbau
- Raupenkrane: Der flexible Einsatz mit dem Verfahren unter Last, eine hohe Leistungsfähigkeit und der günstige Transport schlagen jeden Mobilkran
- Die Renaissance der LKW-Aufbaukrane: Betriebskosten nur ein Bruchteil im Vergleich zum klassischen AT-Kran
- Der Raupen-Telekran: Die clevere Alternative zum AT-Kran im unebenen Gelände und bei längerfristigen Baustellen
- Der Multikran: Das einzigartige universelle Multitalent ersetzt bis zu 3 Maschinen auf der Baustelle

TOTAL Deutschland GmbH

ANAC

ANAC Öldiagnosen als Tool der vorbeugenden Instandhaltung

Inhalte:

Entdecken Sie Ihr Einsparpotenzial
- Vermeiden Sie teure Maschinenausfälle
- Optimieren Sie Ölwechsel und Wartungsintervalle
- Seien Sie über den Zustand Ihres Maschinenparks up-to-date

Von der Probeentnahme bis zur Diagnose: leicht verständliche Ergebnisdarstellung und Kommentierung. Im Fall von festgestellten Abweichungen: der CAPS-Bericht.
- Entscheidungshilfen für einzuleitende Maßnahmen.
- Mit Onlinezugang jederzeit Zugriff auf erstellte Diagnosen.

VDBUM-Forum September bis November 2010

VDBUM Region Nord

		Veranstaltungsort	September 2010	Oktober 2010	November 2010
		Referent:	**Sennebogen Maschinenfabrik GmbH, 94315 Straubing**	**TOTAL Deutschland GmbH 10117 Berlin**	**N.N.**
		Vortragsthema:	Clever Kosten senken durch den Einsatz hochwertiger Krane und Seilbagger	Anac-System – Agieren statt reagieren – Mit dem Motor zum Arzt? Vorsorge durch Früherkennung	
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 6. Sept.	Montag 4. Okt.	Montag 1. Nov.
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 7. Sept.	Dienstag 5. Okt.	Dienstag 2. Nov.
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 8. Sept.	Mittwoch 6. Okt.	Mittwoch 3. Nov.
Kassel	19.00	Stadthalle Melsungen, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 13. Sept.	Montag 11. Okt.	Montag 8. Nov.
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 14. Sept.	Dienstag 12. Okt.	Dienstag 9. Nov.
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 15. Sept.	Mittwoch 13. Okt.	Mittwoch 10. Nov.
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 20. Sept.	Montag 18. Okt.	Montag 22. Nov.
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen	Dienstag 21. Sept.	Dienstag 19. Okt.	Dienstag 23. Nov.
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 22. Sept.	Mittwoch 20. Okt.	Mittwoch 24. Nov.
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 23. Sept.	Donnerstag 21. Okt.	Donnerstag 25. Nov.

VDBUM Region Süd

		Veranstaltungsort	September 2010	Oktober 2010	November 2010
		Referent:	**ENDRESS Elektrogerätebau GmbH, 72658 Bempflingen**	**Sennebogen Maschinenfabrik GmbH, 94315 Straubing**	**TOTAL Deutschland GmbH 10117 Berlin**
		Vortragsthema:	Kraftstoff sparen beim Einsatz mobiler Stromerzeuger auf der Baustelle	Clever Kosten senken durch den Einsatz hochwertiger Krane und Seilbagger	Anac-System – Agieren statt reagieren – Mit dem Motor zum Arzt? Vorsorge durch Früherkennung
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 13. Sept.	Montag 11. Okt.	Montag 8. Nov.
Nürnberg	19.00	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf	Dienstag 14. Sept.	Dienstag 12. Okt.	Dienstag 9. Nov.
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 15. Sept.	Mittwoch 13. Okt.	Mittwoch 10. Nov.
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 16. Sept.	Donnerstag 14. Okt.	Donnerstag 11. Nov.
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 20. Sept.	Montag 18. Okt.	Montag 15. Nov.
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 21. Sept.	Dienstag 19. Okt.	Dienstag 16. Nov.
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 22. Sept.	Mittwoch 20. Okt.	Mittwoch 17. Nov.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Platformers´Days	Hohenroda	www.platformers-days.de	27.08. - 28.08.2010
NordBau	Neumünster	www.nordbau.de	02.09. - 07.09.2010
IFAT	München	www.ifat.de	13.09. - 17.09.2010
GaLaBau 2010	Nürnberg	www.nuernbergmesse.de	15.09. - 18.09.2010
IAA Nutzfahrzeuge	Hannover	www.iaa.de	23.09. - 30.09.2010
Tag d. dtsch. Baumaschinentechnik	Meerane	www.bauindustrie.de	26.10.2010
bauma China in Kooperation mit **Messe München AG**	Shanghai	www.bauma-china.com www.messemuenchen.de	23.11. - 26.11.2010
bC India - bauma Conexpo Show	Mumbai/Indien	www.bcindia.com	08.02. - 11.02.2011
40. VDBUM Seminar	Braunlage	www.vdbum.de	22.02. - 26.02.2011
Samoter Internationale Fachausstellung für Bau- und Erdbewegungsmaschinen	Verona/Italien	www.itkam.de	02.03. - 06.03.2011
TiefbauLive Zwei Messen – ein Ort – ein Datum **recycling aktiv**	Karlsruhe/ Baden-Baden	www.tiefbaulive.com www.recycling-aktiv.de	18.05. - 20.05.2011

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.
38. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:
Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:
Kreativ Konzept, Verlag Engel
Kleine Heide 2, 28844 Weyhe
Tel. 04203-80 45 49-0, Fax 04203-80 45 49-9
e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:
Jens Engel, Tel.: 04203-80 45 49-0
Fax: 04203-80 45 49-9

Chefredaktion:
Udo Kiesewalter (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: udo.kiesewalter@vdbum.de

Anzeigen und Vertrieb:
Jens Engel, Tel.: 04203-80 45 49-0
Fax: 04203-80 45 49-9
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom 01.01.2010

Erscheinungstermine 2010:
15. Februar, 08. April (bauma-Hauptausgabe),
15. Juni, 20. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:
Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 19.750 Exemplaren.

Abonnement:
Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:
Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:
Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

VDBUM
Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

INFORMATION
Ausgabe **5·10**
erscheint am 15.Okt. 2010

Im nächsten Heft:

Reparaturschweißen in der Baubranche

Antriebstechnik